

Das hiesige neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Rachdruck (inklusive Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Contablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2516.

Nr. 289.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, ... (mit Zeitungsdruck) ...

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten. Handelsliche und Faustrecht.

Ueber den von uns bereits kurz erwähnten englisch-französischen Zwischenfall trifft heute von unserem Londoner O.-Correspondenten eine sehr interessante Zuschrift ein...

Die erregten Commentare der Pariser Presse lassen zunächst nur erkennen - so schreibt unser Londoner gut informierter Berichterstatter - daß man in Frankreich, wie ja auch sonst im Auslande, von dem Wesen und der effectiven Leistung der englischen Politik nur geringe Kenntnisse hat...

gehalten, England im Auslande würdig zu repräsentieren; die eigentliche Aufgabe, die ihnen obliegt, ist aber ausschließlich die Uebermittlung der Vorschläge der fremden Regierung...

Pläne hinter diesem Civilisationswerke eigentlich kaum vermuthet werden konnten. Es ist nicht anzunehmen, daß die leidenschaftliche Erbitterung der französischen Presse, welche gegen die gemessene Ruhe der englischen Zeitungen so ungemein abstricht...

de Cassagnac gelegentlich irgend einer Dreyfus-Interpellation die Japhoda-Demüthigung zu streifen zanter, ein Thema, das den ehrenwerten Deputirten ebenso peinlich ist...

Schule des Lebens. Roman von Marie Bernhardt. (Fortsetzung.) Keine zu dem, was wir mit dem landläufigen Ausdruck gut und böse nennen, liegen in uns; die Erziehung kann sie unterdrücken...

fahren, nach bestem Ermessen das Ihrige für das heranwachsende Blümchen zu thun, Sie werden ihm Sonnenschein und Thau spenden, Ihre behütende Hand darüber halten...

für das ich gelebt habe... und Sie kommen und reden mir von Ruhe! Ich muß es weiter thun! Sie müssen bestrebt sein, sich zu fassen, damit ich mehr hören kann...

die Leute, mit denen ich damals in Wien zu thun hatte, können längst todt oder verichollen sein, ich fände schwerlich auch nur einen Zeugen aus jener Zeit wieder, selbst wenn ich das wollte...

Die officiële „Agence Havas“ veröffentlicht, wie wir gestern nur noch in einem Theile der Auflage mittheilen konnten, folgende Information: Die Committée, welche die jüngste Rede des englischen Botschafters...

Die Aufbesserung der Gehälter.

Ueber das Maas der Aufbesserungen der Beamten-Gehälter im Reich werden wir jetzt durch den Etat genau unterrichtet. Man hatte die Anticipation der Bundesratsbeschlüsse freudig und sympathisch begrüßt, aber man hatte selbstverständlich auch angenommen, daß die Gehaltserhöhungen nicht mit fargender Hand bemessen werden würden.

Politische Tagesübersicht.

Die Kosten der Kaiserreise sollen nun doch nicht vom Lande getragen werden. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge entbehrt die von der „Frankf. Ztg.“ gebrachte Nachricht, daß zur Deckung der Reisekosten des Kaisers auf der Fahrt nach Palästina dem Landtage eine besondere Vorlage zugehen werde, jeder Begründung.

Ein entschiedenes Dementi geht die „Nordd. Allg. Ztg.“ auf ein Anekdöten, mit dem ein polnischer Abgeordneter im Wiener Reichsrath dieser Tage hausthien ging. Die „Nordd.“ schreibt: Wiener Blätter zufolge hat ein Mitglied des Reichsraths die österreichische Regierung wegen eines „bisher unbekannt“ Ereignisses interpellirt, das sich während des Aufenthalts des Deutschen Kaisers in Beirut abgespielt haben soll.

Nach der officiellen Fraktionstafel des Reichstags zählen die Deutsch-Conservativen 52 Mitglieder, die Reichspartei 22, die deutsch-sozialistische Volkspartei 10, das Centrum 106, die Polen 14, die Nationalliberalen 48, die freisinnige Vereinigung 12, die freisinnige Volks-

partei 29, die Deutsche Volkspartei 8, die Socialdemokraten 56 Mitglieder. Keiner Partei gehören 40 Mitglieder an. Die Abtheilungen des Reichstags haben sich constituirt. In der ersten Abtheilung werden den Vorsitz führen Graf Hompeich und als Stellvertreter Bebel, in der zweiten Freiherr v. Stumm und Träger, in der dritten Dr. Pieber und von Carlinski, in der vierten Ricker und Singer, in der fünften Auer und Kuntze, in der sechsten Graf Kanitz und Woeller-Duisburg, in der siebenten Buefing.

Neue Reichskassenscheine. Schon vor mehreren Jahren hatte man wegen der vielfach vorkommenden Fälschungen die Abticht gefaßt, die Reichskassenscheine von 1882 einzuziehen und durch neue zu ersetzen, die vermöge ihrer veränderten Ausstattung einen größeren Schutz gegen Nachbildung böten. Man hat auch einen Theil der Abticht durchgeführt, indem zunächst die Neuanfertigung von Fünzigmarkscheinen vorgenommen wurde.

Zur Dresfussache. Die Meldung der „Aurore“, General Galkoff habe vor dem Cassationshofe ausgesagt, General Darras habe nach der Degradirung des Capitäns Drenfus die Bemerkung gemacht: „Heute haben wir einen Unschuldigen degradirt“, wird von Galkoff als unrichtig bezeichnet. Er habe niemals eine derartige Aeußerung von General Darras gehört. General Somois ist als Nachfolger des General Mercier, der neulich eine fulminante Rede für die Armee und gegen die Civilgewalt hielt, zum Commandanten des 4. Armeecorps ernannt worden.

Dem Pariser „Guenemen“ zufolge hat Piquart mit seinem vorhergehenden Antheil, dem Director der Succursale der „Banque de France“ in Straßburg, mehrere hunderttausend Francs geerbt.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dec. Seitern Vormittag um 11 Uhr unternahm das Kaiserpaar einen gemeinsamen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam. Zur Frühstückstafel war der Kammerherr v. Eberhard-Waten auf Kapelle mit Gemahlin geladen worden. Nachmittags arbeitete der Kaiser allein und begab sich um 7 1/2 Uhr zur Besichtigung der Beleuchtungsanlagen in die neuerbaute Garnisonkirche. Von 8 Uhr ab hörte er im Garnisoncasino einen Vortrag des Herrn Busby. Heute morgen um 9 1/2 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Forsthaus Entenfang bei Wildpark, um dort eine Fasanenjagd abzuhalten.

Das Bismarck's Tod in der Chronik nicht erwähnt ist, wird in weiten Kreisen der Abgeordneten schmerzlich vermißt. Auch die „Berl. Reichs-Nachr.“ erklären: „Angesichts der Aufzählung aller möglichen Gegenstände in der ungewöhnlichen langen Chronik mußte die Nichterwähnung des für Deutschland wichtigsten und zugleich schmerzhaftesten Ereignisses dieses Jahres allerdings doppelt auffallen.“

Der „Nationalzeitung“ zufolge soll, um in dem technischen Betriebe der Reichs-Eisenbahnen eine größere Sicherheit herzustellen, eine anderweitige Geschäftsabgrenzung der einzelnen Abtheilungen vorgenommen und eine neue Abtheilung gebildet werden, deren Leitung und Beaufsichtigung einem neuernannten Betriebsinspector übertragen werden.

Stuttgart, 9. Dec. Der ehemalige Finanzminister Dr. v. Kerner ist gestorben.

Österreich-Ungarn. Budapest, 9. Dec. Im Abgeordnetensause verlas Vizepräsident Bang einen Brief Szilagyis, in welchem dieser seine Demission zurückzieht. (Eisenrute links.) Der Antrag Bang, das Haus wolle die Demission mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, heute nicht mehr verhandeln und auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung die Feststellung des Termins der Präsidentswahl setzen, wurde angenommen und die Sitzung geschlossen, nachdem die Führer der Opposition ihr Bedauern und ihre Besorgnis über die Behauptung der Zukunft ausgedrückt hatten.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung aus dem Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Arne“, Comd. Regatens-Capt. Denbemer, am 30. November in Rio-Grande angekommen. Ferner ist S. M. S. „Seiler“, Comd. Corp.-Capt. Jacobien, am 8. December in Bahia angekommen und beabsichtigt am 17. d. Mts. nach Rio de Janeiro in See zu gehen.

Neues vom Tage.

Petersburg unter Wasser. Petersburg, 9. December. In der vergangenen Nacht wurde Petersburg von einer Ueberfluthung heimgegriffen.

Kleines Feuilleton.

Das Richard Wagner-Fest. Berlin, 9. Dec. Am dem größten deutschen Tonkünstler, den unser Jahrhundert gezeugt hat, in Berlin endlich ein Denkmal zu setzen, wurde gestern Abend im Neuen Königl. Operntheater ein Fest veranstaltet, wie unsere Stadt es so prunkvoll seit Jahren nicht gesehen hat. Der Vorsitz führte die Prinzessin Max zu Hohenlohe-Dehringen und außer ihr und einer ganzen Menge anderer Damen aus unserer besten Gesellschaftstheilen theilnahmen sich auch noch die Prinzessin F. zu Solms-Draufels, die Gräfin W. Hohenzollern, die Gräfin Schönborn-Wienfelsche, die Gräfin v. Hummerborn-Wienfelsche, Selt und Apfelsiedler. Wenn man für einen Cognac drei bis zehn Mark bezahlte, spielte der Unterzeichnete der Confession nicht die geringste Rolle. Der ganze Abend war natürlich einzig und allein auf Richard Wagner abgesehen, die Decoration der Festhalle, die einen Aufwand von 15,000 Mark verursachten, führte von Wallball bis zu Angermann, der bekannten Bayreuther Werkstatt. Aber während bei dem Original-Angermann musikalische Meinungsverschiedenheiten mit Vorliebe durch fliegende Dierträge ausgeglichen wurden, ging es in der gestrigen Kopie wesentlich friedlicher zu. Die jungen Damen, die hier das Bier — verzeihen Sie das oviniatische Wort — verdränkten, waren gar zu reizend und appetitlich und stimmten Alles zu holder Eintracht. Ueberhaupt entfalteten die lieblichen Mädchenblüthen, die gestern in den zierlichsten Phantasie-Costümen alles Mögliche von der Anständigste bis zur Streichholzschachtel vertrieben, eine so verblühende Fülle von Schönheit und besserer Anmuth, daß man mit einiger Beugung in die Zukunft Deutschlands blicken darf. Die eigentlichen künstlerischen Darbietungen des Abends wurden durch einige Orchesterwerke Wagners eingeleitet und gipfelten in dem Festspiel „An der Wiege des Genius“ von Walbert von Hanstein. Der begabte Poet ist zwar auch nicht über die üblichen, durch allegorische Figuren verbundenen lebenden Bilder hinweggekommen, aber seine Verse sind oft von feurigem

Eine Fluth brachte das Wasser plötzlich zum Steigen; das Wasser erreichte einen Stand von 9 Fuß über normal. Die niedrig gelegenen Stadttheile ließen unter Wasser; der Verkehr wird durch Boote und Lastfahrwerke vermittelte. Eine Anzahl Fluthfahrzeuge ist gezeigert und Eigentum ist vermindert. Ueber Verluste an Menschenleben ist amlich nichts bekannt. Gegen Morgen nahm das Wasser langsam ab. In der Nacht herrschte in den überflutheten Stadttheilen große Panik.

Brauerstreik. Berlin, 10. Dec. (W. F. Z. Telegramm.) Wegen einer Maßregelung von Brauern ist ein partieller Brauerstreik ausgebrochen.

Obert a. D. Frhr. v. Seiden. dienstthuender Kanalar und Vorstand des Hoftheaters der Prinzessin Luise in Wiesbaden, hat um seine Entlassung nachgesucht und diese auch erhalten. Er hatte vor einiger Zeit einen sonderbaren Brief an eine Schauspielerin in Wiesbaden gerichtet, den die „Frankf. Ztg.“ mit einigen Handzetteln über die ausgesprochene künftige Befähigung des Schreiers veröffentlichte. Infolge dessen erhielt er mit der „Frankf. Ztg.“ in eine curiose Correspondenz, die ihn in seiner bisherigen Stellung unmöglich machte. Wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, wird er auch seinen Wohnsitz in Wiesbaden aufgeben.

Großes Aufsehen. Erregt die im Hofgartenbade zu Köln erfolgte Verhaftung des Grafen Günther von der Schulenburg. Derselbe wurde von einem Aufseher bei einem Vergehen gegen die Sittlichkeit, begangen an einem minderjährigen Knaben, überführt und da er sich fertig wehrte, von der Polizeibehörde gefesselt abgeführt. Nach der „Frankf. Ztg.“ soll der Graf im Hofgartenbade, wo der polizeiliche Rapportbefehl befaßt, widerrechtlich in eine Badestelle eingedrungen sein. Der Graf weigerte sich, sich zu legitimiren, so daß er ins Polizeigefängnis abgeführt wurde, in dem er über Nacht verblieb. Nach Beendigung des Verfahrens wurde er wieder entlassen. Der Graf bestritt entschieden, sich in irgend einer Weise vergangen zu haben.

Zum Untergang des Dampfers „Londonian“. Der Dampfer „Redmore“ von Liverpool passirte Cape Henry (Virginia) mit 45 Mann der Besatzung des verlassenen Dampfers „Londonian“ an Bord. Die Geretteten erklärten: Die Landung des „Londonian“ verlor sich beim Sturm; das Schiff trieb hilflos zwei Tage lang, bis die zwei Boote erloschen. Bessere Rettung mit größerer Gefahr zwei Boote voll Leute; aber alle Bemühungen, auch die Uebriegen zu retten, waren vergeblich, da sämtliche Boote vom Sturm zerrümmert wurden. „Redmore“ war die einzige, die dem Capitan Lee, der er die „Londonian“ verließ, die erste und dritte Wache hielt, sowie 19 Mann, die noch darauf waren, sind jedenfalls ertrunken.

Ein Verhaftung für Frankreich? Paris, 9. Dec. Eine Reapeler Zeitung hatte die Nachricht verbreitet, der Dampfer „Caledonian“ der „Peninsular Oriental Company“ habe in Westafrika zwei Peiskraute ausgeführt. Diese Meldung wird als falsch bezeichnet. Der „Caledonian“ hat die Kranken in Suez ausgeschifft und ist von Suez dann direkt nach London gegangen.

König, 9. Dec. Wie amtlich gemeldet wird, wurden gestern Nachmittag auf der Station Urbaa, an der Eisenbahnstrecke Köln-Deutz-Niederlahnstein, zwei Telegraphenarbeiter, welche bei ihrer Arbeit dem Gleise zu nahe standen, von der Lokomotive des Schnellzuges 49 erfaßt und getödtet.

Kronstadt, 10. Dec. (W. F. Z. Telegramm.) Der Stahldampfer „Gera“, auf der Reise England mit 1200 Td. Eisenerz aus Kronstadt, ist mit 25 Mann Besatzung untergegangen.

Theater und Musik.

Stadtheater. Francillon, das gelegentlich des zweiten Gastspiels des Fräulein Barkany seit langer Zeit wieder einmal auf unserer Bühne aufgeführt wurde, ist eines der letzten Dramen des jüngeren Dumas. Vor etwas über einem Jahrzehnt verfaßt, ist es ein redendes Zeichen für die Thatfache, daß die Tage, wo das französische Sittendrama auch einen Haupttheil des Interesses eines deutschen Theaterpublicums in Anspruch nahm, allmählich vorüber sind. Nach mancherlei Bestrebungen bediente Francillon einen vollen Bühnenerfolg für seinen Verfasser und füllte auch bei uns zu Bande die Theater. Jetzt geht das Stück nur selten über die Bühne und sein geschätzter Bau, seine geistvolle Sprache täuschen den ersten Zuschauer doch kaum über das Geiräute der Situation, die ideale und falsche Zeichnung der Charactere hinweg. Freilich dürfen wir nicht unbeachtet lassen, daß die französische Gesellschaft, deren Boden der Schauplatz des modernen französischen Dramas ist, anders geartet ist als die unsere, das in ihr die Frau einen viel größeren Einfluß nach jeder Richtung hin besitzt, und daß ohne ein Verständnis dieser Bedeutung der Frau als socialen Factors in der Pariser Gesellschaft auch ein richtiges Verständnis der Heldenstücke des jüngeren Dumas nicht möglich ist. Gibt man aber die Berechtigung der Heldenstücke einmal zu, so läßt sich nicht leugnen, daß die Theie, eine Frau müsse auch dem ungetreuen Mann die Treue beharren, in dem Fall Francillon recht geistvoll behandelt ist. Dumas weiß von vornehmerem unsere Sympathie für seine Heldin dadurch zu erwecken, daß sie bei aller Nervosität inmitten einer blasirten Gesellschaft von Nichtsthemern als die einzig Verstandige erscheint. Zudem sie mit aller Energie für die Behauptung der Liebe ihres Gatten kämpft, erzwingt sie sich unsere Achtung durch die Aeußerung einer harten und edlen Empfindung gegenüber einer Umgebung, in der es für lächerlich gilt, eines tiefen menschlichen Gefühles fähig zu sein. Alle gemachten Schritte, die Francillon, von diesem Gefühl getrieben, thut, finden daher, wenn auch nicht Schmunzel und schöner Begeisterung getragen. Dafür nur eine Probe: Wenn der bunte Hitter seiner Jugend, Wenn der Sang des Winteranges verlungen, Wird, für alle Zeit ein ragend Denkmal, Hoch sein größtes, tiefstes Werk erschienen! Seine Mär von Trüben und Nöthen. Tief hinabzuwachen in die Seelen, Die aus Schmerz und verwehelter Liebe, Die aus allen Schauern der Verzweiflung, Zu dem freien Tod den Weg gefanden, Das wird seines Lebens letztes Werk sein.

Chronologisch stimmen die Verse zwar nicht, denn Wagner hat auch nach dem Tode noch ziemlich fleißig componirt, aber sonst sind sie sehr schön. Hansteins Verse wurden von höchst activen Mitgliedern des königlichen Schauspielhauses vorgetragen, während in den lebenden Bildern die ersten Künstler unierer Hofoper, die Herren Ernst Krauß, Hofmann, Bachmann, Knipper, die Damen Biedler, Dierrich u. a. summt und unbeweglich standen. Umgekehrt wäre es dem Publicum vielleicht lieber gewesen. Ich glaube der Beifall hätte noch begeisterter getlungen, wenn Herr Krauß gesungen hätte und wenn die Mitglieder des Schauspielhauses summt und unbeweglich geblieben wären.

Eigentlich sollte gestern auch der gefeierte Gast unseres Opernhauses, Frau Senger-Vetiaque, drei Vieder von Wagner singen. Aber noch auf der Generalprobe legten unsere einheimischen Künstler feierlich Protest dagegen ein. Wenn Frau Vetiaque sang; wollten sie Alle singen, und das ging nicht gut, denn schließlich kam doch auch ein Richard Wagner-Fest nur eine Nacht lang dauern. Diese und andere unvermeidliche kleine Unbilligkeiten haben dem geschäftsführenden Leiter des Festausstufes, Herrn Commerzienrath Lechner, den Kopf warm genug gemacht; aber er und seine Kollegen können mit dem Erfolg ihrer Mühen trotzdem höchst zufrieden sein. Es war ein prächtiges Fest. Man tanzte und tollte bis zum frühen Morgen und, was die Hauptfache ist, das Fest hat einen Ueberschuß von etwa 40,000 Mk. für den Denkmal-Fonds ergeben. Man sieht, Tanzen und Wohlthun trägt gute Früchte! Flaneur.

unsere Billigung, so doch unsere menschliche Anteilnahme, und wir sind ebenlo überzeugt, wie ihre Freundin, daß sie den letzten Schritt, der sie für immer von ihrem Gatten trennen muß, nicht gegangen ist. Als eine solche Frau von wahrem und harten Gefühl zeichnete auch Fräulein Barkany die Heldin des Stückes. Ihre Francillon gebot aber auch zugleich über eine gute Dosis Humor, der, aus der Ueberlegenheit des Denkens stammend, es erklärlich machte, wie die Frau des Grafen von Hohenlohe die Sicherheit bei dem Abenteuer, auf das sie sich einläßt, nicht verliert. So gestaltete sich die Darstellung dieses Frauencharaktiers in Verbindung mit den Vorzügen unseres Gastes, die sie schon in „Adora“ zu entfalteten Gelegenheit hatte, zu einem neuen Triumph ihrer Kunst; einen nicht geringen Antheil an diesem dürfen wir auch diesmal der wahrhaft künstlerischen Behandlung des Wortes und der Rede zuschreiben, durch die Fräulein Barkany Wirkungen erzielt, wie sie nur dem möglich sind, der über die Technik der Kunst unumschränkt gebietet. Gegenüber der Titelrolle treten die anderen sehr zurück. Herr Berthold nahm sich des Grafen Lucien bestens an; aber auch seiner Kunst gelang es nicht, aus diesem aristokratischen Hohlkopf einen Menschen zu schaffen, für den wir uns interessieren könnten. Sehr anmuthig spielte Fräulein Hoffman die junge Schwester des Grafen; für Henry de Synceur fand Herr Colling recht warme, zu Herzen gehende Töne. Frau Melzer (Therese Smith) und Herr Melzer (Stanislaus de Grandou) trugen ihrerseits bestens zum Gelingen des Ganges bei. Seitens des Publicums fand die Aufführung sehr beifällige Aufnahme.

Abonnements-Künstler-Concert. Frau Kammerfängerin Emilie Herzog, welche im Februar dem Danziger Publicum ihren ersten Besuch machte und damals mit auherordentlichem Beifall ausgezeichnet wurde, hat den Wunsch auf baldige Wiederkehr in liebenswürdigster Weise rasch erfüllt. Was damals über die mannigfachen Vorzüge dieser Künstlerin gesagt wurde, gilt noch heute in gleichem Maße. Die Schönheit und bezaubernde Süßigkeit des Tones, die Fülle und Kraft des umfangreichen Organs, die stupende Beherrschung des Trillers und des Figurenwerkes überhaupt, kurz Alles, was in Bezug auf Technik für den vollendeten Kunstgenuss erforderlich ist, hat sich hier zum Nutzen einer musikalischen Intelligenz vereinigt, deren hervorragende Gestaltungskraft sich nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Wiederholte nichts verkennen läßt. Leider war die geschätzte Gattin gestern etwas spärlich mit ihren Gaben. Sie sang zuerst die schwermüde Arie der Constance „Ach, ich liebe“ von Mozart und brachte dann mehrere Vieder, von denen die Hugo Wolf'sche Composition „Frühling über's Jahr“ mit ihrer zarten, symbolischen Clavierbegleitung und A. Jensen's tiefempfundenes „Im Gebirg“ von zäubernder Wirkung waren, während ein Lied von Peter Galt „Begegnung“ weder in Bezug auf Erfindung noch charakteristische Umschreibung des sinnigen Textes interressiren konnte. Wie man sieht, können sich auch große Künstler bei der Wahl ihrer Vorträge trennen. Um so schöner erwieb sich dafür die durch rauschenden Beifall veranlaßte Zugabe, ein reizendes Schifferliedchen „Die Bekehrte“ von Max Stange. Die am Schluß zu Gehör gebrachte große Arie der Agathe „Wie nahe mir der Schummer“ darf wohl als das beste bezeichnet werden, was Frau Herzog zu bieten vermag, da hier nicht nur der ganze Fonds ihrer wunderbaren Mittel seine vollkommene Verwendung findet, sondern auch das Empfindungsleben der Sängerin gewissermaßen auf eigenem Boden steht. Den instrumentalen Theil des Abends führte Herr Director Thiel mit seiner verstärkten Capelle aus. Als Einleitung hatte derselbe die Raffische Sinfonie „Genovea“ gewählt, eine Programm-Musik, deren erster Theil von prächtiger, farbenreicher Tonmalerei ist, während die sogenannte zweite und dritte Abtheilung, ein heteres March-Tempo, in welches ziemlich rasch verschwindend die Trennungsklage tönt, und ein Allegro mit ganz eigenthümlichen Combinationen, wohl nur auf die Wenigsten überzeugend zu wirken vermag. Die Wiedergabe war eine vollendete und brachte Herrn Thiel lebhaften, wohlverdienten Beifall. Ebenso ließ späterhin das „Waldwehen“ aus Siegfried und Mendelssohn's Duverre zu Ray das in der vorzüglichsten Eigenschaft der Capelle vortheilhaft hervorstrahlen. Die Clavierbegleitung hatte Herr Willy Helbing übernommen, welcher sich seiner Aufgabe mit bekannter künstlerischer Feinigkeit und Gewandtheit entledigte.

Locales.

* Witterung für Sonntag, 11. Dec. Volkig, schön Temperatur wenig verändert. S.-L. 83. S.-U. 34. M.-U. 34. W.-U. 1.5.

* Witterung für Montag, 12. Dec. Vielfach Nebelschläge, frische Winde, Nacht kalt, ziemlich milde. S.-L. 84. S.-U. 34. M.-U. 7.1. W.-U. 2.3.

* Die Waarenhausumjahnstener ist vom bairischen Steuerauschuß beschlossen worden, der Beschluß, der auch in anderen Bundesstaaten, besonders in Preußen, bei dem geplanten Eingreifen der Gesetzgebung als werthvolles Material in Betracht kommen dürfte, hat folgenden Wortlaut:

„Gemeinde-Unternehmungen, welche Befuß der gemeinbrüderlichen Verwertung größerer Betriebsmittel ihrem Geschäftsbetriebe eine außerordentliche Ausdehnung geben und durch die Art ihres Geschäftsbetriebs von den Grundbesitzern und Formen, unter welchen die im Taxe enthaltenen Gewerbe ausgeübt zu werden pflegen, wesentlich abweichen, sind mit einer nach dem Geschäftsumfange festzulegenden Normalanzahl zu belegen, welche unter Hinzurechnung der Vertriebsanlage nicht unter einem halben Prozent und nicht über drei Prozent des Geschäftsumsatzes betragen soll.“ — In diesen gemeinbrüderlichen Unternehmungen zählen besonders Waarenhäuser, Großmagazine, Großwarenhäuser, Abzählmagas, Verkehrungs- und Vertriebsgeschäfte, sowie deren Filialen, wenn das Hauptgeschäft auch außerhalb Bayerns liegt. Für diese letzteren muß ein in Bayern ansetzbarer Vertreter vorhanden sein. Die Bemessung des Geschäftsumsatzes erfolgt nach zweijährigem Durchschnitt. In Dresden ist die vom Magistrat beantragte Geschäftssteuer in acht Klassen von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt worden. Diese Gewerbesteuer wird erhoben von allen Geschäftsklassen innerhalb des Stadtbezirks — mit Einschluß der Zweiggeschäfte und Verkaufsstellen — in denen Lebensmittel, Hausmittel, Bekleidungsgegenstände oder andere für den wirtschaftlichen Bedarf bestimmte Gegenstände im Einzelnen verkauft werden, und zwar ohne Unterschied, ob sich die Geschäfte in der Hand von einzelnen Personen, offenen Handelsgesellschaften, Commanditgesellschaften, Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, eingetragener oder nicht eingetragener Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften oder Personen und Vereinen befinden. Der Steuer sollen auch unterliegen: Niederlassungen, Verkaufsstellen und Zweiggeschäfte von außerhalb des Stadtbezirks gelegenen Erzeugungsstellen oder Handelsgeschäften, sofern sie sich mit dem Einzelverkauf der bezeichneten Waaren befassen, ferner Vereine für gemeinschaftlichen Einkauf von Lebens- oder Wirtschaftsgüterbedürfnissen im Großen und Verkauf im Einzelnen (Consum-Verein). Die Steuer wird nach folgender Norm erhoben: bei einem Jahresumsatz a. von über 200,000—500,000 Mk. mit 1/2 Prozent, b. von über 500,000—1,000,000 Mk. mit 1/3 Prozent, c. von über 1,000,000 Mk. mit 2/3 Prozent des Jahresumsatzes. Geschäfte, bei denen der Jahresumsatz 200,000 Mk. nicht übersteigt, sind von der Umsatzsteuer befreit.

(Fortsetzung folgt.)

Vergnügungs-Anzeiger (Theaterzettel siehe Seite 11). Wilhelm-Theater. Director und Besitzer: Hugo Meyer. Sonntag, den 11. December 1898: 2 Vorstellungen. Man de Wirth, Wotpert Trio. Der Spiegelanz, ausgeführt von der Mathias-Truppe. Madame Cardinal et ses Filles. Reyband-Quartett. Letzte Vorstellung vor Weihnachten. Auf zur Nordpol-Reise in der Passage. Kaiser-Panorama.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus. Sonntag, den 11. December cr. Grosses Concert. Direction: Herr C. Theil, Kgl. Musik-Dirigent. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 S., Logen 50 S. Carl Bodenburg, Königl. Hoflieferant. Donnerstag, den 15. December cr.:

Letztes Symphonie-Concert vor den Feiertagen. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 40 S., Logen 60 S. Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten des Vereins für Armen- u. Krankenpflege Ohra-Stadtgebiet. Montag, den 12. December 1898, Abends 8 Uhr.

Restaurant Albert von Niemierski. Brobbantengasse 23, am Thor. Heute Sonnabend und Morgen Sonntag: Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge ausgeführt von der beliebten Wiener Damencapelle. Anfang Sonntag Nachmittag 4 Uhr. Entrée frei.

Sängerheim. Familien-Abend Hasen-Verloosung. Sonntag von 4 Uhr: Frei-Concert. Restauration Neues Schifferhaus. Heute, Sonnabend, und morgen Sonntag: Grosses Tyroler Gesang- u. Zither-Concert.

Restauration Neues Schifferhaus. Heute, Sonnabend, und morgen Sonntag: Grosses Tyroler Gesang- u. Zither-Concert. ausgeführt von Geschwister Langer, Innsbruck. Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée frei. Hochachtungsvoll A. Greil.

Frauenwohl. Weihnachtmesse. Die Auszahlung für verkaufte Gegenstände findet nur Montag, den 12. und Dienstag, den 13., von 4-6 Uhr, im Bureau Gerbergasse 6. statt. (6435)

Hôtel de Stolp. Sonnabend, den 10. December: Gross. Militär-Concert. Anfang 7 Uhr. Grenadier-Regt. Nr. 5. Entrée frei. Sonntag, den 11. December: Gross. Clavier-Concert. Anfang 4 Uhr. Entrée frei. Den 15., 16., 17. und 18. December: Großes Doppelt-Concert. Militär-Concert verbunden mit Tyroler-Gesang und Zither-Concert.

Im Freundschaftlichen Garten feiert Sonntag, den 11. December cr., der Männer-Gesang-Verein „Friesia“ sein 2. Winter-Vergnügen, bestehend in Concert, Gesang, komischen Vorträgen und nachfolgendem Tanz. Freunde und Gönner laden ergebenst ein Anfang 8 1/2 Uhr. Der Vorstand. Billets im Vorverkauf a 25 S. zu haben bei den Herren Bartels (Café Berlin), Pfefferk. 38, Dietrich, Mattenbuden 6, im Schühgeisch, Malbaum, Freireuergeschäft, Alst. Graben 74, Brausewetter, Tagnerstr. 7 u. Slang, Gr. Gasse 6b. An der Kaffe a 30 S.

Strandhotel Brösen. Sonntag, den 11. December cr. Großes Saal-Concert. Anfang 4 Uhr Nachm. Entrée a Person 20 S. Passpartout-Billets haben Gültigkeit. C. Pettan. Für große Gesellschaften und Vereine empfehle meinen großen Saal nebst Bühne, sowie sämtliche Räumlichkeiten mit Acetylen-Gas-Beleuchtung zur gefälligen Benutzung.

Kurhaus Zinglershöhe. Sonntag, den 11. d. M.: Concert der Capelle des Grenadier-Regiments No. 5. Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 25 S. Eugen Deinert. (6481)

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra. Sonntag, den 11. December: Grosses Concert. Anfang 4 Uhr. Entrée 10 S., Kinder frei. Präsent-Vertheilung. (6507) Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis. Otto Richter.

R. A. Neubeyser's Restaurant. 3 Nehrunger Weg 3. Sonntag, den 11. December 1898: Grosses Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr. Militär-Musik. R. A. Neubeyser.

Restaurant und Café Olivaer Hof, Holzmarkt Nr. 7, empfiehlt seinen Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie reichhaltige Abendkarte. (6312) W. Flier.

Loth's Etablissement. Heiligenbrunn. Heute Sonnabend: Großes Tanz-Kränzchen verbunden mit Marzipan-Verloosung, wozu ergebenst einladet J. Loth.

Mädchenheim, Schwarzes Meer 25, Sonntag, den 11. December 1898: Erster großer Unterhaltungsabend in der Aula der Schule Schwarzes Meer, dem Heim gegenüber. Unterhaltende und komische Declamationen, musikalische Vorträge, Gesang und Spiel. — Zum Beginn genau 5 Uhr: Mag und Moritz in Bildern. Genaueres Programm siehe im „Mädchenheim“ und 1. Damm Nr. 21, im Schaufenster, wofür stets die Mittheilungen, das Heim betreffend, zu finden sind. (6443) Zahlreicher Besuch gewünscht. Freundinnen und Angehörige werden gern gesehen. — Entrée 10 S.

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal). Sonntag, den 11. December: Gr. Concert. Dir. R. Lehmann, Kgl. Musikdir. Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pf. Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen, cost. gratis zur Verfügung. (7804b) H. J. Pallasch.

Restaurant Salvatorgasse 1-4, Schwarzes Meer. Sonntag, den 10. d. M. Gr. Marzipan-Verwürfelung, wozu alle Freunde u. Bekannte einladen. Hochachtungsvoll G. Wittmann, Salvatorgasse 1/4.

Café Bürgerwiesen. Jeden Sonntag: Grosses Familien-Kränzchen. Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. Niclas.

Restaurant O. Beyer, Am brausenden Wasser 5. Sonnabend und Sonntag, den 10. und 11. ds. Mts.: Großes Musik- und Gesangs-Concert. Gesellschaft Fidler unter Andern Auftreten der Duettisten-Geschwister. Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

Restaurant Millionenhalle, Heilige Geitgasse Nr. 24. Empfehle kräftigen Mittagstisch, in und außer dem Hause, a Portion 60 u. 80 S., sowie reichhaltige Abendkarte. Ausschank Donathier Bier. Adolf Mentzel. Behufs Feier eines 25. Musiker-Jubiläums werden Freunde u. Bekannte zu Sonnabend, den 10. d. Mts., von 8 Uhr Abends, zu einem Tanzkränzchen mit vielen Ueberraschungen in das Gasthaus des Hrn. Schmich, Schloßgasse 2, ergebenst eingeladen. Hoffmann.

Café und Restaurant Sandweg. Sonntag, den 10. December, von Nachmittag 4 Uhr ab: Tanz bei vorzögl. Militärmusik bis 2 Uhr Nachts, wozu freundlichst einladet R. Behrendt. Langfuhr. Im Saale des Herrn Penquitt, Eichenweg, finden Sonntag, den 11. December Zwei grosse Elite-Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Befriedigend in großer Zauer-Soire. Höchst interessantes Programm, nebst Aufführung des beliebten Fantoche-Theaters. Einen genussreichen Abend zusichernd ladet freundlichst ein. Carl Hundt.

Restaurant Langgarten 83. Heute: Erste grosse Marzipan-Ausspielung, vorzügliches Fabrikat, bei musikalischer Unterhaltung, hierzu ladet ergebenst ein Paul Kwasniowski.

Zur Ostbahn in Ohra. Franz Mathesius. Morgen Sonntag, den 11. December 1898: Grosses Concert mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr. (651P)

Zur Ostbahn in Ohra. Franz Mathesius. Sonntag, den 17. December 1898: Marzipan-Verloosung des Westpreussischen Fecht-Vereins. Nachdem Vergnügungs-Kränzchen.

Moldenhauer's Etablissement. Sonntag, den 11. December: Grosses Concert. Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 15 S. M. Grabow.

Marzipan-Verwürfelung im Café Stoeckmann, Langfuhr, Hauptstraße 93. An den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, den 11. und 18. December, werde ich im obengenannten Locale von Nachmittags 4 Uhr ab eine Marzipan-Verwürfelung veranstalten. Meine Marzipan-Baaren haben sich stets früher in Ohra und Umgebung ungeheuren Beifalls erfreut. Erlaube mir daher ein geschätztes Publicum ergebenst einzuladen. (6424) Rudolf Hahn, Bäckermeister, Brunshöfstr. Nr. 21.

Verein für Naturheilkunde. Montag, den 12. December, Abends 8 Uhr, im Apolloaal des „Hotel du Nord“, Langen Markt. Oeffentlicher Vortrag des Frl. Karin Knutsson: „Die Nervenschwäche (Neurasthenie).“ Mitglieder haben freien Zutritt. (6415) Von Nichtmitgliedern wird ein Eintrittsgeld von 30 S. erhoben. Eintrittskarten sind vorher beim Portier des Hotel's und in Herrn Versahn's Blumenhandlung, Große Wolleberggasse 18 erhältlich. Der Vorstand.

Restaurant zum „Klein-Hammer-Bräu“ Vorstadt, Graben Nr. 16. Heute Sonnabend von 6 Uhr Abends: Grosses Frei-Concert. Königsberger Kinderlied. — Eisbein mit Sauerkohl. — frische eigen gemachte Blut- und Leberwurst. Portionen auch außer dem Hause. H. Schulz.

Link's Kaffee-Haus Olivaerthor. Sonntag, den 11. December: Groß. Concert ausgeführt von der Capelle des Artillerie-Regiments Nr. 86. Anfang 5 Uhr. Entrée 15 S.

Café Behrs, am Olivaerthor 7. Sonntag, den 11. December 1898: Gr. Militär-Concert. Anfang 5 Uhr. (6067) Entrée 15 S. p. Pers. Kinder frei. NB. Jeden Mittwoch frische Waffeln. H. H. Behrs.

Restauration Sammtgasse 5. Sonntag, den 11. d. M. Musikalischer Abend. Wilhelm Janzohn.

Danziger Bürgergarten Schidlitz. Sonntag, den 11. Decbr. cr.: Tanz-Kränzchen im großen Saale. Sämmtliche Räume sind durch das neue Acetylen-Gas brillant beleuchtet. Marzipan-Vertheilung. J. Steppuhn.

Bürgerliches Gasthaus 2. Damm No. 19. Heute, Sonntag und Montag: Frei-Concert. Anfang 5 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. Witzke.

Café Bergschlößchen. Heute, bis 5 Uhr Morgens: Ladenberg's Vorfeierliches Weihnachts-Vereinskränzchen

Vereine. Allgemeiner Bildungs-Verein. Montag, den 12. Decbr. cr. Abends 9 Uhr General-Versammlung. Tagesordnung: Wahl des Gesamt-Vorstandes. Richter, Basoker 1, Vorsitzender, Schriftführer.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik empfiehlt zu Hochzeiten u. Ballen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M. an, Sonntag von 4 M. an. Morgenstunden von 1 M. an. 10 Hochzeiten können stets angenommen. wozu. Wischnowski. Danzig, Tobiaßgasse 14, parterre. Fortsetzung auf Seite 8.

Ausverkauf!

Um mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe zu nachstehenden billigen, streng festen Preisen:

Winter = Jaquets
von gutem Stoff von Mk. 2,50 an,

Winter = Jaquets
mit Besatz von Mk. 3,00 an.

Winter = Jaquets
aus Eskimo von Mk. 6,00 an,

Winter = Capes
von Mk. 3,00 an,

Federcrimmer-Kragen und Capes
für Mk. 6,00 und 7,50,

Seidenplüsch-Capes,
gute Qualität, für Mk. 15,00,

Wintermäntel,
zurückgesetzt, für Mk. 4,00,

Abendmäntel
von Mk. 5,00 an,

Stoffräder, Crimmer- u. Mirza-Räder
von Mk. 6,00 an,

Belzmäntel
mit schwarzem und farbigem Bezug auf Bestellung (6513)
von Mk. 25,00 an,

Kindermäntel und Kinderjaquets
von Mk. 2,00 an.

A. Fürstenberg Ww.

Länggasse 19.

Moskauer Internationale Handelsbank Filiale Danzig.

Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000
gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen:
Baareinlagen ohne Kündigung
bis auf Weiteres (6511)
zu vier Procent.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Die Einlösung der am 2. Januar 1899 fälligen
Zinsscheine unserer Hypothekenspfandbriefe erfolgt vom
15. December d. J. an ausser
an unserer Kasse Hamburg, Hohe Bleichen 18,
bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-
Verkaufsstellen. (6492m)
Hamburg, im December 1898.

Die Direction.

Das optische Institut

von
Gustav Grothaus,
Sundegasse 97, Ecke Nagelgasse,
empfehlen als passende
Weihnachtsgeschenke:
Barometer, Thermometer, Hygrometer, Opern-
gläser, Krimstecker und Fernrohre, Salon-
linnetten, Brillen, Ponce-nez in Gold- und Double-
fassungen, Laterna-magica, Dampfmaschinen,
Betriebsmodelle, Reisszeuge, Cirkel und Zien-
federn zu den billigsten und feinsten Preisen. (6510)

50 000 Mk. 1. St. gef. Darwerth
90 000 Mk. Verf. 70 000 Mk. Miethe
5500 Mk. Off. unt. L 806 dies. Bl.

Verloren u. Gefunden

Wagenplaid gefunden,
abzuholen Cmaus 14. (77936)

Zwei Schlüssel am Bande
sind am 9. d. Mts. verloren, bitte
dies. abzug. Köpfergasse 18, 2 Tr.
Am Montag Abend d. 5. Decemb.
ist in der Fleischergasse ein
schwarzer Pelzkragen ver-
loren. Gegen Belohnung ab-
zugeben Fleischergasse Nr. 16.

Gr. Hausschlüssel u. Mattenbud
bis Schmiedegasse verlor. Abgeb.
Mattenbuden 20, Hof, Thüre 13.

**Eine Tuchdecke (angef. Sieder-
gef. nord. Abzug. Sperlings-
gasse 18-19, Eng. Günterberg-
von d. Länggasse b. Nonnenh. 13 I.
S. d. M. 2 mbl. Futterlat. u. G. Bel
abz. b. Ww. Nickel, Nonnenhof 13**

Gr. Hausschlüssel u. Mattenbud
bis Schmiedegasse verlor. Abgeb.
Mattenbuden 20, Hof, Thüre 13.

**Eine Tuchdecke (angef. Sieder-
gef. nord. Abzug. Sperlings-
gasse 18-19, Eng. Günterberg-
von d. Länggasse b. Nonnenh. 13 I.
S. d. M. 2 mbl. Futterlat. u. G. Bel
abz. b. Ww. Nickel, Nonnenhof 13**

Vermischte Anzeigen

**Mein Atelier für künst-
liche Zähne, Plomben etc.**
befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.

Zander,
Dentist. (3591)

Künstl. Zähne Plomben

unter Anwendung der
neuesten elektr. Apparate
schmerzlos. Zahnziehen
Conrad Steinberg,
american dentist.
Holzmarkt 16, 2. Stg.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein Bäckermeister, 30 Jahre
alt, ev., Inhaber eines guten
Geschäfts wünscht sich bald zu
verheirathen. Damen im Alter
von 30 Jahren, Witwen ohne
Anhang mit Baarvermögen von
ca. 3000 Mk. belieben ihre Offerten
unter **K. M. 165** bis zum 20. d. M.
postlag. Eising niederzulegen.
Eine anst. Wittve empf. sich als
Krankenschw. Bühnerberg 13.

1. u. 2. sind bei kathol. Renten
gute Pflege. Offert. unter L 712.
1. Mädch. 1 Jahr alt, in a. Feute
best. Stand. für Eigen abzugeben
Boagenpfuhl 6, 3. b. Fr. Grapp.

Wer macht Eagenschuhe?
Offerten unter L 717 an die Exp.

Geheileidende
weide ich bei briefl. Anfragen un-
entgeltlich auf einen Weg zur
Heilung hin (4164)
H. Wolter, Bankbeamter a. D.
Breslau, Altbüßerstr. 40.

Stadtverordneten-Wahl.

II. Abtheilung.

Wahllokal: Stadtverordneten-Sitzungsaal des Rathhauses.
Dienstag, den 13. December 1898,
von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vertraulichen
Vorbesprechung von Wählern II. Abtheilung am 8. d. Mts.,
erwählt die unterzeichnete Commission für nachfolgende Can-
didaten zu stimmen:

Zur Wiederwahl auf 6 Jahre: (6514)
Herrn Kaufmann **E. Berenz,**
" Bau Rath **E. Breidsprecher,**
" Kaufmann **O. Münsterberg,**
" Rentier **M. Schwonder,**
" Kaufmann **P. Simson.**

Zur Neuwahl auf 6 Jahre:
Herrn Kaufmann **F. Kawalki,**
" Zeitungsverleger **G. Fuchs.**

Die Commission des Hans-u. Grundbesitzer-Vereins
für die Vorbereitung der Stadtverordneten-Wahlen.

Stadtverordneten-Wahl.

Die am 8. d. Mts. im Gewerbehaufe ver-
sammelt gewesenen Gemeindeglieder der II. Ab-
theilung haben beschlossen, ihren Mitbürgern
zu empfehlen, bei der

Dienstag, den 13. d. Mts.,
im Rathhause

stattfindenden Wahl von 7 Stadtverordneten auf
6 Jahre die ausscheidenden Herren

Emil Berenz,
Bau Rath Breidsprecher,
Otto Münsterberg,
M. Schwonder,
Philipp Simson

wiederzuwählen und an Stelle der eine Wieder-
wahl ablehnenden Herren Kadisch und Rechts-
anwalt Weiss die Herren

Felix Kawalki,
Berleger G. Fuchs

nen zu wählen.

Danzig, den 9. December 1898. (6519)

Namens der Versammlung

Das Bureau.
Gustav Davidsohn, Ludwig Tessmer, Max Tooplitz.

Perrengeardorbe wird billig
reparirt Gr. Delmühleng. 10, 1. Etage.
1 Kochfrau emp. i. Priv. a. außh. u. Mittags. theilnehm. Off. u. L 750.
Kleider, 55, Ca. Baumg. 2. u. Plätt. Schießdamm 9, pari.

Vereine

Gartenbau-Verein zu Danzig.
General-Versammlung
Montag, den 12. ds. Monats, Abends 7 Uhr,
im oberen Saale des Café Hohenzollern.

Tagesordnung:
1) Neuwahl des Vorstandes. (6496)
2) Bericht über die diesjährige Pflanzenvertheilung.
3) Zollschutz für Gartenerzeugnisse.
4) Stiftungsfest.
5) Gärtnerei-Mittheilungen.
6) Mitgliederaufnahme.

General-Versammlung

Montag, den 12. ds. Monats, Abends 7 Uhr,
im oberen Saale des Café Hohenzollern.

Tagesordnung:
1) Neuwahl des Vorstandes. (6496)
2) Bericht über die diesjährige Pflanzenvertheilung.
3) Zollschutz für Gartenerzeugnisse.
4) Stiftungsfest.
5) Gärtnerei-Mittheilungen.
6) Mitgliederaufnahme.

Ankerordentliche Versammlung

der Schuhmacher-Innung zu Danzig,
Montag, den 12. December cr., Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:
1. Festsetzung des Haushaltsplanes pro 1899. Derselbe liegt
für Mitglieder sowie die erweiterte Tagesordnung im Gewerks-
haus vom 28. November bis 12. December zur Einsicht aus.
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern. 3. Wahl eines Innungs-
boten bezw. Sprechmeisters. Meldungen hierzu können bis
zum 10. December von Mitgliedern bei mir angebracht werden.
(6293)
Rudolf Huse, Obermeister.

Freie religiöse Gemeinde.

Montag, den 12. ds. Mts., Abends 8 Uhr,
in der Scherler'schen Aula:

Discussions-Abend.

Thema: „Welche Bedeutung hat die Beschäftigung mit der
Wissenschaft für den Fortschritt des sittlich religiösen Lebens?“
Betheiligung Jedem gestattet.

Klein-Kinder- Bewahranstalten.

Auch in diesem Jahre möchten wir den Zöglingen unserer
Anstalten in gewohnter Weise eine
Weihnachts-Bescherung
ausrichten und bitten unsere Gönner und Freunde herzlich, die
den Anstalten zugedachten Gaben an einen der Unterzeichneten
gelangen zu lassen. (6133)

Der Vorstand.
Caroline Klinsmann, Tobiasgasse 27, J. J. Berger,
Borst. Graben 41, John Holtz, Reibbahn 21/22,
Stengel, St. Bartholomäi-Kirchhof, Weiss, Langenmarkt 15

Empfehle

Tüchtige Hausmädchen zum
2. Januar mit guten Zeugnissen
Nitsch, Almodengasse Nr. 6.
1 Fr. m. gut. Zgn. b. u. Beschäft. mit
Wasch. u. Reimm. Raffub. Markt 12.

Ein jung. gebild. Fräulein sucht
für den Nachmittag Stellung bei
Kindern im feinen Hause. Zu
erfragen Breitgasse 92, 1 Tr.
Schneiderin sucht Stell. z. Ausb.
St. Gotth. Kirchhof 14, Hof.

3g. Mädchen sucht Aufwart. f.
d. Nachm. Jungferng. 2, pt. Mahl.
Nacht, d. a. Schneid. f. eintg. Tag in d.
Wd. Beisatz. Off. L 750 a. d. Exp.

Sehrer od. Lehrerin wird franz.
u. engl. Stund. gef. Off. m. Ang. d.
Sponsorat u. L 714 a. d. E. (78406)

Capitalien

60000 Mk.
Mündelgelder zu vergeben.
Unterhändlerg. 7, Krosch. (6271)

9000 Mk. werden auf ein Grund-
stück in Langfuhr zur 1. Stelle
gekauft. Agenten verb. Offerten
unter L 271 an die Expd. (78486)

Hypothek 10000 Mark
auf großes Grundstück in
Danzig. Offerten unter L 68
an die Expd. d. Blatt. (78576)

21000 Mark
werden auf ein Grundstück (2
Häuser) mit 13 Wohnungen, am
Bahnhof Langfuhr gelegen, von
gleich oder 1. Januar gef. u.
Feuerversicherung 50 000 Mk.
Off. unt. L 593 an die Exp. (77626)

300-400 Mk. suche sofort u. Selbst-
darleiber gegen gute Sicherheit
u. z. veränd. Zins. Zeit u. Müdg.
Offert. u. L 609 a. d. Exp. (77836)

Suche von sofort 1500-2000 Mk.
zur 2. Stelle. Offerten unter
F. K. 310 postlag. Zoppot. (77946)

10-15000 Mk.
zu verg. Unterhändlerg. 7. (6418)

Wer leih 50 Mk. auf 4 Wochen
gen. hohe Zins.
Off. u. L 643 an die Exp. (78106)

4500 Mk. zur 2. sicheren Stelle zu
5 Prc. auf ein ländliches Grund-
stück (gleich oder 1. Januar gef.
Offerten unter L 757 an die Exp.

7000 Mark
Mündelgelder sind zur ersten
Stelle zu vergeben Neufahr-
wasser, Casperstraße 57. (78896)

Unterricht

Zither-Unterricht erteilt
gründlich
Otto Lutz, Hauptstr. 2. (2864)

Zitherunterricht an Damen und
Herren, Knaben und Mädchen
ertheilt auf Gitarre-Zither
gratis Stobbe's Zitherfabrik
F. Viras Nachf. F. Gabbert,
Boagenpfuhl 78. (76726)

Die Sprache der Augen.

Von Dr. Paul Hartmann.

(Nachdruck verboten.)

Die Sprache der Augen — wenn es eine Weltprache gibt, so ist es diese. Sie ist dem „ungefitteten Wilden“ und dem Culturmenschen gleich verständlich, sie ist seit Jahrtausenden lebendig geblieben und hat Weltreiche und blühende Culturprachen überdauert. Schon Apulejus erzählt, daß eine Tänzerin, die in einer Pantomime die Göttin der Liebe darstellte, oft nur mit den Augen getanzt habe. Daß die Augensprache auch in der fernen Zeit der Minnesänger wohlbekannt war, beweist die Bemerkung über eine Maid im „Tristan“.

Sie ließ ihr Augen umbe gan, Als der Falke auf dem Aste; und in der neueren Zeit wieder sagt Wieland von einer Schönen, daß sie mit den Augen gelacht habe. Die Sprache der Augen hat uns in der Kindheit von der süßigsten Liebe unserer Mutter erzählt, sie hat uns das erste zage Geständnis der Liebe vermittelt, sie hat auf den Höhepunkten unseres Lebens uns die frohe Anerkennung unserer Mitmenschen verkündigt. Dichter, Philosophen und Naturforscher haben ihr gleichweise ihre Aufmerksamkeit und ihre Begeisterung gewidmet. Schiller hat im Feuer seines jugendlichen Enthusiasmus von seiner Laura gefungen:

Träume werden um mich her zu Wesen, Kann ich nur in Deinen Augen lesen; und als reifer Mann hat er in die Uebersetzung der „Turandot“ jenes wundervolle Räthsel eingefügt, dessen Lösung das Auge — „Dein Auge“, sagt der verliebte Kalaf zu der graufamen Prinzessin — ist. Der berühmte Aesthetiker Vischer (der „Auch Einer“-Vischer) sagt vom Auge, es sei überhaupt der aus der verarbeiteten Materie geformte Seelen Spiegel, durch welchen Wasser man hinunterzieht in unergündliche Geistesstiefen. Und ein moderner Naturgelehrter, Professor Hugo Magnus, bricht in den Hymnus aus: „Und wären wir so redigewaltig wie Demosthenes oder Cicero, oder verfügten wir über einen Fluß und Reichthum des Ausdruckes, wie der herbedrieffen einer unter unseren Parlamentariern, ja sprächen wir selbst mit Engelszungen, so könnte doch all' unsere Kunst nicht bestehen vor der siegesgewaltigen Sprache der Augen.“

So zieht sich durch alle Zeiten der Glaube, daß dem Auge die Fähigkeit gegeben sei, unser Seelenleben am unmittelbarsten und treuesten auszusprechen. In diesem Sinne nennt der Physiognomiker Schad das Auge den unmittelbarsten Uebergangspunkt, durch welchen der Körper mit der Seele sich verbindet. Und giebt die Geschichte und Erfahrung dieser Auffassung nicht Recht? Ist nicht die unwiderstehliche, sieghafte Macht der Sprache des Auges von einzelnen geschichtlichen Persönlichkeiten, wie Hannibal, Friedrich dem Großen, Bismarck zuverlässig überliefert und beglaubigt? Bezwingt der Thierbändiger nicht die Bestien nur durch die Gewalt seines Blickes? Schloß nicht der große Mensch und Seelenkennner, Kaligraus, um seine Gedanken nicht zu verrathen, beim Sprechen gern seine Augen, die er dafür um so weiter öffnete, wenn er Anderen andröhte? Ist nicht die Macht der Augensprache so groß, daß sie selbst den pupillenlosen Augen der antiken Statuen ein reiches und ergreifendes Seelenleben verleibt? Drückt nicht das populäre Wort, der Ausdruck langer gesunder Erfahrung, selbst die Entstehung der Liebe einfach durch die Umschreibung aus, Jemand habe einem Mädchen zu tief in die Augen geschaut?

Es ist der neugierigen und indiscreten modernen Wissenschaft vorbehalten geblieben, auch die Sprache

der Augen in den Bereich ihrer Kritik zu ziehen und die Frage zu erörtern, ob denn dem Auge die Fähigkeit eines eigenen feilischen Ausdruckes zuzusprechen sei. Diese Frage ist zunächst in Bezug auf den Augapfel selbst zu verneinen. Der Augapfel ist bewegungslos und unveränderlich, und ohne Bewegung und Veränderung ist ein Ausdruck überhaupt undenkbar. Dagegen können die Form, die Farbe und der Glanz des Auges allerdings Veränderungen unterliegen und daher bestimmte charakteristische Eindrücke auf uns hervorbringen.

Die Form des Auges hängt von dem Schnitt der Lidspalte ab. Je nachdem sie größer oder kleiner ist und je nachdem ihre Ränder mehr oder weniger gewölbt sich zeigen (sagt Ernst Schulz), bilden sich auch die verschiedensten Formen des Auges. Unter diesen ist das große runde Auge schon seit den Zeiten des Alterthums gefächert; es drückt Größe und Majestät aus und giebt dem ganzen Gesichte einen Zug von Bedeutung, Persönlichkeit und Würde. Dem Schönheitsideale der alten Griechen aber, die bekanntlich die Hera „ochsenäugig“ darstellten, widerspricht hier das Ideal des Orients, das den mandelförmigen Schnitt des Auges liebt: es heißt, das zuweilen im Oriente selbst künstliche Mittel angewandt werden, um die längliche Form des Auges herzustellen. Für uns drückt diese Form gewöhnlich Järllichkeit, Eingabe, Sinnlichkeit aus.

Sind die Schönheitsideale der Völker schon in Bezug auf die Form des Auges verschieden, so ist dies hinsichtlich seiner Farbe noch viel mehr der Fall. Alle psychologischen Schlüsse aus der Farbe der Augen sind unzuverlässig.

Der Augen Bläue Bedeute Træue,

singt Bodensiedt als Interpret einer weit verbreiteten Ansicht, aber schon der Römer in der „Herminischlacht“ muß zu seinem Kummer erfahren:

So kann man blondes Haar und blaue Augen haben, Und doch so falsch sein wie ein Fünier.

Wenn — wieder nach Bodensiedt — die braunen Augen auf schelmische Launen deuten, so dürfte diese Charakteristik auf den braunäugigen Goethe doch immerhin nur unvollkommen passen. Jammern hat, um der Verlegenheit zu entgehen, seinem Münchshäuten ein braunes und ein blaues Auge zugewiesen, von denen dem ersteren die starken, dem letzteren die zarten Gefühle zufallen sollten. Aber wiederum dürften Bismarcks blaue Augen im Allgemeinen gerade nicht ein Spiegel „arter Gefühle“ gemein sein. Was endlich den Glanz des Auges betrifft, so hängt er wesentlich mit der das Auge treffenden und von ihm wiedergelegelten Beleuchtung zusammen. Man kann beobachten, daß blaue Augen in einer starken Beleuchtung manchmal nicht zu günstiger Wirkung kommen, indem sie zu hell erscheinen, während wiederum ein dunkles Auge durch starke Reflexe in seiner Farbe verliert und sein Glanz bis zu dem eines Diamanten gesteigert wird. Da übrigens der Glanz eines Auges nach Wiberit von drei rein physiologischen Factoren abhängt, nämlich von der größeren oder geringeren Menge der Thränenfeuchtigkeit, von der größeren oder geringeren Spannung der Augapfelleidung und von der Farbe der Iris, so kommen wir auch von dieser Seite zu dem Ergebnis, daß die psychologischen Begriffe, die wir mit der Form oder Farbe oder mit dem Glanze eines Auges verbinden, physiologisch nicht nachweisbar sind, und daß sie fernher, wie bereits angedeutet wurde, auch der Erfahrung nach keine allgemeine Geltung beanspruchen können.

Professor Magnus hat die Frage des feilischen Ausdruckes im Auge, besonders eingehend behandelt. Er hat darauf hingewiesen, daß soiquagen feilische Aus-

drückungen aus dem Auge nach der Erkenntnis der heutigen Wissenschaft ausgeschlossen seien, da sie das Auge ausschließlich als ein receptives und nicht als ein productives Organ ansieht. Er faßt seine Untersuchungen dahin zusammen, „daß das aus dem Auge strahlende Feuer mit der Seele auch nicht das Mindeste zu schaffen habe, vielmehr lediglich durch einen physikalischen Vorgang, den der Spiegelung an der Hornhaut, hervorgerufen sei.“ Dennoch schafft die Forderung hiermit nicht den Umstand aus der Welt, daß thatsächlich das menschliche Auge eine vielleicht manchmal nicht zweifellos klare, aber immer berebete Sprache zu uns spricht; sie legt nur andere Zeichen und Merkmale an die Stelle der bisher beachteten. Der Irrthum besteht darin, daß wir im Auge selbst zu lesen wännen, was uns in Wahrheit nur durch die Bewegung des Auges, sowie durch Bewegung in der Umgebung des Auges mitgetheilt wird. Die Bewegungen der Lider und Brauen der dadurch herbeigeführte stete Wechsel in der Größe der Lidspalte, das Heben und Senken der Lider — das sind die wesentlichsten mimischen Ausdrucksmittel des Auges, das ist die wahre Grammatik der Augensprache. Zugleich besitzt sie eine schier unerschöpfliche Fülle von Hilfsmitteln, von „Nebenapparaten“. Wenn wir in einem Auge Liebe oder Haß, Staunen oder Schreden, Bewunderung oder Kritik zu lesen meinen, so ziehen wir dabei thatsächlich das ganze mimische Spiel des Gesichtes mit in Rücksicht. Die Bewegungen der Augenmuskeln, das Kränzen der Stirn, das Zucken des Mundes, ja selbst die Haltung des Kopfes und des ganzen Körpers, all dies sammeln wir zu einem Bilde, dessen Mittelpunkt allerdings das Auge ist. Es bildet ein Centrum, dem Ausdruck zu verleihen der gesammte mimische Apparat des Gesichtes beiträgt.

Ganz dicht bei dem Auge liegen die sechs kleinen Augenmuskeln, die äußere zweifach eingereiht sind und wie ein höchst feiner Mechanismus fungieren. Sie bilden eines der wichtigsten Mittel der Augensprache, ja sie helfen ihrerseits in hohem Grade dazu, dem ganzen mimischen Spiele des Gesichtes ein charakteristisches Gepräge zu geben. Die Richtung des Blickes nach oben in Verbindung mit einem Mienspiel, das schwärmerische Andacht ausdrückt, seine Richtung nach unten in Verbindung mit einem niedergeschlagenen oder wehmüthigen Gesichtsausdruck, die Richtung zur Seite als Unterstützung eines listigen Mienspiels, ja selbst die feinen Augenmuskeln in einem bewegungslosen Antlitz — all dies wirkt zusammen, einen „sprechenden Ausdruck“ zu erzielen. Sehr wohl weiß damit der Theaterschurke Bescheid, wenn er in teuflisch wilder Majerei die Augen rollt, um das Galleriepublicum in Schreden zu versetzen. So steht es um alle die mannigfaltigen Ausdrücke des Auges, die man aufzählen kann. Aber keinen von ihnen könnte das Auge allein, ohne die Hilfe des ganzen Gesichtsausdruckes erreichen; nie könnte es allein eine „Sprache“ sprechen die uns etwas von dem Charakter seines Eigentümers oder seiner augenblicklichen Stimmung verrathen könnte. Auch der alte Theophrastus Paracelsus, oft ein vortrefflicher Beobachter, hatte bereits eine Ahnung von diesem Sachverhalte, als er schrieb: „Ein schlechtes oder falsches Gesicht, daß auf beiden Seiten oder unter sich und über sich sehen kann, zeigt gewißlich einen falschen, listigen Menschen an, der selbst nicht bald zu betrügen ist, mißtrauisch, und ist ihm selbst auch nicht allemal zu trauen.“

Um sich zu überzeugen, daß das Auge an sich nicht die Macht hat zu „sprechen“, braucht man nur auf einen Wästenball zu gehen. Aus der schwarzen Seidenmaske funkelt uns als das einzig Lebendige ein Paar Augen an. Und wie wenig vermögen sie uns da zu sagen, wo uns das übrige Gesicht mit seiner Mimik

verborgen ist! Umgekehrt aber: hat Jemand ein gut nachgeahmtes Glasauge, das sich in der Regel auch ganz gut mit dem andern zusammen bewegt, so kann es nicht nur bisweilen unserer Aufmerksamkeit ganz entgehen, daß das natürliche Auge durch ein künstliches ersetzt ist, sondern wir vermiffen auch dann, wenn wir darauf aufmerksam geworden sind, daß das eine Auge einen Mangel hat, nichts an dem Ausdrucke in beiden. Dabei ist noch zu bemerken, daß künstliche Augen keineswegs sehr individuell und raffiniert hergestellt werden, sondern daß sie in gewissen Größen und Farben fabrikmäßig erzeugt und in Masse vertrieben werden. So erklärt sich auch der früher erwähnte Umstand, daß die pupillenlosen Augen der antiken Statuen einen höchst belebten Ausdruck zeigen, daraus, daß der Ausdruck und das Mienspiel des ganzen Gesichtes ihn wesentlich bildet und bedingt.

So hat die moderne Wissenschaft wohl dem Auge selbst etwas von seinem alten Nimbus geraubt, aber die Existenz der Augensprache hat sie einräumen müssen, ja sie hat uns gelehrt, ihre schier unendliche Macht besser zu verstehen, indem sie erwies, über welchen Reichthum an Hilfsmitteln sie verfügt. Und so darf es mit Recht bei dem alten Worte bleiben, wonach das Auge der Spiegel der Seele ist.



ist der flüge Auszug des Myrrhenharzes (Pat. No. 65592) 1:10 mit Wachs verdickt. Bei Hautleiden, Wunden, Geschwüren, Verbrennungen etc. seit Jahren glänzend bewährt und ärztlich warm empfohlen. In Tuben à 50 Pfg. und Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich. Broschüre, worin über 1000 Aerzte ihre Erfahrungen niedergelagt haben, gratis. (5244)

Garantirt solide Seidenstoffe, Sammt, Müllige u. Helvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten von der Fabrik und Handlung von Eiten & Keussen, Crefeld. (565)

Sirich'sche Schneider-Akademie, Berlin C, Rothes Schloß 2. (6073a) Prämirt Dresden 1874 und Berlin 1879. Neuer Erfolg: Prämirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Größte, älteste, bejudieteste und mehrfach preisgekürnte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 25000 Schüler ausgebildet. Course von 20 Wk. an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen- und Wäschschneiderei. Stellenvermittlung kostenfrei. Prospect gratis.

Seidenstoffe, haltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberei NICHOLS & Co. BERLIN Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. (4165)

Für den

Weihnachts- Bedarf

haben wir durch Herstellung und Aufnahme ganz besonders vortheilhafter Qualitäten erzeugt und empfehlen unsere überraschend reichhaltigen Sortimente wirklich solider, im Tragen vorzüglicher

Stoffe für Haus- und Strassen-Kleider

das Meter

30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 160 Pfg.

als praktische und gern gesohene Fest-Geschenke!

Ültzensehe Wollenweberei

Fabrik für Damen-Kleiderstoffe in Gera.

Detail-Verkaufshaus in Danzig

74 Langgasse 74

im bisherigen Geschäftshause der Firma Giese & Flatterfeld.

Vertreter:

Ad. Zitzlaff.

In Deutschland Verkauf direct an das Publikum durch unsere Fabrik-Niederlagen

in

- Berlin, Braunschweig, Breslau, Danzig, Dresden, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hannover, Hamburg, Köln, Leipzig, Magdeburg.

Export nach allen Ländern der Welt.

Unsere bedeutende Abtheilung für fertige Konfektion bietet eine hervorragend geschmackvoll zusammengestellte Auswahl:

- Kostüme, Kostümrocke, Blusen, Matinées, Morgenrocke, Kinderkleider, Unterröcke.

Son aufgenommen: Abend - Mäntel in einfacher wie elegantester Ausstattung.

Potrykus & Fuchs

4. Gr. Wollwebergasse 4.

Inh.: Christian Petersen.

4. Gr. Wollwebergasse 4.

Versand-Abtheilung.
Muster - Aufträge
von 15 Mk. an
— franco. —

Unsere erheblich erweiterten reichsortirten Lager sämtlicher Abtheilungen bieten in Folge grosser Abschlüsse und eingetretener bedeutender Preis-Ermässigungen Gelegenheit zu dem vortheilhaftesten Einkauf für

Versand-Abtheilung.
Muster - Aufträge
von 15 Mk. an
— franco. —

Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe

Reinwollen

Diagonal-Cheviot-Karo
Mohair - Loupe - Kammgarn
Mtr. doppeltbreit 60 Pfg., 75 Pfg., 1,00 Mk.

Halbwolle

Crêpe - Warp-Lama,
Tuch - Noppé - Karo
Mtr. doppeltbreit 25 Pfg., 35 Pfg., 50 Pfg.

Gelegenheit! 115 cm breit Reinwollen Kammgarn in hellen und dunklen Melangen Meter 1,10 Gelegenheit!

Wäsche und Schürzen.

Damen-Hemd

aus kräftigem Hemdentuch Renforcé mit Spitzen und Stückeri-Besatz
1,00, 1,20, 1,50.

Damen-Beinkleid

aus farbigem Velour und Piqué mit Handlaquette.
1,20, 1,35, 1,50.

Damen-Rock

aus Calmuc, Velours und schwerem Pelz-Piqué
1,10, 1,25, 1,50.

Teppiche, Felle, Schlafdecken, Chaiselongue-Decken, Reisedecken, Tischdecken, Steppdecken.

An den Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfts-Räume bis Abends 7 Uhr geöffnet. (6464)

Zu Weihnachts-Geschenken

ganz besonders geeignet und um mein großes Lager zu räumen empfehle zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Eiserne Bettstellen mit Polster von 7 Mk. an.
Fleischmühlen von 4 Mk. an.
Wandelreiben.
Wasch-Maschinen.
Wringmaschinen v. 12,50 Mk. an.
Brod-Schneidmaschinen.
Espiritusocher.

Petroleumkocher.
Eiserne Ofen.
Schirmständer.
Kohlenkasten.
Eiserne Waschtische.
Vogelbauer.
Geldfassetten.
Schlittengeläute.

Schlittschuhe.
Rinderschlitten.
Tefchings.
Luftgewehre.
Luftpistolen.
Revolber.
Laubjägerkasten.
Werkzeugkasten. (6484)

sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe, Emaillewaaren, Solinger Stahlwaaren etc.

Eugen Flakowski,

Breitgasse Nr. 100.



Ungarwein.

Durch meinen diesjährigen persönlichen Einkauf in Ungarn direct von Producenten habe ich gute und preiswerthe süsse und herbe Ober- und Tokayer-Weine gewählt, worauf ich die geehrte Aufmerksamkeit hiermit ergehen lassen möchte. Außerdem empfehle mein reich sortirtes Lager in alten Bordeaux, Rhein-, Mosel-, Portwein etc. sowie Rum, Arac und Cognac.

Preislisten und Proben postwendend.

M. Janicki,
Danzig, Jopengasse 22.
Telephon 521.

Weinhandlung.

In meinem Comtoir, Jopengasse 22, werden einzelne Probe-Gläschen zu Entgeltlos-Preisen verabreicht.

4 Wochen zur Probe



versenden wir gegen Nachnahme unsere silbernen Remontoir-Herren-Taschenuhren mit breiten Goldrändern, vergoldeten Zeigern, vergoldeten Knöpfen u. Bügel, damit sich jeder von der Vorzüglichkeit derselben überzeugen kann. Jede Uhr ist mit dem gest. Silberstempel versehen, genau regulirt u. abgezogen und eine 3-jährige Garantie geleistet. Preis mit 10 rubis 13 1/2 Mk., mit 6 rubis 11 1/2 Mk. Eine vorzügliche silberne Damenuhr mit 10 rubis kostet 12 1/2 Mk. Regulatoure von 5 1/2 Mk. und Wecker von 3 Mk. an, sowie goldene und wertvolle silberne Damen- und Herrenuhren und Schmuckwaaren liefern zu staunend billigen Preisen, worüber illust. Preisliste gratis u. franco versenden. Severino & Comp., Nonenrade, Westfalen. (6406)

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschätzter

Holzwaaren,

welche sich für Weihnachts-Geschenke eignen, zu bedeutend ermäßigtem Preise.

Besonders empfehle: Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelständer, Aschbecher, Feuerzeuge etc.

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

geg. Brotbeutel	25 S.	geg. Leinentuchbehälter	15 S.
Flammschürze	40 "	Bürstentische	15 "
Küchen-Paradehandtücher	30 "	Tablettdecken	10 "
Paradehandtücher	30 "	Tellerdecken	3 "
Paradehandtücher	30 "	Nachtstischen	25 "
Paradehandtücher	35 "	Martinetze	60 "
Eisenbügel	25 "	Frühstückstische	15 "
Schirmhüllen garn.	30 "	Topfhalter	10 "
Kammerbeutel	30 "	Staubtücher	10 "
Eisfläuter	40 "	und viele andere Artikel zu	ähnlichen Preisen.
Wandhaken	50 "		

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlocht, in erkaunter Auswahl zu ganz kleinen Preisen. Eleganterer Geschenke wie: angefangene u. fertige Salonläufer, Spißläufer, Paradehandtücher, Buffet- u. Servirtische, Decken, garnirte Kissen etc. zu soliden billigen Preisen. Sämtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt. Materialien zur Sicherer zu äußerster Concurrenzpreisen in ausjählich besten Qualitäten. (6151)

Langgasse 15, **J. Koenenkamp,** Langgasse 15, Langgasse 18.

Als feinste Vorlage

und bestes Mittel gegen kalte Füße und Rheumatismus empfehle prima gegerbte, circa 1 □ Meter große, wollige

Saidschmuckenfelle

(ähnlich wie Eisbär) per Stück zu 4-6 Mk. gegen Nachnahme. Ch. Ripke - Coltan, Lübeck. Saide. Nicht Conden. nehme fr. zurüd. (6221m)

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brobbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse, empfiehlt großes Lager in allen Sorten



Möbel Spiegel und Polsterstühle, jeder Preislage; Ausstern in echt nub. nebst Garnitur modern, von 350 Mk. theurere Garnituren von 120 Mk. an Schlaf- und Sitzsofa's von 28 Mk. an, Bettgest. v. 10-90 Mk. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicherer Kunden auch Credit. Versandt gratis. (6305)

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,

alleinige Piano-Fabrik mit Dampftrieb am Platze, empfiehlt als Specialität:

Pianos

eigener Construction, in größter Auswahl und tüchtiger Ausführung, in Nußbaum und Eichenholz, mit vorliegendem Eisenrahmen, 5 Spreizen, gepanzertem Metallstummel und äußerst präcise wirkender Patentmechanik.

Preise äußerst solide. - Reparaturen aufs Beste. Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von

C. Bechstein, J. L. Duysen, Sh. Steinweg. Tonfülle unübertroffen. (2952)

Schnapp

Wer ein köstliches Spiel wünscht, das in Gesellschaften bei Alt und Jung - köstliche Betheile - hervorruft, wende sich mit „Schnapp“ Preis M. 1.000 bei:

J. Fabian, Holzstr. 19 (6318)

Claviere

werden schnell u. gut gestimmt Gr. Mühlengasse 5, part. links.

Landwirthschaft.

Neue Futtermittel.

Es sind in letzter Zeit einige neue Futtermittel auf den Markt gekommen, über welche auf Grund eingehender Versuche Folgendes zu berichten ist:
 Gemahlene Cacaoschale wurde mit Melasse vermengt den Kühen gegeben und von diesen gern und in großen Quantitäten aufgenommen. Dieses Futtermittel übte einen außerordentlich günstigen Einfluß auf den procentischen Fettgehalt der Milch aus und erzeugte im Verein mit proteinreichen Versuchen eine über das Mittel sich erhebende Menge von Butterfett. Nimmt man die Futterwirkung der Malzkeime als Maßstab an, so bewertete sich das Gemisch von Cacaoschale mit Melasse mit 8,31 Mk. pro 100 Kilogr. Setzt man die Melasse in Folge ihrer diätetisch günstigen Wirkung pro 100 Kilogr. zu 7,40 Mk. an, so berechnet sich für die Cacaoschale allein ein Werth von 9,51 Mk. Es kann mithin dieses Futtermittel als ein gutes und billiges Kraftfutter für Milchviehe bezeichnet werden.
 Ein Gemisch von Rübenmelasse, Blut und Weizenkleie, dem man den Namen Blutmelasse gegeben hat, wurde Kühen in Mengen von 6-8 kg ohne nachtheilige Beeinflussung des Wohlbefindens gegeben und äußerte nach jeder Richtung hin eine günstige Wirkung auf die Milchsecretion. Es ist mithin die Blutmelasse auch als schätzbares Kraftfutter für Milchvieh zu bezeichnen. Weizenkleie wirkte auf die Milchmenge in günstiger, jedoch auf den procentischen Fettgehalt und die Fettmenge in ungünstiger Weise ein. Selbst bei vollkommen hinreichendem Proteingehalt des gereinigten Futters blieb die erzeugte Butterfettmenge unter Mittel. Dagegen hat die Weizenkleie unverkennbar die erzeugte fettfreie Trockenstoffmenge erhöht und wirkte ferner, selbst in größeren Mengen gegeben, nicht ungünstig auf das Allgemeinbefinden der Thiere ein. Nimmt man für Malzkeime einen Preis von 12 Mark pro 100 kg an, so bewertet sich die Weizenkleie auf 8,53 Mark. Die vorliegenden Versuche zeigen, daß dieses Futtermittel wegen seiner anregenden Wirkung auf die Milchsecretion überhaupt und wegen seiner günstigen Wirkung auf die Erzeugung fettreicher Trockenstoffmenge bei der Fütterung des Milchviehs sehr wohl in Betracht kommt; jedoch ist es anzugehen, weniger große Quantitäten in Folge der ungünstigen Butterfetterzeugung zu verabreichen.
 Die Melasse schlemppe, d. h. die bei der Verarbeitung von Rübenmelasse auf Spiritus übrig bleibende Schlempe, hat in der ungünstigen Form, in welcher sie zur Verwendung kam, eine negative Wirkung auf die Milchsecretion ausgeübt, und sind in Folge dessen noch weitere Versuche abzuwarten, ehe über dieselbe ein abschließendes Urtheil gefällt werden kann.

Landwirthschaftlicher Fragekasten.

Frage:

Wie soll ich diesen Winter, in dem mir wenig Heu und Kleehheu zur Verfügung steht, junge, bis 9 Monate alte Kälber füttern?

Antwort:

Wir empfehlen Ihnen für's Kalb von circa 300 Pfd. Lebendgewicht folgende Ration: 2 Liter centrifugirte oder abgerahmte Milch mit 1 Pfd. gefochtem Weizenmehl als Gerüst, ferner 3 Pfd. Heu, 1 Pfd. Hafertroß, 5 Pfd. Rüben und 2 Pfd. Weizenkleie.

Frage:

Es stehen mir Rübchen, Weizenhalben, Schlempe sämtliche Spreuarten, sowie Weizenheu zur Verfügung; wieviel soll ich nun meinen Mastochsen pro 1000 kg Lebendgewicht geben, um richtig zu mästen?

Antwort:

Die Fütterung der Mastochsen kann sich pro Tag und 1000 kg Lebendgewicht folgendermaßen gestalten:
 4 kg Winterhalmtroß,
 4 „ Sommerhalmtroß,
 6 „ Weizenheu (mittel),
 100 Liter Kartoffelschlempe,
 5 kg Weizenhalbe,
 3 „ Rapskuchen,
 2 „ Baumwollsaatmehl.
 Letzteres muß hinzugenommen werden, weil sonst zu wenig Eiweiß im Futter vorhanden ist.

Provinz.

f. Zoppot, 9. Dec. Wie uns von befreundeter Seite mitgetheilt wird, ist aus dem Bericht über die letzte Gemeindevorsteherwahl nicht klar zu ersehen, ob von der Commission den Kassensührern gegenüber nicht auch Monita gezogen worden sind. Zur Klarstellung wiederholen wir hier wörtlich, was die Commission diesbezüglich geäußert hat: 2. Die Kassensbücher sind vorchriftsmäßig geführt und sauber gehalten. Wenn bei den Ausgaben die wünschenswerthe Uebersicht vermisst wird, so trifft die Schuld daran nicht die Kasse, sondern die Verwaltung, welche namentlich bei dem Erlaß von Ausgabeanweisungen sich über die Eintheilung des Etats vielfach hinwegsetzt und Ausgabe für welche besondere Einzeittitel vorhanden waren, auf den Titel „Insgemein“ oder auf andere Titel angewiesen hat. Die Beschlüsse der Gemeinde-Vorstellung und die auf Grund derselben abgeschlossenen Verträge sind den Kassensbüchern nicht in Abschrift beigelegt.

a. Tiegendorf, 8. Decbr. Ein eigenartiger Proceß beschäftigte kürzlich das hiesige Amtsgericht. Zwei Herren aus der Umgegend hatten eine Wette abgeschlossen, nach welcher der eine sich verpflichtete, in einer Stunde ein Mädel Bier auszutrinken; das Object der Wette war eine größere Geldsumme. Der unternehmende Biertrinker entlegte sich nun seiner Aufgabe in der Weise, daß er an sechs aufeinanderfolgenden Tagen in je zehn Minuten ein bestimmtes Quantum Bier trank und so das Mädel in „einer Stunde“ leerte, worauf er seinen wohlverdienten Gewinn verlangte. Der Biertrinker war aber — und wohl mit Recht — der Ansicht, daß das Mädel Bier in einer laufenden Stunde auszutrinken sei und verweigerte die Zahlung. Es kam nun dieserhalb zum Proceß, in welchem dieser Tage vor dem hiesigen Amtsgericht Termin abverhandelt war. Zur Verhandlung konnte indessen nicht geschritten werden, da weder der Kläger noch der Beklagte erschienen war. — Dem Entwässerungsverband Neureichsdorferfeld ist zur Verbesserung seiner Meliorationsanlagen eine Beihilfe von 2000 Mk. aus dem außerordentlichen Provinzial-Meliorationsfonds gewährt worden. — Unter den Schweinen des Herrn Gutsbesizers J. Thiel in Rügenau ist die Rothlaufkrankheit ausgebrochen.

a. Aus der Sumner Stadtniederung, 8. Dec. Wie bereits mitgeteilt, fand gestern Abend in Roggarden ein großes Schadenfeuer statt. Die unter einem Strohdach befindlichen Schurzbohlengebäude des Besitzers Kerber brannten vollständig nieder. Sämmtliches Hausgeräth, Kleider, Wäsche, Betten, 17 Kinder, 16 Schweine und die Pferde verbrannten. Der Abgebrannte ist nur niedrig versichert.

k. Thorn, 8. Dec. Aus Anlaß einer Eingabe von städtischen Unterbeamten an Gehalts-erhöhung sollen jetzt von den städtischen Behörden Verhandlungen über die Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses an die städtischen Beamten stattfinden. Der Magistrat hat bereits Berechnungen über die An-

gelegenheit angestellt. Wenn den städtischen Beamten ein Wohnungsgeld in Höhe von 10 Procent ihres Gehalts gezahlt wird, so erfordert dies die Summe von 10 153 Mk. Kommen aber die Sätze für Staatsbeamte zur Anwendung, so beträgt der Mehrbedarf 16 464 Mk. — Die städtische Gasanstalt hat pro 1897/98 einen Ueberschuß von 104 894 Mk. erzielt, wovon 60 000 Mk. an die Kammereiffasse abgeführt sind. Der Gasconsum fiel auf 191 000 Kubikmeter gegen 168 000 Kubikmeter im Voranschlage.

Neuenburg, 8. December. In der letzten Generalversammlung des Kriegervereins wurde beschlossen, einen Gesangsverein zu gründen; als Dirigent ist Herr Hauptlehrer Zebler-Weide gewählt worden. Herr Lehrer Rogalski sprach sodann über Westpreußen von der Wiege bis zur Gegenwart. Vor Kurzem veranstaltete der Diatonienfänger Beyer Berlin hier ein Kirchen-Concert zur Aus schmückung der evangelischen Kirche. Die Einnahme betrug 140 Mk.

„Aus dem Kreise Johannisburg, 8. Decbr.“ Ein sehr heftiger Unglücksfall hat sich in der Ortschaft M. Zechen ereignet. Die drei bei der Fischerei auf dem Roschsee bei dem Dorfe Wilsch besichtigten Fischer Bondzio, Gottowid und Brodowski fuhren nach Beendigung ihrer Arbeit Abends über den See nach M. Zechen nach Hause. Da ein ziemlich starker Wind wehte und die Massen des Stahns sich in animerter Stimmung befanden, schlug plötzlich das Boot um und alle drei Personen fielen ins Wasser. Nur Brodowski allein, der des Schwimmens kundig war, gelang es, sich zu retten, während die Andern in dem See ertranken. Der Reichthum des Bondzio wurde gestern aufgefunden und geborgen, während der des Gottowid trotz eifriger Nachsuchungen bis jetzt nicht gefunden werden konnte. Zwei Wittwen und mehrere nicht erzogene Kinder beweinen den Tod ihrer Ernährer.

„Tilsit, 8. Dec.“ Ein Gnadengeschenk des Kaisers in Höhe von dreißig Mark erhielten die Arbeiter M. Meier'schen Elemente in Tilsit-Preußen aus Anlaß der Taufe ihres neunten Sohnes.

„Wemel, 8. Dec.“ Ueber einen Mordversuch in Polangen schreibt das „Wemeler Dampfboot“: In dem größten Häusercomplex — Programmhaus, Hotel de Sibau u. s. w. — befindet sich im ersten Etagegebäude an der Hauptstraße das Galanterie- und Vicualiengeschäft von Wulinski, in welchem als Verkäuferin ein Fräulein aus Wemel fungirte. Freitag den 2. December, Nachmittags etwa 4 Uhr, erschien der frühere Gymnasialist Josef Wolaska und verlangte 20 recht gute Heringe. Während sich nun die Verkäuferin mit dem Geforderten beschäftigte, näherte sich der junge Mann der Ladentasse, um einen Diebstahl auszuführen, was ihm nicht gelang. Als die Verkäuferin trotz seiner Bitten ihm doch mit der Anzeige drohte, ging er fort, kam aber nach kurzer Zeit wieder zurück, um nun, da er sich Geld verschafft hätte, die Heringe zu kaufen. Nichts Böses ahnend trat das Mädchen an das Heringesäß. In dem Augenblick zog der Wolaska ein Beil aus seinem Mantel hervor und verlegte der 2. zwei wichtige Nerven, wovon der erie einen Oberarm, der andere den Kopf an der Schläfe traf. Hierbei sei gleich bemerkt, daß die Verletzungen lebensgefährlich sind. Die Kranke ist sehr schwach und liegt in Phantasie. Die Gehirnhaut ist verletzt. Nach dem Ueberfall hatte das junge Mädchen noch so viel Kraft, genaue Angaben über den Vorfall zu machen, welche zur Verhaftung des Täubers führten. Anfangs leugnete er, gestand aber später alles. Wolaska ist ein Polanger Kind, katbolisch, erst 17 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat seinem Vater, einem Bauern, viel Geld gestohlen und

ebenso vielen Kerger bereitet. Leider ist er Montag um 6 Uhr Abends aus dem Polizeigefängnis entflohen. Die Verfolgung seitens der russischen Polizei richtete sich hauptsächlich nach Rimmerlat. Die dunkle Nacht kam dem Aufreißer sehr zu statten, und es ist wahrscheinlich, daß es ihm gelungen ist, Wemel zu erreichen. Da aber auch die dortige Polizei durch den Herrn Polizeimeister Baron v. Rönne telegraphisch von der Flucht des Wolaska unterrichtet, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er noch abgefaßt wird.

„Thl. 6. Dec.“ Eine dumme Klatscherei hat gestern dem Briefträger Rudolf Etschick aus Romahlen 5 Jahre Zuchthaus eingetragen. Die Schneiderfrau Derlath aus Romahlen äußerte im Sommer v. J. zu Staetich, der Glöckner Behke hätte 10 Mark aus der Kirchenkasse zu Czudzen entwendet. E. hatte nun nichts Giltigeres zu thun, als hieron seinem Collegen Woylenath Mittheilung zu machen, mit dem Erlauchen, den Behke von dem Gerede in Kenntniß zu setzen. Später sprach er dann selbst mit Behke und forderte ihn auf, die Derlath zu verklagen und ihn als Zeugen anzugeben. Als es zum Proceß zwischen Behke und Derlath kam, beschwor Staetich zwei Mal, daß ihm über das Gerede nichts bekannt sei, daß er sich weder auf eine Unterredung mit der Derlath noch auf eine solche mit dem Woylenath und dem Behke zu besinnen wisse. Das war ein frivoler Meineid und daher die hohe Strafe.

Königsberg, 8. December. Die Verhandlungen des 12. Provinzial-Malertages des Unterverbandes Ost- und Westpreußen dehnte sich bis spät Nachmittags aus. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Königsberger Innung 88, der Danziger Innung 88, der Allensteiner 26, der Braunsberger 22, der Elbinger 23, der Jasterburger 20, der Tilsiter 18, der Thornrer 16, der Marienburger ebenfalls 16 und der Memeler Innung 15 Mitglieder angehören, im ganzen 295 Mitglieder. Es schlossen sich daran Berichtbereinzelnen Innungen über die Thätigkeit, welche in ihnen im Laufe der Berichtszeit entfaltet ist. Es sprachen Vertreter der Innungen zu Danzig, Elbing, Jüterburg, Königsberg, Braunsberg, Thorn und Tilsit. Zu Mitgliedern der Prämierungscommission wurden gewählt die Herren Weinert und Piotrowski-Königsberg, Wilde von Danzig, Quinter-Elbing und Wettk-Braunsberg. In ausführlicher Weise berichtete darauf Herr Ehler-Danzig über den in den Tagen vom 19. bis 21. August v. J. in Nürnberg abgehaltenen 15. Bundesstag. Es sei hervorgehoben, daß die Mitgliederzahl des Deutschen Malerbundes 3765 betrug und sich zusammensetzte aus sechs Unterverbänden mit 71 Innungen und 118 Einzelmitgliedern. — Demnächst erfolgte nach längerer Discussion über den Wahlmodus die Wahl des Vorstandes. Es wurden gewählt die Herren Ehler-Danzig zum Vorsitzenden des Unterverbandes, von Broczinski-Danzig zum Kassensührer und Sonnenburg-Danzig zum Schriftführer. Durch Zuruf wählte die Versammlung zu Beisitzern die Obermeister Häberer-Königsberg und Thielstein-Elbing. — Sodann trat um 2 Uhr eine einstündige Mittagspause ein. Nach Schluß derselben übernahm Herr B. Krug-Danzig den Vorsitz. Einen sehr breiten Rahmen in der weiteren Debatte nahm die Besprechung über die Veranstaltung von Wanderausstellungen im Bezirke des Unterverbandes ein. Referent dieses Punktes war Herr Lange-Elbing. Nach längerer Auseinandersetzung, an denen sich insbesondere die Herren Mallien, Ehler, Krug und Schnepfer beteiligten, wurde mit überwiegender Majorität ein auf die weitere Veranstaltung von Wanderausstellungen innerhalb des Unterverbandes

Petroleum-Verbraucher!

Daß russisches Petroleum minderwerthiger sei, als amerikanisches Petroleum, ist eine längst widerlegte Unwahrheit. Wie alle wirklichen Sachautoritäten übereinstimmend anerkennen, soll ein gutes Leuchtöl bei möglichster Explosionsicherheit viele Kerndole, aber wenige leichte und wenige schwere Dele enthalten. Es besteht aber nach Feststellung der Physical-Technischen-Reichsanstalt:

amerikanisches Petroleum aus	51,3 %	Kerndolen,	16,4 %	Leichtdole (feuergesährlich)	und 31,8 %	Schwerdole (dochverkohlend).
russisches	85,7 %	„	nur 7,4 %	„	und nur 6,6 %	„
Entflammungspunkt amerikanisches Petroleum 23,4° C., russisches Petroleum 31,7° C.						

Warum mischen wir trotzdem russisches mit dem amerikanischen Petroleum? Weil immer noch eine ganze Anzahl von veralteten Brennern im Gebrauche sind, welche für das gehaltreichere russische Petroleum eine genügende Luftzufuhr nicht gestatten. Wie jede verständige Hausfrau weiß, giebt z. B. auch das kernhafte Buchenholz mehr Hitze, braucht aber auch mehr Luft zum Verbrennen, als das leichtere Kiehnholz.

Ueber das von uns unter der geschäftlich geschützten Marke „Meteor-Petroleum“ in den Handel gebrachte Mischöl urtheilt der vereidigte Sachverständige der Königlich-Preussischen Gerichte in Berlin, Herr Dr. Bischoff, wie folgt:

„..... Aus sämmtlichen Versuchen folgt: daß das Meteor-Petroleum dem amerikanischen Petroleum überlegen ist. Zunächst ist dasselbe sicherer zu handhaben, da der Entflammungspunkt wesentlich höher liegt, als derjenige des amerikanischen Petroleums. Feuergefähr und Explosionsgefahr sind bei dem Meteor-Petroleum geringer. Im Verbrauch erweist sich das Meteor-Petroleum durchschnittlich sparsamer..... Nach allen meinen Beobachtungen ist das Meteor-Petroleum ein ganz vortreffliches Beleuchtungsmaterial.

Wir empfehlen daher dringend allen Petroleumverbrauchern, welche für reines russisches Petroleum geeignete Brenner noch nicht besitzen, und denen die Sicherheit ihrer Familie am Herzen liegt, ausdrücklich, das unbedingt für alle Brenner geeignete, sichere und sparsamere Meteor-Petroleum zu verlangen, und sich bestärkt zu lassen, daß ihnen wirklich von uns bezogenes Meteor-Petroleum geliefert worden ist.

(647)

Deutsch-Russische Naphta-Import-Gesellschaft, Berlin.
General-Vertreter
Eugen Runde, Danzig und Königsberg i. Pr.

Bezirks hingelender Antrag abgelehnt. — Sodann wurde beschlossen, den nächsten Unterwahlenstag (1900) in Zinzerburg stattfinden zu lassen; für den Fall, daß der für das Jahr 1899 nach Danzig angelegte Centralverbandstag dortselbst nicht abgehalten werden kann, soll unter Berücksichtigung von Zinzerburg der nächste Unterwahlenstag in Danzig zusammenzutreten.

Billa, 8. Dec. Gestern Nachmittag wurde der Fleischermeister E. von hier wegen Staatsverbrechens bei den Militär-Fleischerarbeiten verhaftet und nach dem Justizgefängnis gebracht.

Bromberg, 8. Dec. Heute beging die hiesige Firma Ertes Dödenisches Tapeten-Verkaufshaus Gustav Schleifing das 30-jährige Bestehen. Die Firma gehört nicht nur mit zu den ältesten Geschäften dieser Branche, sondern sie hat sich auch weit über die Grenzen unseres engeren und weiteren Vaterlandes hinaus einen guten Ruf erworben; so werden bei ihre Waare nicht nur nach allen Gegenden Deutschlands, sondern auch nach fast allen europäischen Staaten, darunter bis nach Rumänien und der Türkei. Unter den Fürstlichkeiten, die bei der Firma ihren Bedarf decken, befindet sich auch der Prinzregent Albrecht von Braunschweig. — Am 1. October d. Js. ist das Geschäft in den Besitz des Sohnes des Begründers, an Herrn Arthur Schleifing übergegangen.

Locales.

Weihnachtspackete. Bei Anfertigung und Versendung von Weihnachtspacketen ist zweckmäßig und im eigenen Interesse sowohl der Absender als auch der Empfänger Folgendes zu beachten:

Es empfiehlt sich, mit den Weihnachtsverordnungen iübnlichst frühzeitig, wenn möglich schon vor dem 19. December zu beginnen, damit die Packetasien sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenhängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Aufschwelle des Paketverkehrs ist es nicht iübnlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten. Namentlich bei weiteren Entfernungen kann auf rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste nicht gerechnet werden, wenn die Pakete erst am 22. December oder noch später eingeleistet werden. Um eine schnellere Beförderung und sorgfältigere Behandlung der Pakete zu bewerkstelligen, ist es angezeigt, dieselben unter „Einschreiben“ oder „Versicherung“ zu versenden. Der Portozuschlag für Einschreibepakete beträgt 20 Pf., derjenige für eine Versicherung bis zu 600 Mk. nur 10 Pf. Die Verpackung der Pakete muß fest und dauerhaft sein. Schwache Pappkästen, dünne Schachteln oder Cigaristen und dergleichen sind zur Verpackung nicht zu benutzen. Die Pakete müssen mit einer dauerhaften, deutlichen und vollständigen Aufschrift versehen sein, so daß nöthigenfalls das Paket auch ohne die Begleitadresse befördert werden kann. Die Packtaschen müssen die wesentlichen Angaben der Begleitadresse enthalten, demgemäß bei frankierten Paketen auch den Francobetrag, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag des Rücksendes, bei Paketen den Namen und Wohnort des Absenders, bei Einschreibepaketen den Namen der Empfängerin u. s. w. Insbesondere muß der Bestimmungsort genau, deutlich und recht groß bezeichnet und bei Sendungen nach größeren Orten die Angabe der Wohnung des Empfängers, bei Paketen nach Berlin außerdem der Stadttheil des Postbezirks (S. N. N. W. u.) sowohl auf der Begleitadresse als auch auf dem Paket selbst vorhanden sein. Die Packtaschen müssen auf den Paketen selbst niedergezeichnet oder an denselben so haltbar befestigt sein, daß sie nicht während der Beförderung durch Unfall abgerissen oder abgelesen werden kann. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gesetzt werden, so ist ein Blatt weißes Papier zu verwenden und der ganzen Fläche nach fest anzukleben. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Formulare zu Packetasien dürfen auf Aufschriften nicht verwendet werden. Bei Beschriftungen und solchen Gegenständen in Feinwandverpackung, welche Feuchtheit, Fett, Blut u. s. w. abgeben, darf die Aufschrift nicht angeklebt werden; sie ist vielmehr auf die Umhüllung selbst zu schreiben. Sollte dies nicht möglich sein, so sind Pakete aus dauerhaftem Stoff haltbar zu befestigen. Für alle Fälle empfiehlt es sich, in das Paket oben auf den Zusatz eine mit der äußeren Aufschrift genau übereinstimmende Aufschrift zu legen, damit bei einem Verlust der ersten das Paket nach amtlicher Erwägung ohne Verzug richtig befördert werden kann.

Bezirksauschuss. Die Königl. Regierung, Abteilung für Schulen und Schulwesen, hier selbst hat der Beherrin des Gutes Ragdau durch Resoluit seiner Zeit aufgegeben, ein neues Schulhaus in Ragdau zu bauen. Die gegen dieses Resoluit erhobene Klage wurde von dem Kreisauschuss des Kreises Danziger Höhe für begründet anerkannt, weil die Befestigung des alten Schulgebäudes ergab, daß dasselbe durch Reparaturen zu Schulzwecken wieder brauchbar zu machen sei. Darauf ist der Beherrin des Gutes von neuem durch Resoluit der Bau des Schulhauses in Ragdau aufgegeben. Die von neuem anhängig gemachte Klage hat der Kreisauschuss deshalb für begründet anerkannt, weil das frühere, das Resoluit aufhebende Erkenntnis rechtskräftig geworden ist und die Sache, da sich in den thatsächlichen Verhältnissen nichts geändert hat, nicht von neuem verhandelt werden kann. Auf die von der Königl. Regierung eingeleitete Berufung hat der Bezirksauschuss Beweisaufnahme darüber beschlossen, ob der geforderte Neubau des Schulhauses notwendig ist, durch Einforderung sachverständiger Gutachten.

Schonzeit. Der Bezirksauschuss hat für den Umfang des Regierungsbezirks Danzig beschlossen, daß die Schonzeit für Auer-, Birk-, Fasanenhennen, Gajelwild, Wachtel und Hasen im Jahre 1899 mit dem 29. Januar beginnt.

Die vollständige Mondfinsternis am 27. December. In diesem Tage spät Abends ereignet sich eine Mondfinsternis, die ihrem ganzen Verlaufe nach in Asien, Europa, Afrika, im Indischen und Atlantischen Ocean gesehen werden kann. Bei seiner gegen Osten gerichteten Bewegung tritt der Mond in den Erdschatten ein um 10 Uhr 47,8 Min. mitteleuropäischer Zeit, die vollständige Verfinsternis beginnt 11 Uhr 37,4 Min. und endigt 1 Uhr 26,8 Min. Die Finsternis überhaupt endet am 28. December 2 Uhr 38,4 Min. früh. Während der vollständigen Verfinsternis verfinstert die Mondscheibe nicht für das Auge, sondern nimmt gewöhnlich ein hüßler kupferrothes Aussehen an. Denkt man sich den Rand der Mondscheibe in 360 Grade getheilt, so

tritt der Erdschatten an der Stelle auf den Mond, der 112 Grad ostwärts vom nördlichsten Punkte der Mondscheibe liegt.

Nach einer Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten v. Solms sollen die Kosten der thierärztlichen Untersuchungen der auf den Eisenbahnstationen der Kreise Dirschau, Marienburg und Elbing Stadt zur Ausladung gelangenden Schweine bezw. des aus verleideten Reichstheilen stammenden, mit der Eisenbahn eingeführten Viehes nur dann der Staatkasse zur Last fallen, wenn die Einführung an den amtlich festgelegten Entladungsorten stattfindet und wenn das zu untersuchende Vieh von Privatpersonen für den eigenen Bedarf oder von Händlern oder Unternehmern für den Bedarf bestimmter Privatpersonen eingeführt wird, also bereits bestellt ist. In allen anderen Fällen, insbesondere auch, wenn es sich um Vieh handelt, welches zum Zwecke des öffentlichen Verkaufes zusammengebracht ist und eingeführt wird, müssen die Untersuchungskosten von den Händlern oder Unternehmern getragen werden. Wird Vieh, welches für bestimmte Privatpersonen zum eigenen Bedarf eingeführt wird, mit anderem zum öffentlichen Verkauf zusammengebrachten Händlervieh an einem Entladungsort gleichzeitig unterzucht, so sind die Kosten angemessen zu vertheilen. Ebenso fallen die Kosten der nach § 4 der Verordnung vom 4. März 1898 vorgeschriebenen zweiten Untersuchung durch den Kreisveterinär vor Aufhebung der polizeilichen Observation nicht in allen Fällen der Staatkasse zur Last. Ist das eingeführte Vieh nach Aufhebung der Beobachtung zum öffentlichen Verkauf bestimmt, so sind vielmehr die Kosten dieser zweiten thierärztlichen Untersuchung gleichfalls von den Händlern oder Unternehmern zu tragen.

Neues Kurhaus und Strandhalle in Brösen. In aller Stille vollzieht sich in dem bis jetzt so ruhigen Badeort Brösen eine Umwandlung, die uns eine recht fröhliche und geistreiche Zukunft für das aufstrebende Ostbadeort verheißt. Das Kurhaus, das vor ca. fünf Jahren von dem Vorbesitzer Herrn Kulling erbaut war, erweist sich inolge des gesteigerten Verkehrs, den Brösen speciell in dem letzten Jahre aufzuweisen hatte, als viel zu klein, so daß der jetzige Besitzer Herr A. Höchel-Oliva vor die Frage gestellt wurde, das Kurhaus einem, gründlichen Aus- resp. Erweiterungsbau zu unterziehen. Man hat daselbe schon jetzt, da die Witterungsverhältnisse es gestatten, mit dem notwendig gewordenen Um- und Ausbaubegonnen. Nach den uns vorgelegenen Plänen wird die neue Kurhalle ein nicht nur allen praktischen Bedürfnissen entsprechendes, sondern auch in architektonischer Beziehung ein moderner Prachtbau werden. An einen massiven zweistöckigen Mittelbau mit ruhiger vornehmer Fassade schließen sich zu beiden Seiten die Fachwerkbauten mit vorstehenden, luftigen, zerlindenden Balken, die von zwei Thürmen flankirt werden. Im Souverain befinden sich die Vorrathsräume und Wirtschaftsräume, während im Erdgeschoß ein ca. 100 Meter großes Vestibül liegt, in welchem sich die Buffet befinden. Daran schließt sich rechts und links die erforderlichen großen Restaurationsräume. Vom Vestibül führen breite Freitreppen zu dem oberen Stockwerk, in dem auch der eigentliche Festsaal liegt. An diesen großen Festsaal, Kasse, Musik- und Billardzimmer. Umgeben wird der Bau sowohl nach der Park- als nach der Seeseite von breiten, luftigen Veranden, die im Erdgeschoß bei unangenehmem Wetter geschlossen werden können, während sie im ersten Geschoß offen bleiben, um einen weiten freien Ausblick auf die See zu ermöglichen. Das ganze Gebäude erhält Centralheizung und elektrische Beleuchtung, außerdem soll die im Erdgeschoß gelegene Veranda im Winter geheizt werden, damit das Publikum von ihr aus bequem das interessante Schauspiel des Eisganges verfolgen kann. Die großen Spiegelgehänge sind so eingerichtet, daß sie auf- und niedergelassen werden können. Die Bauausführung ist der bekannten Firma Alex. Fey übertragen, die Ausarbeitung der Entwürfe dem Architekten Kaufmann. Die Kurhalle soll mit Beginn der Saison bereits dem Verkehr übergeben werden. So weit über den Bau selbst. Was nun die Umgestaltung des jetzigen Etablissements betrifft, so werden zunächst größere Parterreanlagen geschaffen werden, natürlich sollen die alten unansehnlichen Gebäude und an ihre Stelle werden neue comortable Logihäuser treten. Der See- oder Kaisersee wird um 50 Meter in die See hinaus gebaut werden, so daß auch größeren Dampfbooten ein Anlegen ermöglicht wird. Außerdem wird die elektrische Bahn von Danzig über Ranzhuf nach Brösen bis in den Kurpark hinein verlegt werden. So soll denn alles gethan werden, um Brösen zu einem comfortablem vornehmen Badeort an der Ostküste zu gestalten, für das es von der Natur wie prädestinirt erscheint. Glückauf zum Gelingen!

Crematorium für Verbrennung von Seuchen-Cadavern. Im Anschluß an die Berliner Petition betreffs der Errichtung eines Crematoriums für Verbrennung von Seuchen-Cadavern, von der wir untern Lezern Kenntniß gegeben, sei heute auch die Antwort des Berliner Magistrats mitgeteilt. Die Petition selbst ist vom Magistrat zunächst dem Curatorium für das Verfassungsrecht überzweigt worden, von dieser Behörde aber an die Deputation für die städtischen Kranken-Anstalten und die öffentliche Gesundheitspflege abgegeben. In dem Beschlusse heißt es:

In Erwägung, daß die Berliner Verze-Petition von 31. v. Mis. ausdrücklich von der event. Verbrennung der Seuchen-Beimenge im städtischen Verbrennungssofen in der Diefelmeier-Strasse aus durchschlagenden Gründen Abstand nimmt, vielmehr die Einrichtung eines eigenen Verbrennungssofens für die Seuchen-Beimenge in Verbindung mit dem Krankenhaus No. 10 fordert und die Sache an Herrn Stadtrat Bail als Vorsitzenden der Deputation für die städtischen Kranken-Anstalten und die öffentliche Gesundheitspflege“ abgegeben, damit dortselbst sobald event. die Antwort an die Stadtvorordneten-Versammlung auf die an letztere ebenfalls gelangte Verze-Petition wie die weitere

Verfolgung der ganzen Angelegenheit überhaupt erfolge. In letzterer Beziehung ist das Curatorium der Ansicht, daß sich allerdings, vom Standpunkt der diesseitig wahrzunehmenden öffentlichen Interessen aus betrachtet, die Einrichtung einer eigenen Verbrennungsstätte für Seucheneidname und die von Seuchentränen inficirten Gegenständen (Bandagen, Kleider u.) empfiehlt, sowie, daß bei dem Neubau des städtischen Bedding-Krankenhaus, Straße IV., ebenfalls gleich im Bau-Programm für ähnliche Zwecke die Einrichtung eines eigenen Verbrennungssofens vorgesehen werden solle.

Steuererklärungen. Der Herr Finanz-Minister hat die Zeit für die Abgabe der Steuererklärungen nach § 24 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr 1899/1900 auf die Zeit vom 4. bis einschließl. 20. Januar 1899 festgesetzt.

Lehrerinnen-Verein „Musikgruppe“. Am Mittwoch fand die monatliche Versammlung des Lehrerinnen-Vereins „Musikgruppe“ statt. Es wurde mitgeteilt, daß das Concert am 4. December einen Reinertrag von 268,55 Mk. ergeben hat, und daß im Mai 1899 der Allgemeine deutsche Lehrerinnen-Verein unter Vorherrschaft der Helene Lange hier tagen wird. Hierauf spielten Fräul. M. Müller und Kragewicz „Sonate“ v. Clement für 2 Klaviere, Fräul. S. Diller „Chant sans paroles“ von Schaufsky und „Scherzo“ von Grieg, Fräul. M. Wittig Lieber von Hajzi, Fräul. G. Göbe, Franz und Mascanit. Zum Schluß hielt Herr Georg Brandstätter einen Vortrag über „Moussou als Musiker“.

Vermishtes.

„Die Geliebte ihres Mannes“. Aus einem Wiener Gerichtssaal bringt das „N. W. Ztbl.“ folgenden Verhandlungsbericht: Zwei Baroninnen, eine etwas jüngere und eine etwas ältere, die Eine die geschiedene Gattin des Barons Friedrich von Schirndinger, die Andere seine gegenwärtige Frau, geriethen in eine hitzige Fehde um eben diesen Mann und scheuten sich nicht, eine so dicke Angelegenheit wiederholt in die Öffentlichkeit zu tragen. Gestern fanden die Gegenrinnen wieder kampferregter vor dem Strafrichter des Bezirksgerichtes Josephstadt und während eine erheiterte Zuhörermenge dem vom Richter kaum einzudämmenden Jungengeschehe folgte, strich sich der Dritte in diesem Streite, der Baron, im Hintergrunde lächelnd das Kinn. Die kurze Vorgeschichte des Falles ist die folgende: Baron Schirndinger schloß vor sieben Jahren in München mit Antonie Freisrau v. Schirndinger die erste Ehe, die jedoch nach zwei Jahren aus dem Verschulden des Mannes für gelöst erklärt wurde. Da nun diese Ehe bloß eine standesamtliche war, erhielt der Baron vom Consistorium die Erlaubniß, ein zweites Mal zu heirathen. Die zweite Frau wurde eine Intimitasheirath aus Wien, Charlotte Freisrau v. Schirndinger. Doch auch sie war nicht lange glücklich; vor etwa zwei Jahren verließ sie der Baron und er legte zu seiner ersten Frau zurück, die mittlerweile nach Wien übergehelt war. Dies hatte bereits mancherlei Consequenzen zur Folge und der jüngste bestand darin, daß die rechtmäßige Gattin der geschiedenen Gattin zahlreiche offene Postkarten sandte, auf welchen sie sie die „Geliebte ihres Mannes“ nannte. Antonie Freisrau v. Schirndinger, die erste Frau, verlagte deshalb die zweite Frau Charlotte Freisrau v. Schirndinger, wegen Ehrenbeleidigung. Der Richter proponirte zuerst einen Vergleich, den beide Baroninnen ablehnten. — Erste Frau: Ich entkaime einem preussischen Adelsgeschlechte, während sie eine Bürgerliche war. Durch die Postkarten bin ich in solche Verlegenheiten gekommen, ich mußte mich bei der Polizei legitimiren, daß ich wirklich Baronin v. Schirndinger bin! — Zweite Frau: Der Baron ist mein rechtmäßiger Gatte und sie hat ihn mir geraubt. Ich werde beweisen, was ich geschrieben habe, daß sie die Geliebte meines Mannes ist. Erste (gerührt): Ich habe ihn zuerst geheiratet; die Ehe wurde geschieden, aber nicht annullirt. Verzeihen Sie sich nicht so in die Sache. Sie leben ohne ihn besser als mit ihm. Zweite Frau: Verzeihen Sie sich, er kommt auch jetzt noch zu mir. Ich habe mit ihm sehr glücklich gelebt, bis... — Erste Frau: O sehr! — Zweite Frau (erregt): Gehen Sie doch nach Preußen, woher Sie gekommen sind! — Erste Frau: Ich gehe schon nach Preußen, wenn mein Friedrich mit mir geht! — Zweite Frau: Behalten Sie ihn, ich kenne ihn! — Erste Frau: Ich bin die rechtmäßige Frau des Barons, nicht Sie! Meine Ehe ist gültig! — Erste Frau: Wird nicht angefochten! — Zweite Frau: Nun, dann ist er ja jetzt nur Ihr Geliebter! Ich will Klage haben, gehen Sie mir aus den Augen, sonst dreht sich mir der Magen um! — Erste Frau: Hören Sie doch, Herr Richter! Diese raffinierte Beleidigung! — Richter: Im Magen drehen? finde ich kein Daffinament. Aber ich rathe den beiden Baron doch zu einem Vergleich. — Erste Frau: Der Baron hat mir versprochen, daß er sich von Ihnen scheiden läßt! Er ist lieber bei mir! — Zweite Frau: Ja, weil er bei mir arbeiten mußte. — Erste Frau: Einen Hausbau haben Sie aus meinem Mann gemacht! (Heiterkeit). — Zweite Frau: Mein Mann bitte. Und mit meinem Mann kann ich machen, was ich will! (Lebhafte Heiterkeit). — Der Richter machte dem Zwiesgespräche ein Ende mit der Frage, wodurch sich die Klägerin beleidigt erachte. — Erste Frau: Vor Allem steht auf der Adresse Geborene v. Allen. — Zweite Frau: Ist keine Beleidigung! — Erste Frau: Dann bezeichne sie mich als Bedienerin des Barons. — Zweite Frau: Ist auch keine Ehrenbeleidigung! — Erste Frau: Sie nennt mich die geliebte meines Mannes! — Zweite Frau: Sines Mannes! Das ist sie auch! — Erste Frau: Auf einer Karte steht, ich gehe anderswohin! — Zweite Frau: Es steht aber nicht wohin! — Erste Frau: Oh, ich weiß schon, in's Jagdhäuser soll das heißen. — Richter: Schämten Sie sich denn nicht, überhaupt derartige traurige Familienverhältnisse öffentlich so breit zu treten? Gleichen Sie sich doch aus. — Erste Frau: Ja, wenn die Abbitte in drei Zeitungen kommt. — Zweite Frau: Ich bitte nicht ab, ich bin die rechte Frau des Barons und kann nachweisen, daß sie nur

seine Geliebte ist. — Erste Frau: Ich bin die geschiedene Frau des Barons, nicht aber seine Geliebte! — Der Richter lehnte den angebotenen Beweismittel ab, weil er sich auf eine Heiratage des Familienlebens beziehe, und verurtheilte schließlich die angeklagte zweite Frau wegen des inkriminirten Vorwurfs zu zehn Gulden Geldstrafe; als besonders mildernd nahm der Richter die begünstigte Aufzucht der Baronin Charlotte v. Schirndinger an.

Unter den vielen kostbaren Hochzeitsgeschenken einer bekannten Schönheit, Miß Constance Salamons, deren Trauung mit dem kürzlich aus dem Subanfeldzuge heimgekehrten Major Lawrie vom königlichen Artillerie-Regiment vor einigen Tagen stattgefunden hat, befand sich auch ein wertvolles Schmuckstück in Gestalt einer goldenen, reich mit Diamanten inkrustirten Spinne, an die sich ein nettes Geschick knüpfte. Wie bekannt sein dürfte, existirt ein sehr alter Aberglaube, nach welchem es für unheilbringend gilt, eine Spinne zu tödten. Ebenso behaupten manche Leute, daß es Glück in Geldangelegenheiten bedeutet, wenn das langbeinige Insect, vor dem doch die meisten Menschen einen gewissen Schauer nicht unterdrücken können, einem plötzlich auf den Arm oder die Schulter fällt. Daher auch der Ausdruck „Geldspinne“, der besonders in England sehr häufig angewendet wird. Was nun die Diamantspinne der jungen Majorsgattin anbelangt, so ist dies eine sinnige Gabe von der Schwiegermutter des Brautigams, der nach der Ansicht der etwas sehr abergläubigen Dame seine glückliche Rückkehr aus dem Kriege nur einer Spinne zu verdanken hat. Es war am Abend vor dem Gescheh bei Albara, als Major Lawrie in dem Ventilator seines Helmes ein zierliches Exemplar jener fünfzehnten achtzigsten Weber entdeckte. Um das Thierchen ja nicht zu tödten, handhabte er seine kriegerische Kopfbedeckung mit äußerster Vorsicht und zu seiner Freude fand er die kleine Einquartierung am Morgen der Schlacht bei Umburman noch an derselben Stelle vor. Während dieses ereignisreichen Tages befand sich der Major, indem er seine Batterie befehligte, stets im heftigsten Kampfgewühl, aus dem er vollkommen unverletzt hervorging. Wenige Tage später padie er in großer Eile seine Sachen zusammen, um sie nach England befördern zu lassen. In der Post und Aufzucht aber vergaß er es, nach seiner kleinen Freundin, der Spinne, zu sehen. Erst nach seiner Ankunft in London erinnerte er sich des glückbringenden Insects, das nun wochenlang ohne Nahrung gewesen sein mußte, wenn es noch bei der Verpackung des Helmes im Ventilator gefesselt hatte. In Gegenwart seiner Braut und deren Mutter wurde das betreffende Uniformstück hervorgeholt und untersucht. Zur allgemeinen Ueberraschung erblühte man nicht nur Frau Spinne in ihrem eigenartigen Zufluchtsort noch lebend und munter, sondern sie hatte die lange Ruhe dazu benutzt, zwei jungen Spinnen das Leben zu geben. Das merkwürdige Trio befindet sich noch heute unbelästigt in seinem Quartier, dem man einen Ehrenplatz in dem luxuriösen Nestchen, in das Major Lawrie seine junge Gattin geführt, angewiesen hat. Die zur Erinnerung an diese Episode von Mrs. Salamons gestiftete Diamant-Spinne aber wird sich ohne Zweifel als theuerstes Familienkleinod von Generation zu Generation vererben.

Die Hofwagen Napoleons III. Es dürfte wohl nur sehr wenigen bekannt sein, was aus den Salonwagen geworden ist, die Napoleon III. benutzt hat. Natürlich hatten alle französischen Eisenbahn-Gesellschaften Wagen für den Kaiser, aber nur die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn und die Ostbahn hatten eigene Kaiserwagen erbaufen lassen. Die Nordbahn und die Westbahn besaßen einige Salonwagen, die auch vom Kaiser benutzt wurden. Nach 1871 ließen sie sich umändern und stellten sie dem jeweiligen Präsidenten der Republik zur Verfügung. Auch der Großfürst Konstantin, der Prinz von Wales und andere fürstliche Persönlichkeiten haben sie benutzt. Die Orleansbahn hatte einen aus zehn Wagen bestehenden „train de cérémonie“ mit Salonwagen, Schlafwagen, Speisewagen, Rauchwagen u. s. w. Diese Wagen sind seither zertrümmert worden, es sind nur mehr zwei vorhanden, die bei seltenen Gelegenheiten benutzt werden. Die eigentlichen Kaiserwagen waren mit Adler und Krone geschmückt, im Innern befanden sich außerordentlich werthvolle Möbel. Die Ostbahngesellschaft hat 1873 ihre Kaiserwagen, die aus einem Schlafwagen, einem Wagen mit Terrasse, einem Speisewagen, einem Salonwagen und zwei Durchgangswagen erster Classe bestanden, an die Türkei verkauft. Sie bilden jetzt den Hofzug des Sultans. Die Gesellschaft hat als Ersatz zwei große Luxuswagen gebaut, die dem Präsidenten der Republik zur Verfügung stehen. Der Kaiserzug der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn enthielt nur drei Wagen: einen Salonwagen für den Kaiser, einen Wagen mit Terrasse und einen Wagen für die kaiserlichen Adjutanten. Später fügte man einen Schlafwagen für die Fürsten, den der Kaiser etwa begleitete, und einen solchen für die damals noch ganz jungen Erbprinzen und die Ehren Damen hinzu. Endlich wurde 1868 noch ein neuer Salonwagen für die Kaiserin und ein anderer für den Prinzen erbaut, allein sie wurden von diesen nicht mehr benutzt. Im Jahr 1873 wollte eine russische Gesellschaft dem Zar Alexander einen comfortablen Hofzug anbieten als derjenige war, den es bis dahin benutzt hatte. Man kaufte deshalb den französischen Gesellschaft den ehemaligen Hofzug Napoleons III. ab und zwar für 350 000 Fr. Da man aber dem Kaiser nicht mittheilen wollte, daß es gebrauchte Wagen seien, wurde der Handel im größten Geheimniß abgeschlossen. Die kaiserlichen Wappen wurden entfernt und die Wagen mit einem neuen, dunklen Anstrich versehen. Die Möbel selbst wurden verkauft. So ist es gekommen, daß jetzt sowohl der Sultans als der Zar in Hofwagen fahren, die einst vom letzten Kaiser der Franzosen benutzt worden sind.

Berliner Börse vom 9. December 1898.

Deutsche Fonds.			Österr. Goldrente 4.20			Ang. Goldrente			Deherr. Ang.-Stb., alte			Berl. Ps. St. W.			Lotterie-Anleihen.		
Deutsche Reichs-Anleihe unt. 1905	3 1/2	101.10	fr. 4.20	101.50	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Bad. Röm.-Anl. 1867	4	166.10			
Deutsche Reichs-Anleihe unt. 1905	3 1/2	101.20	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Bayerische Röm.-Anleihe	4	166.10			
Preuss. consold. Anleihe unt. 1905	3 1/2	94.16	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Braunschweig-Anleihe	4	118.90			
Staatsanleihe	3 1/2	101.10	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Staatsanleihe	3 1/2	94.70	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 66.75	3 1/2	99.75	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.00	90.-	Darmstadt-Anleihe	4	163.40			
Berliner Stadt-St. 1892	3 1/2	97.90	fr. 4.20	101.75	3	99.40	3	99.40	Berl. Ps. St. W.	99.0							

Specialität: Puppen.

B. Sprockhoff & Co.

Specialität: Geschenkartikel.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in unserem Haupt-Geschäft Heilige Geistgasse No. 14/15 die diesjährige

Spielwaaren-Ausstellung.

Dieselbe bietet eine grosse Auswahl in

Puppen, Spielwaaren jeder Art und Baumschmuck

und dürfte der Einkauf schon jetzt ganz besonders zu empfehlen sein, da es später bei dem grossen Andränge unmöglich ist, unsere werthen Kunden prompt und gut zu bedienen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichsortirtes Lager in:

Galanterie- und Lederwaaren, Albums, Brief- und Cigarren-Taschen, Portemonnaies, Schultaschen, Figuren, Nippes, Schalen, Vasen, Aufsätze und andere praktische Gebrauchsgegenstände.

Schaukelpferde, Kinderstühle, Schlitten, Sportkasten u. Puppenwagen, Pelzwaaren

in grosser Auswahl billigst.

Für Wiederverkäufer bleibt unser Engros-Lager Faulengasse No. 2 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Heller'sche Spielwerte

Anerkannt die vollkommendsten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf das sie überall die Freude der Gläubigen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grösse aus der Heimath sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit grossem Verständniss zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zu.

Als willkommene Neuerung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermässigung, so dass sich nun jedermann in den Besitz eines acht Heller'schen Wertes setzen kann.

Man wende sich direct nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Theilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel! sondern die reinste, heiligste Wahrheit.

Einzig über jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, echte Chicago-Kollektion

welche ich wegen Auslösung meines Galanterie-Lagers für



ausverkauft: nur 30 Stück zusammen nur Mt. 6,50

- 1 Golduhr oder Silber-Silber-Sonnen-Montre, Taschenuhr, Anterwerk, genau gehend, 2 Jahre Garant. Bon echtem Golde nicht zu unterscheiden.
- 1 Gold- oder Silber-Handkette.
- 1 Gold- oder Silber-Handkette (mit Stein).
- 1 eleg. Silber-Handkette.
- 1 gold- oder silber-Handkette (mit Stein).

Man heile sich, so schnell wie möglich zu heilen, solange der Vorrath reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nie wieder vor. Zu beziehen gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder Nachnahme von der Firma **M. Feilth, Wien II, Adlerhof.** Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Berandes. (5675)

Hein's Frauenschutz hygien.

Apparat „Omega“ als unschädlich und absolut sicher wirkend bekannt, was zahlreiche Anerkennungs-schreiben bestätigen, ärztlich empfohlen, geleglich geschickt. Nur zu beziehen von der Erfinderin **Frau Hein, früher Hebeamme, Berlin, Oranienstr. 65, sonst nirgends.** Belehrende Abhandlung (f. d. Frauenwelt unentbehrlich) versende als Kreuzband 50 Pf., versichtl. geg. 50 Pf. Briefm. (4672)

Ratten Mäuse

Grosser Erfolg wird erzielt mit **Herrn Muscho's Ratten-confect.** Töret absolut sicher alle Nagethiere. Alle anderen Mittel weit über-treffend. Beweis: die vielen Dankschreiben. 25, 50 u. 100 St. Eckt n. mit Firma **Herrn Muscho, Magdeburg.** Hier bei Apothet. **Herrn. Liotzau, Drg., Holzmarkt 1.** (5372)

Special-Arzt Berlin.

Dr. Meyer, Kronenstr. 2, 1 Trepp. heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankh., jaw. Manneschwäche u. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3-4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11^{1/2} - 2^{1/2} 5^{1/2} - 7^{1/2} Nachm., a. Sonntags. auswärts geign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwiegen. (21804)

Galanterie- und Lederwaaren,

Albums aller Art, Gesang- u. Gebetbücher, Briefcartons, Märchen- und Bilderbücher, Spiele, Christbaumzweige

empfehlen in grosser Auswahl **J. Alexander**

3. Damm 9.



Rattenwürste

Apotheker **E. Hammerschmidt's** mit Witterung **D. R. P. 95277** sind das anerkannt beste Massen-vertilgungsmittel der Welt für Ratten. Für Menschen u. Hausthiere nicht giftig. Würste a 0,60 Mt., 1 Mt. und 2 Mt. bei: **C. von der Lippe Nachf., Carl Seydel, Heilige Geistgasse, Rud. Minzloff, Langgart, Carl Lindenberg, Amsterdruerie, Richard Zschäntzcher, Drogerie. (6170)** **Herr P. Eick** auf Sapprichs Hof schreibt: Die Rattenwürste haben stauend gewirkt, ich bin vollständig von der Plage befreit, nachdem ich einige zwanzig todte Ratten gefunden habe.

65. Auflage. Die Selbsthilfe.

Der Verfasser für alle jene, die an den verschiedensten Artigen Krankheiten leiden: Nerven- u. für jeden, der an Nervenleiden, Nerven-schwäche und Verdauungsstörungen leidet; ferner reichhaltigen Belehrung vorbanden jährlich viele Tausende ihre volle Wiederherstellung. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von **„Homöopathische Ordinations-Anstalt“, WIEN, Alserviadrass 6.** (1959)

Specialbehandlung ohne Operation u. Vernarbung

Beingeschwür, Krampfadern, Salzfuss, Flecht-, Lupus, Gicht, Knoch.-u. Gelenk-leiden, Hautkrankheiten zc. Heil-erfolg zweifellos. Auswärts briefl. Carl Müller's Heilanstalt. Prämiiert Berlin 1896. Berlin, Alexandrinenstr. 114/115. 1.4523

Einige Harzer-Kanarienvögel

vorzüglichste, echte Vögel, diesjähr. Zucht, hat noch billigt abzugeben **Blieshof 8, 1 lins. (78436)**

Schneemacherschwärze

1 Weinschale 15 St., 1 Liter 20 St., 3 Liter 50 St., empfiehlt (4105) **Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22.**

Sinem vom Geiste innerlichen Christenthums erfüllten, nicht engherzig beschränkten Publicum ist zu Festgeschenken nichts Besseres zu empfehlen, als die

Schriften von J. E. Frh. v. Grotthaus: Gottfrüher's Wanderlieder. (Neu!) Broch. 4 Mt. Geb. 5 Mt. Probleme und Charakterköpfe. (3. Aufl.) Geb. 5 Mt. 50 St. Geb. 7 Mt.

Der Segen der Sünde. (4. Aufl.) Geb. 2 Mt. Geb. 3 Mt. Der Chürmer. Monatschrift (Neu!) Preis vierteljährl. 4 Mt. Ausführl. Prospekte gratis.

Die Schriften sind durch jede Buchhandlung zu beziehen, event. wende man sich direct an den Verlag von **Greiner & Pfeiffer** in Stuttgart.

Allseitig bewährt hab

Noelle's drehbare Gummi-Absätze;

sie verhüten durch centrale Befestigung Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gefunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und für Nerven- und Unterleibs-leidende geradezu unentbehrlich. **Verzählich vielfach empfohlen.** Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. (3068) **Alleinverkauf: Carl Bindel.**

Special-Gummiwaar.-Haus. Sämmtliche Gummiwaaren.

Preislist. grat.u. fre. (5376) **O. Lietzmann Nachf., Berlin C. Rosenthalerstr. 44.**

Märchenhaft schön

ist ein Weihnachtsbaum, wenn man ihn schmückt mit Christbaumzweigen aus Glas mit echt Silber verpiegelt, in neuesten prachtvoll. Wintern u. brillanten Farben. Davon versende Sortimentslisten u. Nachnahme inclusive Packung und Porto zu **3 St. 5 u. 10 St. Gebührgrundlag: Grober Amalg, kleiner Kugeln. Deshalb ist beste und preiswerthe Bedienung möglich. **Gottlieb Böhm, Glasfabrik, Lauscha i. Thür. (4326)****

Hohlfehl-Schraubstollen

bis zur Abnutzung scharfbleibend **3,50, 4, 4,50 per 100 Stück offerirt (6066)**

Louis Konrad,

Große Wollwebergasse Nr. 1.



Wie fasse ich meine Anzeige ab?

Welche Ausstattung soll ich derselben geben?

Kann ein Gliche mit Vortheil angewandt werden?

In welchen Zeitungen lasse ich mein Inserat mit Aussicht auf Erfolg erscheinen?

Wie oft und in welchen Zwischenräumen bei jedem Blatte, um die Wirkung auszunutzen?

Wie erledige ich meine Annoncen-Geschäfte zweckenisprechend, ohne Zeitverlust u. billig?

Darüber findet jeder Interessent Anschluss und Rathschläge in den Zeitungs-Katalogen der

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In allen Bureaux dieser Firma werden gewissenhafte Auskünfte in allen Inseraten-Angelegenheiten ertheilt, geschmackvolle Entwürfe für Anzeigen, sowie Kosten-Anschläge ausgearbeitet und die jeweils geeignetsten Zeitungen in Vorschlag gebracht. (3635m)

Central-Bureau Berlin SW

General-Agentur Danzig

A. H. Hoffmann, Hundegasse 60.

für alle Werkstätten, in denen die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- und Knabenkleidern, Frauen- und Kinderkleidung, sowie von Wäsche im Großen erfolgt (§ 1 der Verordnung), sofern nicht etwa der Arbeitgeber ausschließlich Personen beschäftigt, die zu seiner Familie gehören, oder aber andere, nicht zu seiner Familie gehörige Personen nur gelegentlich beschäftigt, und sofern nicht die Herstellung oder Bearbeitung von Waaren der Kleider- und Wäsche-Confection nur gelegentlich erfolgt,

zu haben in der

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,

(Intelligenz-Comtoir)

Jopengasse 8.

Fernsprecher Nr. 332. Fernsprecher Nr. 332.

Richter's Anker-Steinbaukasten
empfehlen
Rudolph Wischke,
Langgasse No. 5. (6387)

G. Husberg-Schnäcker
Neuentrad, Westfalen.
1/2 natürl. Größe.
Für nur 2 Mt. 50 Pfg.
versende ich gegen Nachnahme unter Garantie eine hochfeine, stark vergoldete Herren-Uhrkette wie Zeichnung.
Schönstes Weihnachtsgeschenk für Jung u. Alt
Kostlose Nachbestellungen. Nichtgefallendes wird innerhalb 8 Tagen zurückgenommen. Porto 40 Pf. (6404)

Wellenbadschaukeln
empfehlen
Rudolph Wischke,
Langgasse No. 5. (6388)

Thüringer Kaffee-Würze
feinstes Kaffee-Verfeinerungsmittel.
Zu haben in allen besseren Colonial-, Delicaten- und Drogeriehandlungen. (6386)

Selbst gebackenen: Passendes Weihnachts-Geschenk!
Für 6 Mark versende franco:
1 ganz fl. vorz. Grog-Kum,
1 " " Punschextract
1 " " Cognar.
Gustav Gawandka,
Danzig, (5848)
Weinhandlung, Breitgasse 10, Eing. Kobleng.

Carl Raddatz,
Knüppelgasse No. 2,
Ecke Rittergasse.

Weihnachts-Verkauf.

Derselbe erstreckt sich:

- I. Auf sämtliche Knaben-Garderoben, Anzüge, Paletots, Pyjacks, einzelne Blousen und Hosen
- II. Auf sämtliche Mädchen-Garderoben, Wintermäntel, Jaquets, Kleider und Babys
- III. Auf Artikel, die entweder in meinem Schaufenster oder am Lager unansehnlich geworden oder die aus ganzen Dutzenden zurückgeblieben sind, sowie auf alle anderen Restbestände der verflohenen Saison

10 Procent
unter meinem festen Preis.

15 Procent
unter meinem festen Preis.

30 bis 50 Procent
unter meinem festen Preis.

Besichtigung dringend empfohlen.

Besichtigung dringend empfohlen.

Für Weihnachtsbescheerungen armer Kinder

habe ich specielle, warme, dauerhafte und solide Kleider und Anzüge aus Rest-Coupons meines Stoff-Lagers angefertigt und empfehle dieselben zu ganz billigen Preisen für alle Größen aufs Angelegentlichste.

L. Murzynski,

Special-Haus für Kindergarderoben,
Gr. Wollwebergasse 5.

Am Sonntag, den 11. Decbr. und 18. Decbr., bleibt mein Geschäft von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Domnick & Schäfer,

63 Langgasse 63,

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken:

Gardinen

vom Stück und in abgepackten Fenstern, weiß und creme.

Portieren. Stores.
Tischdecken. Tischläufer.

Seiden- und Wollen-Stoffe

für Promenade und Gesellschaft
in nur guten Qualitäten und reichen Farben-Sortimenten.

Tanzstunden u. Ball-Stoffe

in hübschen neuen Dessins.

Ball-Blumen. Ball-Umhänge.
Ball- und Gesellschafts-Fächer.

Blousen

in Wolle und Seide.

Morgenröcke. Unterröcke.
Matinées. Corsets
etc. etc.

Fertige Damen-Kleider.

Abendmäntel.

Schürzen

in allen Arten und Preisen.

Schulter-Kragen. Pelnde-Echarpes.

Morgen-Hauben. Capotten.

Seidene Halstücher

für Damen und Herren.

Nackencrüschen. Schleifen. Jabots.

Besondere

Weihnachts-Neuheiten

in

Feder-Boas,
seidenen Lampen-Schirmen.

Einen größeren Posten Kleiderstoffe

in Resten von 5 bis 7 Metern, zu Geschenken für Dienstpersonal geeignet.

haben im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Stiefel u. Gummischuhe werden in 35 Minuten stark beheizt von 2 Mark an Teyn-gasse Nr. 6. (4705)

Harmonika-Reparaturen werden aufs Beste ausgeführt bei Paul Caró, Instrumentenmacher, Altsch. Graben 11. (6257)

Heirathe nicht ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinderiegen 1.2. Marken. (75146) Slesta-Verlag Dr. 5, Hamburg



Meine große Weihnachts-Ausstellung

bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen von Geschenken in:

Spiel-Waaren

jeder Art, in Holz, Metall etc.
Puppen und sämtlichen Puppen-Artikeln,
Puppen-Wagen, Röllpferden,
Holz-Schaukelpferden,
von 3,50 Mk. an,
Kinderstuhlen, Trapezen und Ringen
Richter's echten
Anker-Steinbalken,
zum Original-Fabrikpreise.
Gesellschafts- u. Beschäftigungsspielen,
Jugendchriften,
Märchen- und Bilderbüchern,
Abreiss- und Buch-Kalendern,

Galanterie- und Lederwaaren,

zu ganz besonders billigen Preisen.

Christbaumschmuck

mit vielen reizenden Neuheiten in unübertroffener, reichhaltiger Auswahl.

En gros **L. Lankoff,** En detail

3. Damm Nr. 8. Zweigggeschäft: Roggenpohl 92.

Specialität: Kleine Bazar-Artikel
zum Preise von 5, 10, 25 und 50 Pfg., zu Bescheerungen
geeignet. (6485)

Schönes Weihnachts-Geschenk,

bestehend aus 50 St. guten Cigarren u. Cigaretten, 1 interess. Büchlein mit Preisliste u. 5 St. hochfeinen Ansichtskarten, vollständig gratis, überende beim Kauf meiner beliebten Cigarillos No. 35, welche ca. 11 cm lang, mit f. Sumatradede, guter gesch. Tabakeinlage u. mit einem gef. gesch. mit Nicotinnammler verf. Rundst. 500 St. kosten nur 6,80 Mk., 1000 St. nur 12,80 Mk. franco p. Nachn. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. (6256) P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt Westpr. Nr. 612a.



Die Schaukelpferde-Fabrik von (75965) F. Lissan, Paradiesgasse 8, empf. eine große Auswahl von Schaukelpferden mit Naturfell, dauerhaft u. elegant, sowie selbstgefertigte Schulaischen u. Tornister zu d. billigsten Preisen. NB. Reparatur-Werke erb. frühzeit.



Nickel-Remontoir Taschenuhr, eines der schönsten und kleinsten Taschenuhren, garantiert gut abge-
zogen (reduziert) und genau reguliert, daher hierfür volle 3jährige schriftliche Garantie, 5,90 Mk.
Die vielfach zu sehr theuerem Preis unter den verschiedensten Marken angebotene

Nickel-Anker-Remontoir-Taschenuhr gut gehend, nur 2,75 Mk. die verg. (Goldline) 2,80 Mk. Hierzu pass. Ketten, Nickel oder verguldet (Goldline) à 0,50 Mk. und noch billiger (Umtausch gestattet) gegen Nachnahme oder Vorein-
zahlung des Betrages. (4050) Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis u. franco. Julius Basso, Uhren und Ketten an gros, Berlin C. 19, Grünstr. 2. Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Ed. Loewens

Zoppot Danzig Langfuhr
empfehlen zu

Weihnachts-Einkäufen

in reicher Auswahl:
Kopfschmuck, Handschuhe, Herren- u. Damen-Westen, Unterröcke, in Maschinen- und Handarbeit, Gamaschen, Schulterkragen.
Hand- u. Couriertaschen. Portemonnaies.
Cigarren- und Brieftaschen für Eiserei.
Schmuck- u. Handschuh-Kasten.
Droschen, Uhrbänder, Manschettenknöpfe.
Haarschmuck, echt und imit. Schildpatt.
Nähkästen, leer und mit Nähmaschine, in jeder Preislage. (6450)
Für Radfahrer: Sweaters und Sportstrümpfe.

Patente

ermitteln und verwerten
Gebrüder von Niessen,
Patent-Anwälte
Berlin NW,
Sinderrinstr. Nr. 2.
Gewissenhafteste und sachge-
mäßste Durchführung aller
gesetzlichen Schutz betreffenden
Arbeiten bei mäßigen Preisen.
Vertreter für Danzig:
C. F. Kreyssig,
Langgarten 97/99. (6389)

Lungenleiden
wenn noch nicht zu weit vor-
geschritten, ist (8540)
heilbar
nach meiner seit Jahren be-
währten Methode. Kenn-
zeichen u. beginnend. Lungen-
leiden sind: Husten mit Aus-
wurf, Blutspuren, leichte
Schmerzen auf d. Brust oder
Stechen zwischen d. Schulter-
blättern, Kurzatmigkeit, auf-
fallend. Abmag. mit Appetit-
losigkeit u. Müdigkeit, Neigung
zu Nachtschweiß. Bei Kindern
chronische Drüsenanschwellung,
nebst chron. Augen- u. Ohren-
krankh. Dr. med. Hofbrühl,
Specialarzt f. Lungenleiden
München, Bayerstr. 35.
Nach Auswärts brieflich bei
genauer Angabe der Krank-
heitserscheinungen.

Heiz- und Kochöfen,
Kohlenkasten, Kohlenöfen, Koch-
geschirre, Waschröpfe, Wasch-
bretter, Kaffeemühlen, Kaffee-
brenner, Messer und Gabeln,
Kübel und sonstige Wirtschafts-
geräthe sind billig zu haben 5586
1. Damm Nr. 5.

Preislisten
über Neuheiten verwendet gegen
20 Mk. das Bandagen- und
Gummivaaren-Verband-
Geschäft J. Schoepner 1,
Berlin W 57. (5077)

Für nur 2,50
verfende ich einen gut
gehend. Weder m. nach-
leuchtendem Zifferblatt.
Wovon viel Geld d. Einkauf
solider Waaren sparen will, ver-
säume nicht, meinen neuesten
ausführten Pracht-Catalog üb.
sämmliche Uhren, Ketten und
Goldwaaren gratis und franco
zu verlangen. 2jähr. schriftl. Ge-
w. Garantie. Uhrmacher u. Wieder-
verkäufer verl. Engros-G. Hugo
Pinous Schweizeruhrenfabrikare
Hannover 17. Ueber 10000 Uhren
in kurzer Zeit verkauft. (4279)

Ambrosia-Grahambrot.
Echt bei A. Fast.

von Rudolf Gericke
HOFIER-MAJESTÄT DES KAISERS.
Telegr. Adr. Zwiebackfabrik-Potsdam.
(4708)
500 Mk. Belohnung!
demjen, welcher mir nachweislich
m. Bett nicht voll. Manneßl. f.
Nons roth Bett, Ober-, Unter-
kissen, reichl. m. weich Bett ge-
füllt, zu 12¹/₂ Mk. Pracht-
Doppelbett n. 17¹/₂ Mk. Sehr em-
pfehlsw. roth-ros. G. G. Herr-
schaftsb. n. 22¹/₂ Mk. Ueb. 10000
Famil. hab. m. Betten im Gebr.
Eleg. Preisliste gratis. Nicht-
pass. zahl. d. Geld retour. (6941)
A. Kirschberg,
Leipzig, Bücherrstraße 12.

Gingelant.

Sehr geehrter Herr Redacteur!
 Am 1. November d. J. brachte Ihre Zeitung einen Bericht über den beim Fest der Banken im Artushof von Herrn Dr. phil. Simon gehaltenen hochinteressanten Vortrag „Der Artushof und seine Kunstwerke“, welchen gewiß die meisten Abonnenten Ihres geschätzten Blattes (der „Danziger Neueste Nachrichten“) mit ebenjo großem Interesse wie ich gelesen haben. Im Gegenzug zu dem vor einigen Jahren hier gehaltenen Vortrag eines „Kunsthistorikers“, der (gar selber wohl noch Danziger Kind) Danzigs historische Kunstwerke ziemlich abfällig beurtheilte und jede eigene Kunst, resp. Kunststrichtung unfern Vorfahren abtrug, vertritt es dem Danziger, der seine mit so schönen Baudenkmalern gesäumte Vaterstadt liebt, überaus sympathisch, daß Herr Dr. phil. Simon uns durch seinen Vortrag den Beweis lieferte Danzig habe sowohl seine eigene Kunst, als auch heimische Künstler stets gehabt. Wenn der einstige hohe Rath der Stadt es aber auch verstand, auswärtige hochbegabte Künstler, wie Anton Möder und den niederländischen Baumeister Antoni von Obbergen, den Erbauer unseres Zeughauses, und andere nach Danzig zu ziehen und sich dienlich zu machen, so sind dies ja wohl erwogene, weise Beschlüsse gewesen, für die auch die heutigen Bürger Danzigs der damaligen Stadtverwaltung stets dankbar bleiben werden. — (Schade, daß Baumeister Anton v. Obbergen nicht aus jetzt uns die Gänge wieder schmücken helfen konnte!) — Wie Sie, geehrter Herr Redacteur, wohl schon aus vorliegenden wenigen Worten ersehen, hat Herr Dr. Simon's Vortrag so anregend gewirkt, und nicht allein auf den Schreiber dieser Zeilen, daß man sich wieder einmal die alten Baudenkmal' seiner Heimat genauer anschaut. Da erntet man leider manch' wunderliche und unschöne Renovirung derselben, so z. B. an unserer Ober-Parfirkirche, wo man am Hauptthurm und ebenjo an einem der östlichen kleineren Thürme defecte Mauerstellen ausbesserte, diese Stellen jedoch, damit von der langen Arbeit auch etwas zu sehen bleibt, mit schönem Gemenputz in großen Flächen überleitet. Warum mögen wohl diese Reparaturen nicht ebenjo correct neu gemauert, die Fugen sauber verstrichen und die ganze Ausbesserung dann mit einer dem alten Mauerwerk ähnlichen Farbe übertrücht worden sein, wie diese z. B. seiner Zeit am Rathhause, Rathhausthurme und dem nördlichen Giebel des Artushofes sachgemäß angeführt wurde? — Ist denn unsere ehrwürdige Marien-Kirche keiner besseren Arbeit werth? — Man sollte doch meinen, sie hat, trotz Verwitterung des glazierten Ziegelschmuckes und ihres jetzt einfachen Aussehens, Anspruch auf eine bessere Behandlung! Auch die Erneuerung der Thurmbedachung, weil nur theilweise aus Kupferblech hergestellt, wirkt ebenfalls recht gelöst. Nicht anders verhält sich's mit einer Renovation des zur Marienkirche gehörigen Pfarrhauses „Frauengasse Nr. 2“. Der zwar einfache, doch geschmackvolle Renaissancegiebel dieses Hauses — dessen Ornamente aus Sandstein bestanden, die theils noch auf Veranlassung des verstorbenen Herrn Prediger Verling erneuert wurden und der selber zur Ergänzung passende Sandsteinornamente von Hausbesitzern hierzu erworb — dieser Giebel aus dem Jahre 1645 ist total verschunden! Dafür ist derselbe jetzt in geschmackloser Weise aus Ziegeln treppentrittartig aufgemauert und nur noch die Jahreszahl „1645“ an demselben vermerkt worden. Warum wird den Besitzern von Privathäusern hierdurch ein solches Beispiel gegeben? — Obgleich ich sehr zu bedauern, daß die schönen Sandstein-Architekturen vieler

alter Privathäuser jetzt so wenig respectirt werden, wie z. B. wieder an dem vis-à-vis dem Rathhause gelegenen Schause der Langgasse, das wie wenige Häuser Danzigs auf jedem Bilde des Langenmarktes ein ganz besonderes Merkmal desselben bildet. Um in diesem Hause ein den jetzigen Verhältnissen entsprechendes großes Schaufenster zu erhalten, ist nun das alte schöne Portal beseitigt worden und darf sogar nach § 25, 2 heutiger strenger Bau-Polizei-Ordnung nicht, wie vordem, mit den vorstehenden Säulen wieder hergestellt werden! Wenn in diesem Falle die Bauordnung von der Stadtverwaltung gehandhabt wäre, sicherlich hätte auch dieses Portal des alten historischen Bürgermeistehauses schonender behandelt werden können. — Aus diesem Rathhause war's eine Tochter, Johanna Zierenberg, die durch ihre Geistesgegenwart einst die Vaterstadt vor einer Ueberrumpelung durch die Polen rettete! Ohne den Eigentumsrechten des jetzigen Herrn Hausbesitzers zu nahe zu treten, haben derselbe sich doch wohl durch gültigen Vorschlag haben bewegen lassen, eine stumpfe Gasse mit dem Portal an dieser herzustellen. Hierdurch hätte der Laden und die Straße gewonnen, die Architectur des Hauses aber vielleicht so am wenigsten verloren. — Auch der Gesamtmeindruck des nördlichen Artushof-Giebels wird dadurch beeinträchtigt, daß hier der Vorhof immer mehr verunstaltet wird. Auf diesem Hofe macht sich der Rathskeller wie ein Maulwurf bemerkbar, gräbt ganz regellos nach oben durch, hier ein Loch und dort ein Loch, wie es ihm da unten eben am bequemsten paßt. Da ist nun wieder ein Rohr, ca. 2 Meter hoch, nahe der Straße hinausgesteckt. Wozu? Die einen meinen, dies sei eine Kourpost-Anlage zur Bequemlichkeit drinnen etwa beim Verkauf weinender Geschäftsleute. Andere wieder sagen, dieser wunderliche Schornstein sei zu gleichem Zwecke für sämmtliche Schadel im hiesigen Rathskeller eingerichtet, wie im Bremer Rathskeller der Herr Senator Walter einen kleinen Kraken sich am eigenen Schadel angebracht hatte, durch den er die polternden Weingesser entweichen ließ. Ja könnten denn hier diese polternden Geister nicht durch den in der nördlichen Fensterecke der Hofe vorhandenen Schornstein direct zum Teufel fahren, als jetzt fast die Straßenpassanten zu behelligen? Wie viel malerischer war früher doch die nördliche Seite des Artushofes, als noch der Brunnen dort munter plätscherte. Wie köstliche, sprachhafte Situationen haben sich an diesem abgepielt, wenn ein schaltharter Bengel dem wasserpeisenden Unthier den Rücken zupacken verdirde und die rings im Kreise eifrig plaudernden Mädchen gehörig abspitzt, freilich aus dem Aushalten, der Astenlader aber schleunigst Ferselegab. Die Zeit ist heut' zwar eine andere, doch der Brunnen könnte wohl mit geringen Kosten wieder hergestellt werden. Wenn das eiserne Gitter des Vorhofes zwischen beiden Thüren in der Form eines halben Sechsecks mit dem Brunnen zurückgeführt und vorne durch ein niedriges Gitter abgeperrt würde. Der Wasserstrahl aus dem Böhnenwaul, durch eine muschelartige Schale nach aufgetragen und vertheilt, könnte so zum Schmuck der Straße, ungestört von Max und Moritz, munter in das Bassin fließen.

Schon fürchte ich Ihre Ungeduld, Herr Redacteur, doch nur einen Stoßwulst gestatten Sie mir noch.
 Das hohe Thor! — Auch diesem ist man fast so nahe, leider viel zu sehr, auf den Leib gerückt, wie feinerzeit dem alten Dominikanerturme, den böse Jungen seines Alters wegen verpörrten. Wenn diese Schreier glauben nach hier — an diesem Wahrzeichen Danzigs — neues Leben, aus den Ruinen blühen zu sehen, da

können sie doch vergebens warten, denn selbst der höchste Stadtverordnete, für den es historischen Werth eines Bauwerkes nicht giebt, wird diesen stolzen Triumphbogen nicht einen Steinhaufen nennen. Um jedoch den früheren vortheilhafteren Eindruck desselben wieder herzustellen, möchte ich mir gestatten, folgenden Vorschlag zu machen: Zu beiden Seiten des Thores auf halbrunden Rabatten, von wenigen Metern Breite, möglichst hohe Baumgruppen anzupflanzen. Da nun der Magistrat soeben dort in der Nähe feurig neue gärtnerische Anlagen ausführen läßt, so würde auch diese Anpflanzung wohl nicht besondere Mühe verurachen, das Thor sich vielleicht aber in der grünen Decoration wieder viel wirkungsvoller und schöner präsentiren!

Wenn nun diese Zeiten dazu beitragen könnten unsern von den Vorfahren ererbten Baudenkmalern noch mehr Aufmerksamkeit und sorgsamere Behandlung zu widmen, so werden sicherlich Danzigs Bürger und Kunstfreunde darüber aufrecht erfreut und dankbar dafür sein.

Locales.

* Die neuen städtischen Gartenanlagen am Jakobshof sind am letzten Sonntage für den Verkehr freigegeben worden. Im Frühjahr d. J. wurde die Ausführung der Arbeiten seitens des Magistrats der renommirten Gartenfirma Fr. Raabe in Langfuhr übergeben und in so vorzüglicher Weise ausgeführt, daß Herr Raabe bei der am Sonnabend erfolgten Abnahme die größte Zufriedenheit mit seinen Leistungen durch die abnehmenden Vertreter des Magistrats ausgesprochen wurde. Die Anlagen auf den beiden Blöcken 14 und 15 des Entsehungsgeländes gelegen, haben eine Flächenabgrenzung von zusammen ca. 1¹/₂ ha ohne die umgebenden Promenaden. Begrenzt mit Binsen, Ahorn und Ulmen bepflanzt, umschließen feingrün Rasenflächen, unterbrochen von Laub- und Nadelholzplantagen, gebildet aus theilweise sehr interessanten und seltenen Gehölzarten. (Eine Beschreibung einzelner Arten sei auf später vorbehalten.) Besonders unter den Nadelhölzern, die aus der bekannten Baumgärtnerei des Herrn Raabe und Sohn in Braut bezogen wurden, sind Exemplare von seltener Schönheit, und Herr Raabe hat seine Mühe gerühmt, um durch sorgfältige Pflanzung ihr Anwachsen nach Möglichkeit zu sichern. — Ein geräumiger Spielplatz von 1550 qm Fläche, bepflanzt mit schnellwüchsigem Kirschen und zum Schutz gegen Wind von einer Weibchenhecke umgeben, bietet den Kindern Gelegenheit, sich in ihren Freizeunden am Spiele zu erretzen und durch gesunde Körperbewegung sich körperliche und geistige Frische zu erhalten. Mit besonderer Anerkennung muß erwähnt werden, daß die Anlage sich während ihrer Ausführung des Schutzes ihr Publikum in besonderer Maße zu erfreuen hatte, so daß Verstärkungen bisher nicht zu beklagen sind. Es sei an dieser Stelle die Bitte an das Publikum gerichtet, auch fernherin die Anlage in seinen Schutz zu nehmen und den zur Beaufsichtigung angeordneten pflichttreuen Wächtern in vorkommenden Fällen zu unterstützen. Nur wenn auch das Publikum auf Ordnung hält und gegen Verstörungen durch Erwachsene, Kinder und auch besonders Hunde eingreift, ist es dem leitenden Fachmann möglich, die Anlagen in würdigem Zustande zu erhalten und die seitens des entwerfenden Gartenkünstlers sowie des ausführenden Landschaftsgärtners geschaffenen Ideen und Scenerien zu voller Schönheit gelangen zu lassen. Für das Frühjahr ist die Aufstellung von zahlreichen Bänken auf dem Spielplatz und an den Promenadenwegen in Aussicht genommen. Ein weiterer gärtnerischer Schmuck ist in letzter Zeit der Promenade auf dem Dominikswall

verliehen, indem jederseits eine Reihe prächtiger Lindenbäume gepflanzt wurde. Streifen für die Anlage von saftig grünen Rasenflächen, durch welche der Straße ein freundlicheres Aussehen verliehen und die Straßfläche der Promenade verringert werden sollte, sind durch Barrieren abgegrenzt und mit den vorbereitenden Bodenverbesserungen begonnen. Wie verlautet, ist diese beachtliche Rasenanlage leider infolge Bemängelung eines Anwohners in jüngster Zeit fallen gelassen worden und man beabsichtigt nunmehr die ganze 15 Meter breite und 200 Meter lange Promenade in eine einzige große Rasfläche zu verwandeln.

Von ganz besonderer Schönheit verspricht die Gartenanlage des neuen General-Commandos an der Silberhütte zu werden. Die Ausführung derselben ist der Firma Raabe u. Sohn in Braut übergeben worden und hat dieselbe bereits in diesem Herbst ein Gehölzmaterial in seltener Stärke und herrlichen Sorten zur Pflanzung gebracht. Die technische Ausführung ist seitens des Herrn Rathes wiederum dem Landschaftsgärtner Herrn Fr. Raabe in Langfuhr übertragen, der hier in Bezug auf Schnelligkeit und Gediegenheit der Ausführung eine außerordentliche Leistung ausgeführt hat. Wie man hört, besteht die Absicht, das ganze Terrain mit einer massiven Mauer zu umgeben, um den Einblick der Passanten abzuhalten. Diese Ausführung wäre sehr bedauerlich, da hierdurch das Aussehen des ganzen Stadttheils ungemein leiden würde. Sicherlich wird es der Kunst des Herrn Raabe möglich sein, die Pflanzung so dicht herzustellen, daß jeder Einblick unmöglich ist, und es würde dann ein eiserner Zaun, eventuell mit Ziegelpfeilern, der sich der ganzen Umgebung besser anpaßt als eine massive Mauer, genügen. Sollte ein Licht und Luft durchlassender Zaun nicht auch für das Gedeihen der Pflanzungen besser sein?

Aus dem Versicherungswesen.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegr. 1830 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende November 1898 5933 Versicherungen über 45 917 500 Mk. beantragt worden; als gestorben wurden in derselben Zeit angemeldet 823 Mitglieder, die mit 5 747 650 Mk. versichert waren. Der Versicherungsbestand stellte sich Ende November 1898 auf 71 400 Personen mit 539 Millionen Mark Versicherungssumme, das Vermögen auf 168 Millionen Mark. Für fällig gewordene Versicherungssummen sind bis jetzt ausgezahlt 115 Millionen Mark, als Dividenden an die Versicherten gewährt 57 Millionen Mark; Dividendenreserven in Höhe von 27 Millionen Mark liegen zur weiteren Vertheilung an die Versicherten bereit. Bei der alten Leipziger Gesellschaft, die eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, fließen alle Ueberschüsse den Versicherten wieder zu. Die Dividende der letzteren beträgt für die länger als 5 Jahre bestehenden Versicherungen im laufenden Jahre, wie bereits seit einem Jahrzehnt, 42 Proc. der ordentlichen Jahresprämie und bei abgeführten Versicherungen außerdem 1¹/₂ Proc. der Summe der gezahlten Zusatzprämien.

Meyer's Conversations-Lexicon

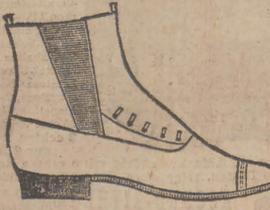
in neuester soeben vollendeter Auflage, sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisanschlag schon gegen monatliche Theilzahlung von 3.— an.
 G. Rüdenberg Jan., Hannover. (5064)

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhwaaren-Fabriken Burg bei Magdeburg.

Verkaufshaus

14 Große Wollwebergasse 14 Danzig, 14 Große Wollwebergasse 14.



Herren-Zugstiefel ohne Knopfverzierungen von Mk. 3,50 an.

Wir offeriren unter Anderem:

Herren-Schnürstiefel mit Besatz, elegant und dauerhaft	von Mk. 7,00 an.
Herren-Schnürschuh, genagelt, extra stark	" " 3,90 "
Herren-Schaftstiefel, genagelt, extra stark	" " 5,80 "
Herren-Reitstiefel, genagelt, mit starker Doppelsohle	" " 13,50 "
Knaben-Schaftstiefel, genagelt	von " 3,80 an.
Knaben-Schnürstiefel, genagelt, mit Besatz, sehr dauerhaft	" " 3,70 "
Knaben-Zugstiefel mit Besatz, sehr dauerhaft	" " 4,50 "
Knaben-Halbschuh mit Gummizug	" " 2,40 "
Damen-Knopfstiefel, elegant und dauerhaft	" " 5,00 "
Damen-Schnürstiefel mit Besatz, elegant und dauerhaft	" " 4,90 "
Damen-Knopfschuh, elegant und dauerhaft	" " 3,90 "
Damen-Hauschuh, prima Leder, sehr dauerhaft	" " 2,70 "
Damen-Spangenschuh, prima Leder, sehr dauerhaft	" " 3,00 "
Mädchen-Knopfstiefel, genagelt, dauerhafter Schnürstiefel	" " 2,50 "
Mädchen-Schnürschuh, genagelt, dauerhafter Schnürschuh	" " 1,98 "
Kinderschuh,	" " 0,25 "



Mädchen-Schnürstiefel, genagelt, von Mk. 2,50 an.

Specialität:

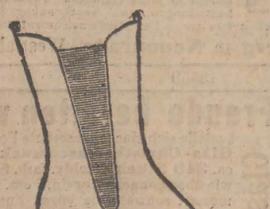
Goodyear Welt-Schuhe und Stiefel

bekannt als das vollkommenste Fabrikat, entspricht vollständig der Handarbeit und übertrifft an Haltbarkeit, Eleganz alle anderen Schuhwaaren.

Ferner machen wir noch ganz besonders auf unser reichhaltiges Lager in

Winter-Artikeln und russischen Gummischuhen

bei auffallend billigen Preisen aufmerksam. (6394)



Damen-Zugstiefel, dauerhaft, von Mk. 2,60 an.



Herren-Zugschuh, genagelt, von Mk. 3,90 an.

1000
Stiefel und Kauf
minimale Preiskette

1500
Stiefel und Kauf
minimale Preiskette

Eugen Hasse,

Danzig, Kohlenmarkt 14-16,
Ecke Passage.

Herren- u. Knaben-Bekleidung, Jagd- u. Sports-Ausrüstung,

empfiehlt:

Paletots in allen Farben, Krimmer und Estimos, 10, 12, 15 Mt.	Hohenzollern-Mäntel in allen Farben, 12, 15, 18 Mt.	Jagd-Anzüge in reiner Wolle, 18, 21, 24 Mt.	Jaquet-Anzüge aus dauerhaften Stoffen, 10, 12, 15 Mt.
Große Auswahl Knaben-Anzüge, Mäntel, Hjercks von den billigsten bis zu den elegantesten.	Gesellschafts-Anzüge nach Maß, aus englischem Woischkammgarn, 40 Mt.	Promenaden-Anzüge nach Maß, reine Wolle, in allen Farben, 30 Mt.	Krimmer- und Estimos-Paletots reine Wolle, in allen Farben, 30 Mt.



Elegante Maass-Anfertigung
unter Leitung 2 erster Zuschneider und Garantie für hervorragenden Sitz und saubere Arbeit.

Einzelne Hosen und Westen von 3 Mark an.

Sämtliche von auswärtigen Buchhandlungen, sowohl durch Interate wie Beilagen, zu herabgesetzten Preisen angebotenen Bücher sind zu gleichen Preisen zu beziehen durch
L. G. Homann & F. A. Weber's Antiquariat,
Danzig, Langenmarkt 10, 1. St.

Oertell & Hundius, Danzig,

72 Langgasse 72, Fernsprecher No. 315.

Großes Schuhwaaren-Lager

für Damen, Herren und Kinder.
Gummischuhe, Boots und Reiseschuhe
in nur besten Fabricaten.

Schlittschuhe in allen gangbaren Sorten.



Bettstellen, Matratzen,

Patent-Bettstühle, Waschtische, Zimmerclosets,
Kinderwagen, Kindermöbel,
Sportwagen, Badewannen,
Vogelkäfige,
Klappstühle und Schaukelstühle,
verstellbar ohne aufzufahren,
Schaukeln und Turn-Geräthe
für Kinder und Erwachsene in allen Preislagen.



Schaukelpferde und Kinderschleitten in allen Größen.
Permanente Aufstellung in Saison-Artikeln.

Reise-Effecten

und Lederwaaren jeder Art,
Jagdtaschen, Reise- u. Touristentaschen,
Manteltaschen, Portemonnaies, Cigarettaschen u.
Schultornister und Schultaschen.
Special-Geschäft in Sattler- und Wagenbauer-Artikeln.
Wagenlaternen und Schlittengelände.

Oertell & Hundius,

72 Langgasse 72, gegründet 1863.

Der schönste Schmuck für den Weihnachtsbaum ist ein reichhaltiges Sortiment Glas-Christbaumschmuck, bestehend aus 300 Stück prachtvoller, farbigen Glasfäden, als Früchte, Vögel, Kugeln, Gloden, Kessler, Baumspitze, reizende überponnene Neuheiten, Lichthalter, Eiszapfen, Phantasiestäbchen u. zum enorm billigen Preis von 5 Mark franco gegen Nachnahme. Ein Sortiment größere Sachen, 200 Stück, zum selben Preis. Ferner Sortimente in allen Preislagen. — Für Wiederverkäufer und Händler größte Auswahl. (5560)

Kilian Müller Ph. Sohn, Lauscha, Thür.
Zur Weiterempfehlung füge einen 16 cm langen Wachsengel in weissem Pelzkleidchen mit beweglichen Glasflügeln in feinsten Ausführung, sowie ein Paket Confecthalter gratis bei.
Für die Güte meiner Sortimente spricht die Thatsache, daß in vergangener Saison an einem Tage 72 Anerkennungs-schreiben und Nachbestellungen ein gingen.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich mein großes Lager in Aufgezeichneten Stickerei-Artikeln, ganz neue Sortimente.

- Auf Feinen und Filz in künstlerisch schöner Ausführung. Leichtes Handarbeiten.
- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Gläserdecken . . . 18 | Schlafstiften . . . 25 |
| Tabletdecken . . . 18 | Nachtischdecken . . . 35 |
| Zafelläufer . . . 18 | Postkartenstiften . . . 50 |
| Handtücher . . . 33 | Journalhalter . . . 30 |
| Kinder-Servietten . . . 15 | Christstiften . . . 15 |
| Wand-Schoner . . . 60 | Staubtuchstiften . . . 65 |
| Hollforbdecken . . . 75 | Nachtischstiften . . . 28 |
| Marktforbdecken . . . 35 | Belochpeddecken . . . 1- |
| Brodbrotbeutel . . . 35 | Riften . . . 1- |
| Küchen-Tischdecken . . . 75 | Pompabourbeutel . . . 75 |
| Kaffee-Wärmer . . . 1- | Schliffelhalter . . . 65 |
| Nachtischdecken . . . 1,25 | Schliffelstiften . . . 25 |
| Nachtischdecken . . . 1,10 | Messer-Guis . . . 40 |
| Theelöffelhüllen . . . 1- | Necessaires . . . 60 |
| Befestigungstiften . . . 2,75 | Topflappen . . . 35 |
| Spieltischdecken . . . 3,75 | Spitteller . . . 25 |
| Uhrhalter . . . 65 | Feuerzeug . . . 60 |
| Uhr-Pantoffel . . . 15 | Nadelstiften . . . 70 |
| Linien-Wischer . . . 80 | Kragen-Riften . . . 85 |
| Staubtücher . . . 10 | Spiel-Schürzen . . . 85 |
| Commodedecken . . . 2,35 | Buffetdecken . . . 1,20 |
| Klammer-Schürzen . . . 40 | Brodbrotbeutel . . . 30 |
| Klammerbeutel . . . 30 | Frühstückstiften . . . 14 |
| Büschelbeutel . . . 1- | Markt-Netze . . . 50 |
| Vogelbauerdecken . . . 50 | Handstiften . . . 2- |
| Beilen-Vorhänge . . . 50 | Marktforbdecken . . . 60 |
| Wachstuch-Garnituren . . . 38 | Obst-Servietten . . . 20 |

Parade-Handtücher u. Tafel-Läufer in allen Preislagen von 18 an.

Congress-Canevas, crème und weiß, Java-Canevas, crème, mode, weiß und carrirt. Etichammwolle, Dode 4 S., Stidglanzgarn, Dode 2 S., Etichgold, Strähne 5 S., Diamantfäden, 2 Rnl. 3 S.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Frauenschutz

Deutsches Reichspat. Gold-Med., Ehren-Diplome u. von Profess. u. Aerzten empf. ! Unschäblich ! Broschüre 60 S. in Briefm. Discr. Emma Rosenthal's Verlag. Berlin S. 43. Sebastianstr. 43. (9328)

Meinel-Bartfritz, Klingenthal (Sachsen) 13. versend. gegen Nachn. all. Art Musikinstrum. insbes. Accordzithern, Geigen u. sowie hochlegante Concert-Ziehharmonikas in nur Prima-Qual. 10 St. 2. edite Reg. 50 St. 4. 5,50 10 " 3 " 70 " 7,50 10 " 4 " 90 " 9,50 21 " 2 " 100 " 12,00 21 " 4 " 108 " 14,00 Schule u. Verpad. umf. Fort. ertr. Preisl. üb. sämmtl. Musikinstrum. gratis u. frco. Kelle Bedien. (5105)

SCHUTZ-MARKE
Deutscher Cognac
Aerztlich empfohlen.
1/2 Fl. 2-2 1/2 - 3 - 20.
Zu haben bei: (5177 m)

S. Plotkin, Langenmarkt. H. Krause, Langenfuhr. C. Lindenberg, Kaiser-Droguerie, Broites Thor. Rich. Zschantscher, Minerva-Droguerie, 4. Damm 1. Rich. Lenz, Droguerie, Brodbänkeng. 43. William Heutz, Thorscher Weg. O. Zimowski, Wiesengasse. R. Schrammke, Hansthor.

Taschen-Uhren in Gold und Silber, **Regulator-Uhren, Nähmaschinen, Brochen, Ringe, Armbänder, Uhrketten, Halsketten, Ohrringe** und viele andere Gold- und Silberarbeiten billig zu verkaufen (78138)

Milchkannengasse 15, Leibnizstr.

Altes Fußzeug, gut reparirt, von 1 an, Kinderhändchenstiefel von 50 an, etwas fehlerhafte warme Kinderstiefel mit Leder-Sohle von 25 an, Kinder-Pantoffeln 10 an, Mädchen-Gummischuhe 75 an, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen **Jopengasse 6.** (4706)

Heirath, 230 Dam. n. gr. Fernm. n. Heirath Prop. umf. Journal, Charlottenburg 2, 75135

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich zu billigen festen Preisen in großer Auswahl Prima Solinger Stahlwaaren unter Garantie, als Taschenmesser, Scheren, Tischmesser, Prima Alpaca-Beckede, Mittel-Kaffe- und Theeervice, Tabletten, Mandelreiben, Wasch- und Wringmaschinen, Wirtschaftswaagen, Vogelkäfige, Dienvorsager, Gemüse- u. Gemüsz-Träger, Pancelbretter, Schirmständer, Trittleitern, Christbaumständer, Schlittschuhe, Kinderschleitten, Werkzeug und Laubjagelassen. (5556)

Louis Konrad, Gr. Wollwebergasse Nr. 1, neben dem Zeughaus.

Ausverkauf.

Einen Posten Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Regenschirme, gut sitzende Damen-Corsets, Gummischuhe, Muffen, Barets in Pelz und Krimmer, Winter- und Glace-Handschuhe, Strickwolle, Gardinen, Trikotagen, Jagdwesten habe ich ganz bedeutend unter dem Selbstkostenpreise zum

Ausverkauf gefeilt. **S. Böttcher,** Langgasse 69. (6347)

Lönholdt-Dauerbrand-Oefen

(über 90 000 Stück im Gebrauch) bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäftslocale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu Fabrikpreisen der Rudolph'schen Eisenwerke

Rudolph Wischke, Danzig, Langgasse 5. Alleinverkauf für Danzig und Umgegend. (3102)

A. Eycke,

Burgstraße 14/15, empfiehlt zum Winterbedarf sein Lager von **Kohlen, Anthracit - Nusskohlen, Holz, Torf und Briquetts** zum billigsten Tagespreise. (1957)

Filzstiefel! Filzschuhe! anerkannt vorzüglichste Gummacherwaare, auffallend billig, Gummacher-Filzstiefel (6 Knopf hoch) 2,75 an, Pantoffel von 50 an bis 4,25 an. Besonders empfehle **König Albert-Jagdstiefel! Comtoirschuhe!** Petersburger Gummischuhe! beste Fabricate, billigste Preise. (5824) **B. Schlachter, Holzmarkt 24.**

8 Tage zur Probe!

Für nur 6 Mark mit Glockenspiel 30 Ffg. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tast., 40 allerbeste Stimmen, 2 Bässe, 2 starke Doppelklänge mit Stahl-Schutzdecken, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chörig, Orgelton, Größe ca. 36 cm: 3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark; 4-chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mark; 6-chörig mit 6 echten Registern nur 12 1/2 Mark; 2-reihige, mit 19 Tasten, 2 Registern, Größe 38 cm nur 12 Mark.

ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen Zubehör nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und sämtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 30 Ffg. Ich leiste für die Tasten und Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungs-schreiben von der realen Musikinstrumentenfirma von **Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen.** (8559)

Wer grosse Freude bereiten will

bestelle sich eine reich sortierte Postkarte Glas-Christbaumschmuck enth. ca. 340 Stück prachtv. farb. Sachen, wie übersponnene Kugeln, 7 cm. Durchmesser, schwebende Vögel, Engel mit bewegl. Glasflügeln, Phantasiesachen, Glocken, Trompete, Eiszapfen, Spitze etc. etc. für den herrlich billigen Preis von Mk. 5,80, incl. Porto und Verpackung. Zur gefl. Weiterempfehlung füge ich 1 Dtzd. Lichthalter gratis bei. **Ernst Reinhard, Neuhaus am Rennweg. (Thür.)** Attestauszug aus d. zahlreich. Anerkennungs-schreiben: Die Sachen waren sehr schön u. preisw. Preuss. Stargard. Superintendent Dreyer. Die Sachen sind wohlhabenden eingetroffen und haben Bewunderung erregt. Bronschalm Lodge England. Miss L. Fahl. Weihnachtsschmuck ist gut angekommen und freue mich, Ihnen meine vollste Zufriedenheit aussprechen zu können. Steinbach, Post Loh. G. v. Hatten. Brauche Sie, wie in den letzten beiden Jahren, um Zusendung einer Kiste Christbaumschmuck. Beul a. Rh. Dr. Guddem. (4823)

Nur noch ein kleiner Posten von den vorzüglichsten billigen **Flanellen:** (8421) Taylor, Breitgasse 4, Kaffee-Special-Geschäft. **Raucher!** (7807) Meine Cigarre „Belios“, 10 St. 40; 100 St. 3,75. Ich empfehle **Friedrich Haeser Nachf.,** Kohlenmarkt 2. Gegr. 1853.

Nur echt mit diesem Etikett.

Weisen Sie andere Packungen zurück!

Preis 1,-, 1,50, 3,- Mark. Bei längerem Gebrauch empfiehlt sich der Bezug der grösseren Flaschen.

Se 1/2 Theelöffel morgens und abends genommen befördert den Appetit und verändert die Verstopfung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang.



Bestandteile: Man digeriere 100 Liter 3,6 kg Rhabarber, 1,5 kg Zitruswurzel, 2,8 kg Enzian, 250 gr Ammoniakgummi, 250 gr Lärchenohr, 1,250 kg Sagradarine, 2,6 kg Theriak ohne Opium, 30 gr Safran, 1 kg Aloe 14 Tage lang, presse aus und filtriere.

Die Dr. Ernest'sche Lebensessenz löst auf die Verdauung eine außerordentlich wohltätige Wirkung aus und ist bei Magen- und Verdauungsstörungen...

Empfohlen gegen Verstopfung, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenschwäche.

In fast jeder Apotheke zu haben.

Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direkt zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versand. C. Lück in Colberg.



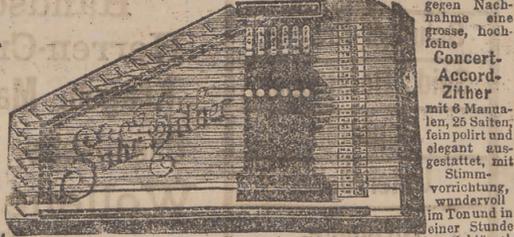
Greif 31a = 10 1/2 kg. (Schneidigst. Halbreun.a. Mark). Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin. Ca. 21 000 Fahrräder. Ca. 1600 Arbeiter. (4166m)

Auf jeden Leuchter steckt man Heussi's Spartülle



Leuchter werden sehr geschont, weil die Lichte nicht mehr erlöschen. Stück 50 Pfg. Ein Kästchen mit 6 Spartüllen, hübsches Geschenk für jede Hausfrau. Porto 20 Pfg. Gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. (4403)

Für nur 7 Mark



versende ich gegen Nachnahme eine grosse, hochfeine Concert-Zither mit 8 Mannalen, 25 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet, mit Stimmgewinde, wundervoll im Ton und in jeder Stunde zu erlernen. Versand complet mit neuester Schule, Notenbücher, Schlüssel, Ritz und Carton. Früherer Preis dieser Zither 16 Mark. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. 3 manuelle zu 3 Mark, täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen. Man bestelle bei Heurr. Suhr, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade i. W. (5803)

Freude! 300 Stck. Freude! Glas-Christbaumzweige



keine Confecthalter u. dergl., sondern nur große, elegante u. pracht. Glaszweige, als ff. bemalte Kugeln, ff. überip. Sachen, Sonnenfächer, Weihnachtst., Wästel, Uhr, Glode, Messer, Schlangen, ff. Naturfrüchte, eleg. Phantastiegläser, ff. Brillant-Str.-Kugeln u. Eier u. i. w. verj. aus erster Hand, gut verpackt, franco geg. Nachn. für den horrend bill. Preis von M. 5,30 od. M. 5,00 bei Vorauszahl. Herm. Böhm i. Glasfabr., Grunthal b. Lauscha i. Thür. Zur Weiterempf. lege gratis bei 1 hochfeine Baumspitze mit darauf schweb. Engel, 25 cm hoch, 1 H. Engel, 30 cm lang u. 1 Pad ff. Perl-Diamant. Zahlreiche Anerkennungen schreiben. Ihren großartig schönen Christbaumzweig habe gestern erhalten, worüber ich mich sehr freute, ich werde Sie auch weiter empfehlen. Gute senden Sie mir noch eine Kiste Carl Slek. Ortweier. — Danke für schönen groß. Baumzweig u. für gute Verpackung zc. Becke, GutsMuth, Thürdorf. — Die Sendung wohl erhalten empfangen; sie hat ausgezeichneten Beifall erregt. Werde es weiter empfehlen. Peter, Lehrer, Barzow. (6160m)

Parfümerie

Violette d'Amour

Alles überragend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur! Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung. Kein Kunstproduct sondern fünffacher Extrakt-Auszug.

- Ohne Moschus-Nachgeruch! Violette d'Amour Extrakt, a. Flacon in elegantem Einzel-Gem. Mf. 3,50. Violette d'Amour Extrakt, a. eleganter Carton mit drei Flacons Mf. 10,-. Violette d'Amour Extrakt, a. mittlerer Flacon Mf. 2,-. Violette d'Amour Extrakt, a. Miniatur-Probé-Flacon Mf. 0,75. Violette d'Amour Savon, a. Stück Mf. 1,-. Violette d'Amour Savon, a. hochleganter Carton mit drei Stück Mf. 2,75, übertrifft in jeder Hinsicht die feinsten französischen Toilettenseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchenparfümierung. Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung a. Mf. 1,-, parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und frisch im Geruch anhaltend. Violette d'Amour Kopfwasser, a. Flacon Mf. 1,75, erhält das Haar ständig duftend nach ausserleichen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schwundbildung. Violette d'Amour-Poudre, in hochfeiner starker Veilchen-Parfümierung, vollkommen unsichtbar, die Hitze des Feuers erhöhdend, in elegantem Carton mit einem Poudreleder, a. Carton Mf. 1,50. Violette d'Amour-Brillantine, hat den stärksten Veilchengeruch, in größter Feinheit und conservirt die Haare, a. Flacon Mf. 1,-. Violette d'Amour-Schönheits-Creme, ist wegen den überragenden Wirkungen allen anderen vorzuziehen, a. Dose Mf. 1,-. (5677)

Haupt-Depôt für Danzig Parfümerie Alb. Neumann, Langeumarkt. Alleinfabrikant R. Hausfelder, Breslau, Schweidnitzerstraße 28.



Cäsar & Minka, Racehundzucht u. Handlung, Zahna (Preußen).

prämirt mit goldenen und silbernen Staats- und Vereins-Medaillen, Lieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Sr. Maj. des Groß-Sultans der Türkei, Sr. Maj. des Kaisers von Marokko, Sr. Maj. des Königs und Ihrer Maj. der Königin der Niederlande zc. zc., offeriren ihre Specialitäten in Lurus- und Nutz-Hunden vom größten Berghund und Ulmer Dogg bis zum kleinsten Salonhündchen. Ferner: Süßmilch-Hundefleisch, eigener Fabrik, bestes, zweckdienlichstes Hundefleisch, pro Centner 20 Mk., 1 Postbeutel 5 kg 2 Mk. Catalog mit 40 Abbildungen der modernsten Hunderrassen franco und gratis. — Broschüre in Prachtband, Goldschnitt, Abbildungen, Beschreibung der Rassen, Frankfurt 10 Mk. — Permanente Hundeausstellung mehrerer Hunde Bahnhof Zahna. (6246)

Im eigenen Interesse sollte jeder Raucher nur aus der bewährten Adlerpfeife, System Berghaus, mit dem durch Scheidewand in Rauchkanal und Sotterbehälter getrennten Abgüssen und dem biegsamen Aluminiumschlauch rauchen, der reinlichsten, bekömmlichsten, besten und wirklichen Gesundheitspfeife. Goldene Medaille Münster 1896. Ehren Diplom u. goldene Medaille (höchste Auszeichnung) München, October 1898. Münch. Preisliste über alle Längen und Holzarten unjost. Eugen Krümme & Cie., Adlerpfeifen-Fabrik, Gummersbach (Rhd.). (4751)

Buchdruckerkasten, Buchbinderwerkzeugkasten, Werkzeugkasten und Werkzeugschränke, Wirtschaftskasten und Wirtschaftsschränke, Kerbschnittkasten, Werkzeuge, Holz und Vorlagen zur Kerbschnitterei, Brandmalkasten u. Vorlagen, Laubsägekasten, Laubsäge-Bogen, -Holz und -Vorlagen empfiehlt in grosser Auswahl (6068)

Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Im Weihnachtsausverkauf bei J. Jacobson, Holzmarkt 27



kaufe ich jetzt meine Garderoben! Die Hosen kriegt Du nicht caput, gib Dir keine Mühe, mein Freund Pluto! Hermann Severing, Neuenrade, Westfalen. (4464)

Visselhöveder Tafel-Honig

besteht aus natürlichem Bienenhonig und feinsten Invert-Raffinade. Derselbe zeichnet sich durch seines Aroma und Wohlgeschmack, hohen Nährwerth und Bekömmlichkeit aus. Jedes Versandgefäß trägt diese Schutzmarke. Zu haben in d. meisten Colonialwaren- u. Delicatessengeschäften. (5931)

Berger's Germania-Cacao.

Robert Berger, Pörsneck i. Th. (4863)



United States Guitar-Zither Co.

Friedrich Menzenhauer & Co. New-York. Berlin G. Meinige Fabrikanten der Menzenhauer Guitar-Zither. Unsere Zither übertrifft in Leichtigkeit der Spielart und Klangfülle all. bisher Dargebotene. 26 Filialen in Deutschland. (4182) Per Cassa 20 Mk. Auf Theilzahlung 25 Mk. Danzig, Hundegasse 102.

Vorthelhaftes u. billige Bezugsquell! Echte Goldene Damen-Remontoir-Uhr mit genau regulirt. Wert 22 Mark. Umtausch gegen gefaltete 3 Jahre schriftl. Garantie Preisbuch ab. Uhr, Ringe u. Juwelen etc. gratis. Gebr. Loesch, Ulmen-Garten, Leipzig. (6743)

Größe 11 1/2 Mark (Doppel u. 2 Seiten) mit prima Bass (Danz. u. Bunt) oder solo gefaltet u. neuen gemalten Rahmen gefaltet. Derselbe 2 m lang 130 cm breit. In besseren Qualitäten Mf. 15,-, 19,-, 23,-, 27,-, 31,-, 35,-, 39,-, 43,-, 47,-, 51,-, 55,-, 59,-, 63,-, 67,-, 71,-, 75,-, 79,-, 83,-, 87,-, 91,-, 95,-, 99,-, 103,-, 107,-, 111,-, 115,-, 119,-, 123,-, 127,-, 131,-, 135,-, 139,-, 143,-, 147,-, 151,-, 155,-, 159,-, 163,-, 167,-, 171,-, 175,-, 179,-, 183,-, 187,-, 191,-, 195,-, 199,-, 203,-, 207,-, 211,-, 215,-, 219,-, 223,-, 227,-, 231,-, 235,-, 239,-, 243,-, 247,-, 251,-, 255,-, 259,-, 263,-, 267,-, 271,-, 275,-, 279,-, 283,-, 287,-, 291,-, 295,-, 299,-, 303,-, 307,-, 311,-, 315,-, 319,-, 323,-, 327,-, 331,-, 335,-, 339,-, 343,-, 347,-, 351,-, 355,-, 359,-, 363,-, 367,-, 371,-, 375,-, 379,-, 383,-, 387,-, 391,-, 395,-, 399,-, 403,-, 407,-, 411,-, 415,-, 419,-, 423,-, 427,-, 431,-, 435,-, 439,-, 443,-, 447,-, 451,-, 455,-, 459,-, 463,-, 467,-, 471,-, 475,-, 479,-, 483,-, 487,-, 491,-, 495,-, 499,-, 503,-, 507,-, 511,-, 515,-, 519,-, 523,-, 527,-, 531,-, 535,-, 539,-, 543,-, 547,-, 551,-, 555,-, 559,-, 563,-, 567,-, 571,-, 575,-, 579,-, 583,-, 587,-, 591,-, 595,-, 599,-, 603,-, 607,-, 611,-, 615,-, 619,-, 623,-, 627,-, 631,-, 635,-, 639,-, 643,-, 647,-, 651,-, 655,-, 659,-, 663,-, 667,-, 671,-, 675,-, 679,-, 683,-, 687,-, 691,-, 695,-, 699,-, 703,-, 707,-, 711,-, 715,-, 719,-, 723,-, 727,-, 731,-, 735,-, 739,-, 743,-, 747,-, 751,-, 755,-, 759,-, 763,-, 767,-, 771,-, 775,-, 779,-, 783,-, 787,-, 791,-, 795,-, 799,-, 803,-, 807,-, 811,-, 815,-, 819,-, 823,-, 827,-, 831,-, 835,-, 839,-, 843,-, 847,-, 851,-, 855,-, 859,-, 863,-, 867,-, 871,-, 875,-, 879,-, 883,-, 887,-, 891,-, 895,-, 899,-, 903,-, 907,-, 911,-, 915,-, 919,-, 923,-, 927,-, 931,-, 935,-, 939,-, 943,-, 947,-, 951,-, 955,-, 959,-, 963,-, 967,-, 971,-, 975,-, 979,-, 983,-, 987,-, 991,-, 995,-, 999,-, 1003,-, 1007,-, 1011,-, 1015,-, 1019,-, 1023,-, 1027,-, 1031,-, 1035,-, 1039,-, 1043,-, 1047,-, 1051,-, 1055,-, 1059,-, 1063,-, 1067,-, 1071,-, 1075,-, 1079,-, 1083,-, 1087,-, 1091,-, 1095,-, 1099,-, 1103,-, 1107,-, 1111,-, 1115,-, 1119,-, 1123,-, 1127,-, 1131,-, 1135,-, 1139,-, 1143,-, 1147,-, 1151,-, 1155,-, 1159,-, 1163,-, 1167,-, 1171,-, 1175,-, 1179,-, 1183,-, 1187,-, 1191,-, 1195,-, 1199,-, 1203,-, 1207,-, 1211,-, 1215,-, 1219,-, 1223,-, 1227,-, 1231,-, 1235,-, 1239,-, 1243,-, 1247,-, 1251,-, 1255,-, 1259,-, 1263,-, 1267,-, 1271,-, 1275,-, 1279,-, 1283,-, 1287,-, 1291,-, 1295,-, 1299,-, 1303,-, 1307,-, 1311,-, 1315,-, 1319,-, 1323,-, 1327,-, 1331,-, 1335,-, 1339,-, 1343,-, 1347,-, 1351,-, 1355,-, 1359,-, 1363,-, 1367,-, 1371,-, 1375,-, 1379,-, 1383,-, 1387,-, 1391,-, 1395,-, 1399,-, 1403,-, 1407,-, 1411,-, 1415,-, 1419,-, 1423,-, 1427,-, 1431,-, 1435,-, 1439,-, 1443,-, 1447,-, 1451,-, 1455,-, 1459,-, 1463,-, 1467,-, 1471,-, 1475,-, 1479,-, 1483,-, 1487,-, 1491,-, 1495,-, 1499,-, 1503,-, 1507,-, 1511,-, 1515,-, 1519,-, 1523,-, 1527,-, 1531,-, 1535,-, 1539,-, 1543,-, 1547,-, 1551,-, 1555,-, 1559,-, 1563,-, 1567,-, 1571,-, 1575,-, 1579,-, 1583,-, 1587,-, 1591,-, 1595,-, 1599,-, 1603,-, 1607,-, 1611,-, 1615,-, 1619,-, 1623,-, 1627,-, 1631,-, 1635,-, 1639,-, 1643,-, 1647,-, 1651,-, 1655,-, 1659,-, 1663,-, 1667,-, 1671,-, 1675,-, 1679,-, 1683,-, 1687,-, 1691,-, 1695,-, 1699,-, 1703,-, 1707,-, 1711,-, 1715,-, 1719,-, 1723,-, 1727,-, 1731,-, 1735,-, 1739,-, 1743,-, 1747,-, 1751,-, 1755,-, 1759,-, 1763,-, 1767,-, 1771,-, 1775,-, 1779,-, 1783,-, 1787,-, 1791,-, 1795,-, 1799,-, 1803,-, 1807,-, 1811,-, 1815,-, 1819,-, 1823,-, 1827,-, 1831,-, 1835,-, 1839,-, 1843,-, 1847,-, 1851,-, 1855,-, 1859,-, 1863,-, 1867,-, 1871,-, 1875,-, 1879,-, 1883,-, 1887,-, 1891,-, 1895,-, 1899,-, 1903,-, 1907,-, 1911,-, 1915,-, 1919,-, 1923,-, 1927,-, 1931,-, 1935,-, 1939,-, 1943,-, 1947,-, 1951,-, 1955,-, 1959,-, 1963,-, 1967,-, 1971,-, 1975,-, 1979,-, 1983,-, 1987,-, 1991,-, 1995,-, 1999,-, 2003,-, 2007,-, 2011,-, 2015,-, 2019,-, 2023,-, 2027,-, 2031,-, 2035,-, 2039,-, 2043,-, 2047,-, 2051,-, 2055,-, 2059,-, 2063,-, 2067,-, 2071,-, 2075,-, 2079,-, 2083,-, 2087,-, 2091,-, 2095,-, 2099,-, 2103,-, 2107,-, 2111,-, 2115,-, 2119,-, 2123,-, 2127,-, 2131,-, 2135,-, 2139,-, 2143,-, 2147,-, 2151,-, 2155,-, 2159,-, 2163,-, 2167,-, 2171,-, 2175,-, 2179,-, 2183,-, 2187,-, 2191,-, 2195,-, 2199,-, 2203,-, 2207,-, 2211,-, 2215,-, 2219,-, 2223,-, 2227,-, 2231,-, 2235,-, 2239,-, 2243,-, 2247,-, 2251,-, 2255,-, 2259,-, 2263,-, 2267,-, 2271,-, 2275,-, 2279,-, 2283,-, 2287,-, 2291,-, 2295,-, 2299,-, 2303,-, 2307,-, 2311,-, 2315,-, 2319,-, 2323,-, 2327,-, 2331,-, 2335,-, 2339,-, 2343,-, 2347,-, 2351,-, 2355,-, 2359,-, 2363,-, 2367,-, 2371,-, 2375,-, 2379,-, 2383,-, 2387,-, 2391,-, 2395,-, 2399,-, 2403,-, 2407,-, 2411,-, 2415,-, 2419,-, 2423,-, 2427,-, 2431,-, 2435,-, 2439,-, 2443,-, 2447,-, 2451,-, 2455,-, 2459,-, 2463,-, 2467,-, 2471,-, 2475,-, 2479,-, 2483,-, 2487,-, 2491,-, 2495,-, 2499,-, 2503,-, 2507,-, 2511,-, 2515,-, 2519,-, 2523,-, 2527,-, 2531,-, 2535,-, 2539,-, 2543,-, 2547,-, 2551,-, 2555,-, 2559,-, 2563,-, 2567,-, 2571,-, 2575,-, 2579,-, 2583,-, 2587,-, 2591,-, 2595,-, 2599,-, 2603,-, 2607,-, 2611,-, 2615,-, 2619,-, 2623,-, 2627,-, 2631,-, 2635,-, 2639,-, 2643,-, 2647,-, 2651,-, 2655,-, 2659,-, 2663,-, 2667,-, 2671,-, 2675,-, 2679,-, 2683,-, 2687,-, 2691,-, 2695,-, 2699,-, 2703,-, 2707,-, 2711,-, 2715,-, 2719,-, 2723,-, 2727,-, 2731,-, 2735,-, 2739,-, 2743,-, 2747,-, 2751,-, 2755,-, 2759,-, 2763,-, 2767,-, 2771,-, 2775,-, 2779,-, 2783,-, 2787,-, 2791,-, 2795,-, 2799,-, 2803,-, 2807,-, 2811,-, 2815,-, 2819,-, 2823,-, 2827,-, 2831,-, 2835,-, 2839,-, 2843,-, 2847,-, 2851,-, 2855,-, 2859,-, 2863,-, 2867,-, 2871,-, 2875,-, 2879,-, 2883,-, 2887,-, 2891,-, 2895,-, 2899,-, 2903,-, 2907,-, 2911,-, 2915,-, 2919,-, 2923,-, 2927,-, 2931,-, 2935,-, 2939,-, 2943,-, 2947,-, 2951,-, 2955,-, 2959,-, 2963,-, 2967,-, 2971,-, 2975,-, 2979,-, 2983,-, 2987,-, 2991,-, 2995,-, 2999,-, 3003,-, 3007,-, 3011,-, 3015,-, 3019,-, 3023,-, 3027,-, 3031,-, 3035,-, 3039,-, 3043,-, 3047,-, 3051,-, 3055,-, 3059,-, 3063,-, 3067,-, 3071,-, 3075,-, 3079,-, 3083,-, 3087,-, 3091,-, 3095,-, 3099,-, 3103,-, 3107,-, 3111,-, 3115,-, 3119,-, 3123,-, 3127,-, 3131,-, 3135,-, 3139,-, 3143,-, 3147,-, 3151,-, 3155,-, 3159,-, 3163,-, 3167,-, 3171,-, 3175,-, 3179,-, 3183,-, 3187,-, 3191,-, 3195,-, 3199,-, 3203,-, 3207,-, 3211,-, 3215,-, 3219,-, 3223,-, 3227,-, 3231,-, 3235,-, 3239,-, 3243,-, 3247,-, 3251,-, 3255,-, 3259,-, 3263,-, 3267,-, 3271,-, 3275,-, 3279,-, 3283,-, 3287,-, 3291,-, 3295,-, 3299,-, 3303,-, 3307,-, 3311,-, 3315,-, 3319,-, 3323,-, 3327,-, 3331,-, 3335,-, 3339,-, 3343,-, 3347,-, 3351,-, 3355,-, 3359,-, 3363,-, 3367,-, 3371,-, 3375,-, 3379,-, 3383,-, 3387,-, 3391,-, 3395,-, 3399,-, 3403,-, 3407,-, 3411,-, 3415,-, 3419,-, 3423,-, 3427,-, 3431,-, 3435,-, 3439,-, 3443,-, 3447,-, 3451,-, 3455,-, 3459,-, 3463,-, 3467,-, 3471,-, 3475,-, 3479,-, 3483,-, 3487,-, 3491,-, 3495,-, 3499,-, 3503,-, 3507,-, 3511,-, 3515,-, 3519,-, 3523,-, 3527,-, 3531,-, 3535,-, 3539,-, 3543,-, 3547,-, 3551,-, 3555,-, 3559,-, 3563,-, 3567,-, 3571,-, 3575,-, 3579,-, 3583,-, 3587,-, 3591,-, 3595,-, 3599,-, 3603,-, 3607,-, 3611,-, 3615,-, 3619,-, 3623,-, 3627,-, 3631,-, 3635,-, 3639,-, 3643,-, 3647,-, 3651,-, 3655,-, 3659,-, 3663,-, 3667,-, 3671,-, 3675,-, 3679,-, 3683,-, 3687,-, 3691,-, 3695,-, 3699,-, 3703,-, 3707,-, 3711,-, 3715,-, 3719,-, 3723,-, 3727,-, 3731,-, 3735,-, 3739,-, 3743,-, 3747,-, 3751,-, 3755,-, 3759,-, 3763,-, 3767,-, 3771,-, 3775,-, 3779,-, 3783,-, 3787,-, 3791,-, 3795,-, 3799,-, 3803,-, 3807,-, 3811,-, 3815,-, 3819,-, 3823,-, 3827,-, 3831,-, 3835,-, 3839,-, 3843,-, 3847,-, 3851,-, 3855,-, 3859,-, 3863,-, 3867,-, 3871,-, 3875,-, 3879,-, 3883,-, 3887,-, 3891,-, 3895,-, 3899,-, 3903,-, 3907,-, 3911,-, 3915,-, 3919,-, 3923,-, 3927,-, 3931,-, 3935,-, 3939,-, 3943,-, 3947,-, 3951,-, 3955,-, 3959,-, 3963,-, 3967,-, 3971,-, 3975,-, 3979,-, 3983,-, 3987,-, 3991,-, 3995,-, 3999,-, 4003,-, 4007,-, 4011,-, 4015,-, 4019,-, 4023,-, 4027,-, 4031,-, 4035,-, 4039,-, 4043,-, 4047,-, 4051,-, 4055,-, 4059,-, 4063,-, 4067,-, 4071,-, 4075,-, 4079,-, 4083,-, 4087,-, 4091,-, 4095,-, 4099,-, 4103,-, 4107,-, 4111,-, 4115,-, 4119,-, 4123,-, 4127,-, 4131,-, 4135,-, 4139,-, 4143,-, 4147,-, 4151,-, 4155,-, 4159,-, 4163,-, 4167,-, 4171,-, 4175,-, 4179,-, 4183,-, 4187,-, 4191,-, 4195,-, 4199,-, 4203,-, 4207,-, 4211,-, 4215,-, 4219,-, 4223,-, 4227,-, 4231,-, 4235,-, 4239,-, 4243,-, 4247,-, 4251,-, 4255,-, 4259,-, 4263,-, 4267,-, 4271,-, 4275,-, 4279,-, 4283,-, 4287,-, 4291,-, 4295,-, 4299,-, 4303,-, 4307,-, 4311,-, 4315,-, 4319,-, 4323,-, 4327,-, 4331,-, 4335,-, 4339,-, 4343,-, 4347,-, 4351,-, 4355,-, 4359,-, 4363,-, 4367,-, 4371,-, 4375,-, 4379,-, 4383,-, 4387,-, 4391,-, 4395,-, 4399,-, 4403,-, 4407,-, 4411,-, 4415,-, 4419,-, 4423,-, 4427,-, 4431,-, 4435,-, 4439,-, 4443,-, 4447,-, 4451,-, 4455,-, 4459,-, 4463,-, 4467,-, 4471,-, 4475,-, 4479,-, 4483,-, 4487,-, 4491,-, 4495,-, 4499,-, 4503,-, 4507,-, 4511,-, 4515,-, 4519,-, 4523,-, 4527,-, 4531,-, 4535,-, 4539,-, 4543,-, 4547,-, 4551,-, 4555,-, 4559,-, 4563,-, 4567,-, 4571,-, 4575,-, 4579,-, 4583,-, 4587,-, 4591,-, 4595,-, 4599,-, 4603,-, 4607,-, 4611,-, 4615,-, 4619,-, 4623,-, 4627,-, 4631,-, 4635,-, 4639,-, 4643,-, 4647,-, 4651,-, 4655,-, 4659,-, 4663,-, 4667,-, 4671,-, 4675,-, 4679,-, 4683,-, 4687,-, 4691,-, 4695,-, 4699,-, 4703,-, 4707,-, 4711,-, 4715,-, 4719,-, 4723,-, 4727,-, 4731,-, 4735,-, 4739,-, 4743,-, 4747,-, 4751,-, 4755,-, 4759,-, 4763,-, 4767,-, 4771,-, 4775,-, 4779,-, 4783,-, 4787,-, 479

Zum Weihnachts-Ausverkauf

empfehlen unsere großen Sortimente im Preise bedeutend zurückgesetzter

Damen-Kleiderstoffe.

Halbwollene doppelbreite Kleiderstoffe
a Meter 35, 40, 50, 60, 70, 75, 80, 90, 90

Reinwollene doppelbreite Kleiderstoffe
a Meter 55, 60, 75, 90, 1, 1,25, 1,50, 2 bis 3, in nur neuesten Erscheinungen,

— schwarz, weiss, couleurt und gemustert. —

Ganz besonderer Gelegenheitskauf:

- 1 Posten ganz schwerer, reinwollener Winter-Cheviots, doppelbreit, a Meter 55 Pfg.,
- 1 Posten eleganter Sommer-Kleiderstoffe, reine Wolle, doppelbreit, Meter 75 Pfg.,
- 1 Posten abgepaßter Roben 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 bis 7,50 Mark.

Seidene Damen-Kleiderstoffe

von 1,25 M an in schwarz, weiß, couleurt und gemustert, für ganze Roben, Blousen und Befäße, in größter Auswahl! (6218)

Roben knappen Maasses und Reste enorm billig!
Morgenröcke, Matinéés, Jupons.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein seit 12 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Handschuh-, Cravatten- u. Wäsche-Geschäft

beabsichtige ich mit Ende dieses Jahres aufzulösen und bringe vom heutigen Tage an mein gesamtes aus nur besten Fabrikaten bestehendes Waarenlager zum vollständigen Ausverkauf. Die Preise für sämtliche Waaren sind von mir ganz bedeutend zurückgesetzt und empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum diese **ausserordentliche** Kaufgelegenheit. (3304)

A. Herrmann,

Maxkaufigasse Nr. 2.

Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.

Actien-Capital 6 000 000 Mk.

Die Bank versichert zu billigen und festen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden, sowie gegen den durch Löschen verursachten Wasserschaden: Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen.)

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

Die General-Agentur Danzig:

Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (3482)

Carl Bindel

Hochblatt - Gummischuhe



5633)

Special-Geschäft für Gummiwaaren.

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher

106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren von 10,-

Goldene Damenuhren " " 17,-

Nickel-Damenuhren " " 6,-

Silberne Herrenuhren " " 10,-

Wochenuhren " " 2,50.

1 Uhr reinigen 1, eine Feder 1/2 Leinölglas

10, Zeiger 10, Spiel 15, — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (5562)

Bindfaden

Ein gross-Lager zu Fabrikpreisen.

W. J. Hallauer,

Langgasse 36. (5945)

Praktische Weihnachts-Geschenke!



empfehlen das (5821)

Theilzahlungs-Geschäft von A. Kaatz, Nchf.,

(Inhaber G. Zibull & F. Scheel), Breitgasse 82.

15 000 Pracht-Betten wurden ver-, ein Beweis, wie beliebt meine neuen Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettred. gef., zusammen 12 1/2 M. prach. Hotelbetten nur 17 1/2 M. Derrigastbetten, roth roja Cöper, sehr empfehl., nur 22 1/2 M. Preis! gratis. Nicht-paff. zahl. vollen Betrag retour. A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße Nr. 12. (5941m)

ADOLPH SCHOTT,

11 Langgasse 11.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Zu Festgeschenken empfehle bei nur guten und reellen Qualitäten zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

<ul style="list-style-type: none"> Pelz-Muffen. Pelz-Barretts. Krimmer-Muffen. Krimmer-Barretts. Schulter-Kragen. Seid. Halstücher. Capotten. Unterröcke. Strümpfe. 	<p>Tricotagen</p> <p>in allen Qualitäten zu Fabrikpreisen.</p> <p>Handschuhe, Herren-Cravatten, Kragen, Manschetten, Chemisets, Serviteurs, Wollene Westen für Damen und Herren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Tailentücher. Seid. Echarpes. Chenille-Shawls. Taschentücher. Hausschürzen. Tändel-Schürzen. Corsets. Seidene Schürzen. Regenschirme.
--	--	---

Damen- u. Kinder-Hüte

zu ganz besonders herabgesetzten Preisen. (6407)

Kinder-Mützen von 25 Pfg. an.

H. Liedtke Langgasse 26

neben der Post.

Special-Geschäft für Geschenke

in Leder-, Holz-, Plüsch-, Porzellan-, Terracot-, Bisquit-, Alfenid-, Brozue-, Nickel-, Gips-, Elfenbein-, Perlmutter-, Meerschamm-, Glas-, Spiegel-, Silber-, Japan-Waaren.

Sämmtliche Waaren in jeder Preislage vorhanden.

Umtausch nicht zugängender Waaren nach dem Feste gestattet.

Größte Auswahl.

Sehenswerthe Ausstellung.



Goldene und silberne Medaillen.

Theodor Becker,

Danzig, Langgasse 30,

Marzipan- und Honigkuchen-Fabrik

(mehrfach prämiirt)

empfehlen sein großes Lager Thorer, Berliner, Pr. Holländer Gusspfefferkuchen, Marzipan, geschmackvoll und künstlerisch ausgeführt. (77865)

Jeder Käufer erhält wie schon seit 30 Jahren auf 3 M. entnommene Pfefferkuchen 50 M. Rabatt.

NB. Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Goldene und silberne Medaillen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste habe reelle Waaren im Preise bedeutend ermäßigt und empfehle eine reichhaltige Auswahl von (5723)

Modellhüten,

granirten und angranirten Damen- und Kinder-Hüten, Pelzmützen, Garnituren für Kinder, Barretts, Muffen und Kragen, Capotten, seidene u. wollenen Kopf-Shawls, Kopftüchern, Schleiern, Schleifen, Küsschen, Bändern, Federn, Fantasiefedern, Pompons, Blumen, Coiffuren, Morgenhauben. Neu aufgenommen:

Decorations-Blumen

in avarien Blüten und schönsten Farben.

Jenny Neumann,

Hundegasse Nr. 16, vis-à-vis der Kaiserlichen Post.

aus der Fabrik von

LÖWEN-KAFFEE

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften. (4274)

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter

Tuch-Reste

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum Ausverkauf gestellt. Dieselben eignen sich zu Knaben-Anzügen und Hosen jeden Alters, sowie zu Herrenbeinkleidern etc. und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als passende und praktische Weihnachts-Geschenke zu spottbilligen Ausverkaufspreisen. (5715)

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Trockene Fussböden

fertig gehobelt und gespundet nach Maß, sowie sämtliche Bauhölzer offeriren (5850)

Baffy & Adrian, Krafauner Säpfe.

Neueste Kleiderstoffe für die Herbst- und Winter-Saison

in Wolle und Seide,
schwarze, crème und weisse Stoffe
in glatten und gemusterten modernen Ausführungen

Gardinen, Teppiche, Möbel-Stoffe u. Möbel-Plüsch, Portièren, Läuferstoffe, Steppdecken, Bett-Einschüttungen, weisse u. bunte Bettbezüge, Bettfedern u. Daunen, Tischdecken, Bettdecken, Gummidecken, Leinen, Hemdentuche, Frisaden, Boy, Hemden-Flanelle, Handtücher, Taschentücher, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tricotagen, Corsets, Krimmer- und Feder-Besätze, Federboas, Balkragen, seid. Bänder, Spitzen, Tricotailen, Strümpfe

Schwarze u. farbige Strickwolle

empfiehlt zu billigen Preisen

6474

Langgasse 77. **A. Fürstenberg Ww.**, Langgasse 77.
Mode-Bazar.

Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.

No. 370.

Dreikaisermesser
mit fein oxydiert. Schalen,
2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.—
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.50.

Rasirmesser,
No. 523.
1/2 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Horn-
heft, p. St. M. 1.50.

Dreikaiserschere,
No. 621.
fein vernickelt u. vergoldet, auf der
Rückseite Medaillons der 8 Kaiserinnen.
6 Zoll p. St. M. 1.20. 7 Zoll p. St. M. 1.40.

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.

Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel.
Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung
meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.

(3104)

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten
auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.)
kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Um vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder
einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke
versehen, worauf man beim Einkauf achten sollte.
Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

(4344)

COGNAC
"MACHOLL"
Deutsch-franz. Cognac-Brennerei
ACTIEN-GESELLSCHAFT
MÜNCHEN u. SAINTES BEI COGNAC.

(5678)

Rudolph Wischke,
Langgasse No. 5,
empfiehlt sein bestsortirtes Lager von
Schlittschuhen
zu billigst gestellten Preisen.

In unserem Verlage erschien der mit
grossem Beifall aufgenommene Volkskalender

„Der Wanderer vom Ostseestrände“

mit dem nach dem Lenbach'schen Gemälde in
Kunstdruck ausgeführten

Portrait des Fürsten Bismarck.

Zahlreiche Illustrationen (Explosion des Kriegs-
schiffes „Maine“ im Hafen von Havanna pp.)
und Scherzbilder.

Nachrichten aus dem alten Danzig mit einem
Bilde der Stadt aus dem Jahre 1650.

Für unsere Abonnenten wird der „Wanderer
vom Ostseestrände“ nebst einem in zwei Farben
ausgeführten, geschmackvollen Wandalmanach
zum ermässigten Preise von **40 Pfg.** abgegeben.

Zu haben bei unseren sämtlichen Filialen
und Austrägern, ferner in **L. G. Homann &
F. A. Weber's** Buchhandlung, Langenmarkt 10,
L. Sannier's Buchhandlung, Langgasse 20, **Dr.
B. Lehmann's** Buchhandlung, Ziegegasse 6,
Th. Bertling's Buchhandlung, Gerbergasse 2,
A. Trosien's Buchhandlung, Petersiliengasse 6,
im **Intelligenz-Comtoir**, Jopengasse 8, sowie in
unserer **Haupt-Expedition**, Breitgasse 91.

Nach auswärts gegen Einsendung von **50 Pf.**
in Briefmarken franco.

Bestellschein.

Hierdurch bitte ich um Uebersendung von _____ Stück

„Der Wanderer am Ostseestrände“

Betrag anbei in Briefmarken — durch Nachnahme zu erheben —
(Nicht Gewünschtes bitten zu durchstreichen).

Name: _____

Ort und Post: _____

Feiner kräftiger
Grog-Rum
1 Literflasche 1,00 Mfr.
empfiehlt (5726)
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.
Vorzügliche Kocherbsen
verkauft billig **G. Mirau,**
Danneberg. (7576)

Zu Hochzeiten
und anderen Festlichkeiten mache
ich für meine vorzüglichen
Weine, Cognacs etc.
Vorzugspreise.
Ausführliche Preislisten
gratis u. franco. (5629)
Weinkellereien
Gustav Gawandka, Danzig,
Breitgasse 10, Eing. Kohlenlg.

Plüschgarnituren
von 150 bis 400 M., einzel. Sophas
von 30 bis 180 M., Chaiselongues,
Bettstellen m. Federmatratze und
Kissen in allen Preislagen
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur.
Neugarten Nr. 35, partierre,
Eingang Schützengasse. (7732)
Kranklose Kranke erhalten
kostenlos Methode
zur sicheren Heilung. Spezialist
Nardenkötter, Berlin 58. (5275)

Zum Feste

Neue französische

Walnüsse
a 25, 30 u. 40 S per Pfd.

Neue Lambertnüsse
1 Pfd. 30, 35 u. 50 S.

Paranüsse
1 Pfd. 40 u. 50 S.

Neue Feigen
1 Pfd. 30, 60 u. 100 S.

Datteln
1 Pfund 40 S

Dresd. Pfeffernüsse
1 Pfund 60 S

Feinste Schaalmandeln
1 Pfd. 100 u. 120 S

Trauben-Rosinen
1 Pfd. 100 u. 120 S

Cannabum-Biscuits
1 Pfd. 60, 100 u. 120 S

Marzipan-Confect
1 Pfund 100 S

Thee-Confect
1 Pfund 120 S

Hand-Marzipan
1 Pfund 120 S

Thorner

Pfefferkuchen

von
Gustav Weese
zu Fabrikpreisen.

Baum-Lichte
1 Pack 25, 30 u. 40 S

Zur Marzipan-

Bäckerei:

Neue große Mandeln
1 Pfund 120 S

Puderzucker
1 Pfd. 32 S, 5 Pfd. 150 S

Frisches Rosenwasser,

Früchte zum Belag.

Zum Backen:

Weizenmehl
in bekannter Güte
1 Pfund 16 S

Neue Rosinen
1 Pfund 40 u. 50 S

Feinste Sultaninen
1 Pfund 50 S

Neue Corinthen
1 Pfund 30 und 40 S

Preßhese täglich frisch
1 Pfund 60 S,
für Wiederverkäufer
1 Pfund 45 S

Neue französische

Kath. Pfannkuchen
1 Pfd. 40 u. 50 S

gesch. Tafelbirnen
1 Pfd. 60 u. 80 S

ganze Äpfel
1 Pfd. 60 S

Aprikosen
1 Pfd. 80 S

Ital. Prünellen
1 Pfd. 80 S

Gemüse-Conserven
zu bekannt billigsten
Preisen.

Feiner kräftiger

Grog-Rum

1 Literflasche 100 S,
sowie sämtliche feine

Liqueure
a 60, 90, 120 u. 150 S die Flasche
empfiehlt

W. Machwitz,

Danzig

und Langfuhr.

Adresse, Bahnstation etc. bitte
genau angeben zu wollen.
Verpackung wird nicht berechnet.
Specielle Preisourante gratis
und franco. (6452)

Weihnachtsfreude
herrscht überall
wo der Tannenbaum geschm. i. m.
Glas-Christbaumschmuck
Postkarten mit 298 St. wunder-
weiss und farbigen Sachen,
wie: Kugeln, fein bemalt und
herlich überzogen, Bälle,
Gloden, Eiszapfen, Zäpfle,
pracht. a. Glas u. Watte, Fan-
tasiesachen, Messer, Strangtag,
Dampfsäge, feiner unzerbrech-
licher Engel etc., nur wirkliche
Schmuckstücke, zu d. sportbillig-
Preis von 5,70 M incl. Porto u.
Kiste, verb. ich geg. Nachnahme
(bei vorh. Kasse füge n. ein Dsd.
fein überz. Kugeln bei). Größt.
Sortimente zu allen Preisen.
Heinrich Holz, Geiersthal bei
Waldendorf Thür. (5424m)

Gibt
silberne

Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität
mit 2 echten Goldrändern, deutsch.
Reichsstempel, Emaille-Ziffer-
blatt, schön gravirt Mfr. 10,50.
Dieselbe mit 2 echten silbernen
Kapseln 10 Rubis Mfr. 13.
Billigere, deshalb schlechtere
Qualitäten führe ich nicht.
Garantirt Star. goldene Damen-
Remontoir-Uhr erste Qualität
10 Rubis Mfr. 19,50.

Sämtliche Uhren sind wirk-
lich abgezogen und regulirt
und leisten ich eine reelle, schrift-
liche 2-jährige Garantie. Ver-
sand gegen Nachnahme oder Post-
eingahlung. Umtausch gestattet,
oder Geld sofort zurück, somit
jedes Risiko ausgeschlossen.
Wiederverkäufer erhalten
Rabatt. (2447)

Preisliste gratis u. franco.

S. Kretschmer,

Uhren und Ketten en gros.

Berlin 207 Rothbringerstr. 69

30 Mark

Für 30 M. wird ein feiner
Herbst-Anzug nach Mass, in
vorzüglicher Ausführung und
inadellosem Sitz geliefert. (75916)
Portchaisengasse 1.

Gesundheit!

Praktischer Hausarzt.
Gesundheitslexikon und
Nachschlagewerk für Ge-
sunde und Kranke. Heraus-
gegeben unter Mitwirkung
schaff hervorragend. Aerzte
von Dr. M. Birnbaum. 4 Theile
in eleg. Geschenkband. 1898.
1600 Seiten 8°.

Statt Mk. 8.00 nur Mk. 4.25.

Praktisches
Weihnachtsgeschenk.

Die elegante Welt.
Handbuch der vornehmen
Lebensart im gesellschaftl.
unschriftl. Verkehr. Mit zahl-
reichen Briefmustern, Lexi-
kon des guten Tones, Denk-
sprüchen, Toast-Entwürfen
und Fremdwörterbuch.
Herausgegeben von Paul
v. Schönthau. 7. Aufl. 1898.
In hocheleg. modernen
Prachtband. (5937)

Statt Mk. 5.00 nur Mk. 3.50.

Beide Werke zusammen
gegen Voreinsendung oder
Nachnahme für **Mk. 7.00**
franco vom

Berliner Central-

Bücher-Versand
Berlin Nr. 24, Oranienburger-
strasse 17.

Anstand!

Cacao
Der schwächste Magen
verträgt ihn!

van

Weil er absolut rein und
leicht verdaulich ist.

Houten

(7196)

Unerreichtes
Spiel, das in
allen Gesell-
schaften unge-
heure Beliebtheit
u. Spas hervor-

Six

ruff. Preis 2 M. Empfohlen von
Spielmaaren - Geschäft Herm.
Drahn, vorm. G. R. Schnibbe,
Seil. Geißhage 116/17. (6165)

Unfer = Steinbaukasten

Wie allgemein bekannt, sind Nichters
der Kinder liebtes Spiel.
Sie sind das einzige Spiel, das die Aufmerksamkeit der Kinder dauernd fesselt und das nicht nach einigen Tagen schon in die Ecke gestellt wird.
Sie sind darum das billigste Geschenk und ihres hohen erzieherischen Wertes und ihrer gediegenen Ausführung wegen zugleich auch das vornehmste Geschenk.
Sie sind überhaupt das Beste, was man Kindern als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Der neue Kasten, Nr. 28, Inhalt: 2581 Unter Bauwerke, 14 Vorlagehefte, 11 Schnitthefte, 10 Blatt Figuren, 11 Empapvorlagen, 2 Grundpläne u. s. w., Preis 118 Mk., ist zweifellos das großartigste Geschenk, das man Kindern machen kann.
Nichters Unter-Steinbaukasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Geschäften zu haben und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Unfer“ versehen. Alle Steinbaukasten ohne Unfer sind minderwertige Nachahmungen, die man scharf zurückweisen sollte. Die neue reich illustrierte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franco.

F. Ab. Richter & Cie.,
k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolfsstadt in Thüringen. (5341)



Peter Claassen,

Sächsischer Strumpfwaren-Manufactur,
Danzig, Langgasse 13.

Specialität: Kinder-Confection, Fantasie-Artikel, Strickwollen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein großes Lager praktischer Artikel, welche sich durch ihre außerordentliche Preiswürdigkeit vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken für Dienstboten, Arbeiter und Kinder,

wie auch für Wohlthätigkeits-Vereine ganz besonders eignen:

Artikel für Männer:	Artikel für Frauen:	Artikel für Kinder:
Gestricke Westen von 2,00-5,00 Mk.	Tricottailen mit Futter von 3,00-5,00 Mk.	Gestr. Westen f. Knaben von 0,90-1,50 Mk.
Gestricke panten gestr. Jaden von 1,70-3,50 "	Gestricke Westen " 1,10-3,00 "	Gestr. Westen f. Mädchen " 1,35-3,00 "
Walfjaden, sehr dauerhaft von 2,25-3,50 "	Gestricke Unterjaden " 0,85-3,00 "	Gestricke Unterjaden " 1,40-3,00 "
Tricot-Unterjaden von 2,25-3,50 "	Tricot-Unterjaden " 0,95-2,00 "	Walfjaden " 1,25-2,00 "
Tricot-Unterjaden mit Wolle n. Strickwolle " 1,00-3,00 "	Starke Beinkleider " 1,20-3,00 "	Tricot-Unterjaden " 0,85-2,00 "
Gewebte Halsstücher " 0,30-1,50 "	Wollene Kragen " 1,75-4,00 "	Tricot-Unterjaden " 1,00-2,50 "
Wollene Halsstücher " 0,40-2,00 "	Wollene u. Strickwolle-Kragen " 1,25-5,00 "	Gestricke Unterhosen " 1,40-3,50 "
Halbleid. Halsstücher " 0,65-1,25 "	Capotten und Fanchons zu billigen Preisen. Wollene Kopfträger in allen Farben. " 1,75-4,00 "	Gestricke Unterhosen " 1,40-3,50 "
Wollene Pulswärmer " 0,30-0,60 "	Starke gestricke Unterröcke von 1,75-3,00 Mk.	Gestricke Unteranzüge " 0,40-2,00 "
Gestricke Socken " 0,30-1,00 "	Starke gestricke Unterröcke " 1,80-3,00 "	Unterröcke " 0,70-2,00 "
Starke gestr. Handschuhe " 0,60-1,50 "	Gestricke u. gewebte Halsstücher " 0,30-2,00 "	Wollene Mützen " 0,30-1,50 "
Baumwollene Kinder- und Diener-Handschuhe, Duzend " 4,00-6,00 "	Wollene Handschuhe " 0,35-1,00 "	Wollene Halsstücher " 0,15-1,00 "
Hosenträger " 0,50-1,00 "	Gestricke Strümpfe " 0,45-1,25 "	Wollene Pulswärmer " 0,20-0,50 "
	Hauschürzen mit und ohne Lak. nur gute Qualitäten, von 0,45-3,00.	Häutchen " 0,75-2,00 "
		Gestricke Strümpfe " 0,20-1,00 "
		Winterkleidchen " 1,50 "
		Muffs " 0,40-1,00 "

Halbare Strickwollen, melirt und gefärbt, von 1,55-3,00 Mk. per Pfund.
Bei Abnahme von 1/2 Duzend in gleicher Größe und Qualität bei sämtlichen Artikeln Preisermäßigung.
Auswärtige Aufträge von 20,00 Mk. an postfrei. (5365)

En gros. En detail.

Alexander van der See Nachf.

Holzmarkt Nr. 18.
Mein diesjähriger

Weihnachts-Musverkauf

enthält in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen:

- Reinwollene schwarze englische Stoffe pro Meter 0,80, 1,00, 1,20, 1,50, 2,00-3,00 Mk.
- Reinwollene schwarze Stoffe in neuesten Bebearbeitungen pro Meter 75, 90, 1,20, 1,50, 2,00-3,00 Mk.
- Damentuche, Cheviots, Diagonals in den schönsten Farben pro Meter 45, 50, 60 und 75 S.
- Wollwarps pro Meter 30, 35, 40, 45, 50 S.
- Abgepasste Roben von 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00-20 Mk.
- Schürzen, Unterröcke in Seide und Wolle.
- Handtücher, Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Tisch- und Bettdecken, Reisendecken, Tricotagen, wollene Strümpfe und Socken, Strickwolle, Teppiche, Bettvorlagen, mehrere 100 Dutzend weiss leinene Taschentücher mit verschiedenen Borden.

Einem grossen Posten Tricotagen, darunter Beinkleider mit Doppelfutter für 1,50 Mk.
Einem grossen Posten Schürzen, die am Lager etwas zusammengekauft, für 25, 50 und 75 S.

Alexander van der See Nachf.

Holzmarkt Nr. 18.
Seinen, Manufactur, Mode- und Seiden-Waaren. (5979)
Wäsche-Fabrik. Bettfedern-Bandlung.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von
Lädeln, Stand-, Wand-, Regulator-,
Bed-, Wand-, Spiel-Uhren mit nur soliden
Werken, als die einzig billigsten Uhren,
sowie goldene und silberne reizende
Schmuckstücke, Ringe, Armbänder, Uhren,
Ketten u. bei reellster Bedienung.

Reparaturen werden
dauerhaft ausgeführt. (6368)

J. Edeibüttel, Uhrmacher, Langenmarkt 37.

„Merkur“

Privat-Stadtbrief-Beförderung,
Jopengasse 29. (6224)

5 Pfg.-Marken für Briefe nach Langfuhr und
Neufahrwasser sind von jetzt ab zu haben.

Wir schenken Jedem 15 Mk.,
den wir verkaufen unten
näher bezeichnete Werte
Wir zahlen jedem Empfänger untenstehender Bibliothek
1000 Mark Belohnung, wenn es nicht wahr ist,
dass unten bezeichnete Bücher, die wir, nur so lange der
Vorrath reicht, für 5 Mark verkaufen, sonst
20 Mark kosten. Wir versenden also alle 20 untenstehend,
sehr schön illustrierte, hochinteressante Werke hervor-
ragender Schriftsteller, die eine vollständige Bibliothek
bilden und welche einen wirklichen Werth von
20 Mark haben.

für nur 5 Mark,

an Jedermann unter Nachnahme oder gegen vorherige
Einbusung des Betrages (neue Bände, also nicht an-
tiquarische): 1. Berühmte Liebe, Roman von Victor
Blüthgen. 2. Badegeschichte, Humoreske von Georg
Höcker. 3. Ein verheiratetes Leben, Roman aus d. Großstadt
v. J. Bittelheim. 4. Am Weihnachtsabend Novelle v. Alfr.
Friedmann. 5. Unschuldig verurtheilt, Kriminalroman
v. H. d'Altona. 6. Ein Traum, Erzählung v. Gerhard
Amptner. 7. Mollia, Humoreske und Burleske von
M. Strichfeld. 8. Der Hampster, Roman von M. Brandt.
9. Liebe und Leidenschaft, Novelle von Marco Brocner.
10. Weiberrache, Kriminalroman v. Karl Hartmann-Pöhl.
11. Durch Kampf zum Sieg, Erzählung von G. Höcker.
12. Welcher von Beiden? Roman v. Com. Fischer-Salstein.
13. Die Landpartie, Novelle v. W. Egbert. 14. Kriminal-
Geschichten, Erzählung v. Felix Villa. 15. Der Habersfeld-
meister, Hochgebirgs-Roman v. L. Klaus. 16. Waterloo
Novelle v. Alfr. Friedmann. 17. Vater und Sohn, Roman von
H. J. Anders. 18. Die Marktenberin, Humoreske v. Ed.
Klopper. 19. Geführt und geführt, Erzählung von Marie
Friedberg. 20. Auf dem Lindenhof, Dorfroman v. Joh. Petr.
Garantie: Auszahlung obiger Summe und Zurück-
nahme der Sendung unter Nachnahme, wenn unsere
Angaben nicht auf Wahrheit beruhen. Weitere Reclame
unnötig. Außergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf.
Jeder Band ist hochdekorativ ausgestattet.
Diese Bibliothek ist ein wertvolles, großartiges
Weihnachtsgeschenk,
muß aber schon jetzt bestellt werden. Einzelpreis eines
Bandes 1 Mark.

Weihnachtsgeschenk für Jedermann
ist
Prachtwerk „Groß-Berlin“,
w. wir den Abnehmern unserer Bibliothek ausnahmsweise
statt 10 Mark für 3 Mark 50 Pfg. liefern.
Ein 372 Seiten hartes Prachtwerk, Großformat in
hohedegantem Prachtband, mit Beiträgen von: Frhr. von
Danklage, Dora Duncker, D. F. Gensichen, Ludwig Bierich,
Julius Stinde, Eugen Zabel, Fedor v. Zobeltitz und vielen
Illustrationen von Prof. Gechner, Richard Knödel, E. Hüder,
William Wape, Prof. Starbina, Friedrich Schill und
vielen Anderen.

Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk für Jeden,
der nicht Gelegenheit hat, Berlin persönlich zu be-
suchen, für jeden Kenner Berlins ein wunderbares
Lindenfenster. (6333)
Rich. Bader, Berlin, Steinmetzstraße 39a.

Garantirt fehlerfrei

Der 8 Tage zur Probe
versende gegen Nachnahme für nur 20 Mk., mit Glanzspiel 20 Pfg.
mehr, meine letzte, hart gebaute Concert-Ziehharmonika „Wittraba“,
2-tönr. harter Orgelton, 16 Klaviatur, 10 Zehen, 2 Doppelklappe, 40
Stimmen, 2 Doppelklappe mit Stahlschloß, letzte Verbesserungen,
prima Bedienung, für deren Unverwundlichkeit jede Garantie leiste, 30 cm
groß. Ein Zehn. Prachtwerk Nr. 7., 4-tönr. Nr. 8., 6-tönr. Nr. 10.,
2-reihig 21 Zehen, 4 Hähle, 4-tönr. Nr. 12.,
Accordklavier hochsein verziert, 25 Seiten, 6 Manuale, Stim-
forte und sammt Zubehör nur 27 Mk., 32 Seiten, 10 Manuale Nr. 15.,
3 manuale Nr. 8., Selbstlern-Gesulten für Harmonika und Saiten-
musik. Jeder in einer Stunde spielen kann, Preisliste, Verpachtung
umsonst. Porto 20 Pfg.

Friedr. Schmerbeck, Neuenrade i. Westf. Nr. 9.

Jeder Vater, jede Mutter

schafft sich freundliche Unterhaltung, den Kindern spielend Belehrung
durch **Gindlers mechanische Lesebibel.**

Patentirt. Jedes Kind Patentirt.

kann spielend mit dieser Beschäftigung dem kleineren Kinde das Lesen in kleiner u. großer Schrift
und Druckchrift beibringen. Der Apparat macht Lernen und Behören zur Freude. Die kaiser-
liche Prinzessin Victoria erhielt mit diesem Spiel-Apparat den ersten Unterricht.

Zu beziehen: 1 Spiel-Apparat nur gegen Einsendung von Mk. 8,50
1 Schul-Apparat do. do. do. von Mk. 60,-
von „Fibula“ G. m. b. H., Gross-Lichterfelde 3.
Prospect gratis und franco. (6211)

Edster Thorer Honigkuchen.

Specialität:
die „weltberühmten Thorer Katharinen“.

Anerkannt vorzüglichste Qualität.
Höchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach
prämiirt mit Ehren Diplomen, Ehrenpreisen, goldenen und
silbernen Medaillen.
Für die Gesundheit ist Honigkuchen von hohem Werthe, deshalb
ärztlich sehr empfohlen; Edster Thorer Honigkuchen, der
in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch fehlen soll,
empfiehlt die

**Honigkuchen-Fabrik von
Herrmann Thomas,
Thorn,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle
man sich darauf achten
daß alle Pakete
mit nebenstehender
Schutzmarke
meiner vollen Firma
Herrmann Thomas,
Die Bezeichnung
„Katharinen“ oder gar
„Kuchen“ mit einer
anderer Stadt,
ist ein sicheres Zeichen
eines Thorer Honigkuchen,
sondern in den meisten Fällen ein
ganz minderwertiges Schmeckprodukt ist.

Die Honigkuchensendungen sind reicher, schöner Qualität für
die Weihnachtszeit bereits eingetroffen und in meinen
**Filialen in Danzig, Langen-
markt 6 und Kohlenmarkt 17**
vorrätig. (6205)

Zu Weihnachtssendungen nach dem In- und Auslande
eignen sich besonders meine äußerst beliebten und schön sortirten
weltberühmten Honigkuchen in Präsentirpackungen zu
10, 8, 6 und 4 Mark.
Bestellungen hierauf bitte frühzeitig zu machen, damit
prompter Versand erfolgen kann.

Gustav Weese

Thorn,
Hoflieferant Sr. Majestät des
Kaisers und Königs.

Älteste Thorer Honigkuchenfabrik.

Lebkuchen, Cafes- und Biscuitsfabrik.

Fabrikate in allen bezüglichen Geschäften vorrätig. Man achte auf volle
Firma und Schutzmarke. Engros-Lager bei Herrn Schulz & Landwehr,
Heilige Geistgasse Nr. 74.
In der Weihnachtswoche ununterbrochen von Morgens 8 Uhr bis Abends
10 Uhr geöffnet. (5909)

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

MELLIN'S NÄHRUNG

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das
General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (3633)

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle hübsche Neuheiten:

Fächer, elegante Schürzen, Blousen, Manschetten u. Kragen, Rüschen,
Schleier, Boa, Schleifen, Gürtel, Baby-Artikel, Handschuhe, Corsets,
Unterröcke, Damentaschen, Portemonnaies, Necessaires, Nähkasten,
Iker und mit Näheinrichtung in jeder Preislage, Haarschmuck, Broches,
Manschettenknöpfe, Uhrbänder u. Ketten, Nippessachen, Puppen etc.

Albert Zimmermann,
14 Langgasse 14. (6128)

Im Winter Einbruch-

Diebstahls-Schäden
bei der
Transatlantischen
Feuer-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft
in Hamburg.
Auskunft ertheilen und An-
träge nehmen entgegen:

(4363)

Vertreter: A. J. Weinberg in Danzig, Brodbrünn-
gasse 12, Joseph Bartsch in Danzig, Fleischergasse 81.
Züchtige Vertreter werden jederzeit angestellt.

Schultaschen und Cornister

in größter Auswahl,
Christbaumschmuck
in vielen schönen Mustern
empfiehlt

Adolph Cohn,
Langgasse 1 (Langgasser Thor). (5933)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.